Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamenzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 4.—.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

mit Beilage

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe **bis 1 Uhr nachmittags**, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 220. | Freitag, den 20. September 1907. | 22. Jahrgang.

Rede Bebels über die Reichstagswahl und den Block.

Der Essener Parteitag der Sozialdemokraten langte Mittwoch nachmittag bei dem Hauptthema an. Bebel hielt folgende Rede:

Genossen! In Mannheim beschlossen wir noch, in Essen die Frage der Taktik bei den nächsten Reichstagswahlen zu erörtern. Diese Absicht wurde gestört durch die unerwartete Auflösung des Reichstages. Es lohnt sich, nach den Gründen der Auflösung zu forschen. Scheinbar liegt die Sache sehr einfach. Ich bin überzeugt, und stütze mich da auf ganz bestimmte Tatsachen, daß das Zentrum die Auflösung des Reichstages nicht gewollt hat. Bei der dritten Lesung wäre das Zentrum umgefallen, wenn Bülow nicht plötzlich in der zweiten Lesung den Reichstag aufgelöst hätte. Das Zentrum, obgleich Minoritätspartei, war 10 Jahre die ausschlaggebende Partei, mit der die Regierung in den meisten Fragen Hand in Hand ging. Die ausschlaggebende Stellung des Zentrums war natürlich vielen höchst unangenehm, insbesondere den Nationalliberalen, denen es oft blutsauer wurde, für Zentrumsanträge zu stimmen. Dazu kam die Abneigung orthodoxer Kreise gegen die Zentrumspolitik. Bülow wäre gestürzt worden, wenn er nicht mit dem Zentrum gebrochen hätte. Das war die Wirklichkeit. Das Maß des Zentrums war voll. Was man über das rot-schwarze Kartell gesagt hat, ist einfach Unwahrheit. (Zustimmung.) Wir waren stets vollständig frei und unabhängig vom Zentrum, dagegen haben sich die freisinnigen lange Jahre in einer Art Hörigkeitsverhältnis zum Zentrum befunden. Sie waren Vasallen des Zentrums.

Es war klar, daß die bürgerlichen Parteien den letzten Wahlkampf gemeinsam führen würden. Agitiert wurde vom Reichskanzler bis zum letzten Nachtwächter. Alles griff geschlossen ineinander. Der Reichslügenverband hat den bürgerlichen Parteien die Organisation gelehrt. Der Schlepperdienst war ausgezeichnet organisiert. Wenn man aber die Hauptschuld an dem ungünstigen Ausfall der Wahlen dem Reichs-Lügenverband zuweist, so stimme ich dem nicht zu. Ich bin der letzte, der bestreitet, daß eine derartige Kampfesweise leider einen Einfluß ausgeübt hat. Man darf ihn aber nicht überschätzen. Es wäre traurig, wenn die Kampfesweise des Reichs-Lügenverbandes die Wirkung gehabt hätte, die ein kleiner Teil von uns annimmt. Der Reichs-Lügenverband hat ja mit niederträchtigen Mitteln gearbeitet. Die meisten Verunglimpfungen des Verbandes stammen aus dem Wahlbuch des Zentrums, aus der M.-Gladbacher Werkstatt. Der Generalissimus des Lügenverbandes, General v. Liebert, hat dann nur verallgemeinert. Dernburg soll es gewesen sein, der gesagt hat: Wenn wir bis zum Jahre 1908 mit den Wahlen warten, besteht die Gefahr, daß eine ökonomische Krise existiert, die die Unzufriedenheit aufs höchste getrieben hat. (Sehr richtig.)

Der Dresdener Parteitag hat uns nichts geschadet. Höchstens haben wir die Simplizissimusleute verloren, die in Scharen Dernburg nachlaufen, heute aber schon sehr ernüchtert sind. Bebel schätzt, daß von der alten Wählerschaft der Partei etwa 250—300 000 Wähler weggegangen sind, gegenüber einem Zuwachs von 500—600 000 neuen Wählern. Trotz der gewaltigen Anstrengung der Gegner haben wir dennoch einen festen Stamm von 3½ Millionen Wählern. Diesen moralischen Erfolg lassen wir uns nicht verkleinern. (Lebhafte Zustimmung.) So leicht wie früher werden wir es ja nicht mehr haben. Mit dieser Situation müssen wir rechnen. Unsere Gegner haben von uns gelernt. Sie wenden sich an alle Klassen und Lebensalter. Sie wenden sich an die Jugend. Der deutsche Kaiser, der die Eigenschaft hat, aus seinem Herzen keine Mördergrube zu machen, hat wiederholt betont, daß die Jugend im Geiste des modernen Staates, des Hohenzollernstaates zu erziehen ist. Heute wird Politik in der Schule und Kirche getrieben. Die bürgerliche Presse aller Parteien bekämpft uns systematisch. Vorläufig ist das Zentrum aus dem Block heraus. Es arbeitet aber mit allem Eifer, in den Block hineinzukommen. An dem allgemeinen Stimmrecht zu rütteln wird man sich wohl überlegen, weil die Existenz des Reiches auf dem Spiele stände. Das allgemeine Wahlrecht würden wir verteidigen, koste es, was es wolle. (Stürmischer Beifall.) Was wir haben, lassen wir uns nicht nehmen, sonst wären wir Hundsfötter. (Erneuter Beifall.)

Wir müssen energischer noch wie bisher die Agitation im Kreise der Frauen, der Jugend, des neuen Mittelstandes betreiben. Wir haben einen neuen Mittelstand von gewiß 600 000 Köpfen, Chemiker, Techniker, Ingenieure, Kaufleute, all die gelehrten Berufe. Da ist viel Material für uns. Das Wort vom Stehkragenproletariat ist nicht falsch. Es gibt Leute darunter, denen der Magen mehr knurrt, als der eines Proletariers. (Zustimmung.) Hier zu agitieren, ist ein Gebot der Notwendigkeit. Gewiß, wir sind bei den letzten Wahlen nicht gut abgeschnitten. Wir haben fast die Hälfte der Mandate verloren und haben einen nicht zu starken Stimmenzuwachs. Aber ich kann nur wiederholen: Das wäre eine elende Partei, die nicht einmal eine Niederlage erleiden könnte. (Zustimmung.)

Nun zum Block! Das Blockgebilde ist eine politische Mißgeburt allerersten Ranges, wie sie noch nie in einem Staate in Erscheinung getreten ist. Es ist eine Zusammenschweißung von innerlich feindlichen Elementen. Die ganze Tätigkeit des Blocks richtet sich gegen das Zentrum. Wiemer, eine Leuchte des Freisinns, hat gesagt, der Block ist ein Zusammengehen von Fall zu Fall. Damit wäre Bülow wenig gedient. Die Führer der Blockparteien von Bayer bis Oldenburg, dem Freunde des Kanzlers und reaktionärsten Junker Preußens, sind nach Norderney gewallfahrtet zu der neuen Pythia, die Bülow dort verkörpert. Was dabei herauskommen wird, wissen wir zunächst noch nicht; etwas Gescheites wird es nicht sein. Bayer wird noch lange auf das Fleisch warten können. Träger hat gesagt, der Block ist nichts weiter als eine Paarung von Karpfen und Kaninchen. (Heiterkeit.) Die Freisinnigen werden alles bewilligen, weil das Zentrum als schwarzes Gespenst hinter ihnen steht. Zentrum und Konservativ ist das natürlichste Bündnis, in der Schulpolitik, in der Kirchenpolitik, in allen Fragen der Kunst und Wissenschaft, in Zoll- und Gewerbepolitik und in der Agrarpolitik sind Konservative und Zentrum ein Herz und eine Seele. Viele Konservative sehen sich nach ihren schwarzen Brüdern um.

Die Freisinnigen stecken tiefsinnig die Köpfe zusammen und sagen jetzt schon: Was macht Spahn? Wo hat er die Kenntnis von den neuen 40 Millionen für die Flotte her? Wo soll das hin? (Große Heiterkeit.) Das Zentrum trachtet danach, wieder in die Regierungsgnade aufgenommen, von der Regierungssonne beschienen zu werden. Warum ist Herr Spahn nach der evangelischen Stadt Kiel als Oberlandesgerichtspräsident gesandt worden? Weil dort Prinz Heinrich und die ganze Admiralität wohnt.

Jetzt geht das Wettlaufen los zwischen Block und Zentrum. Wenn der Block zerfällt, kann Bülow sein Köfferchen packen. Die Liberalen haben immer ihre Grundsätze opfern müssen, wenn sie mit der Rechten zusammengingen. Wenn die alten Fortschrittsleute ihre Epigonen sehen würden, würden sie sich im Grabe umdrehen. Die Schule und die Kirche sind und bleiben Züchtungsanstalten für Hohenzollernverherrlichung. Die Liberalen wollen mit dem Volk nichts mehr zu tun haben. Wenn Bismarck nicht das allgemeine Wahlrecht eingeführt hätte, die Liberalen hätten es nicht getan. (Beifall.)

In der auswärtigen Politik ist trotz aller Zusammenkünfte von Fürsten und Diplomaten die Situation so gespannt wie möglich. Im Haag wird nur leeres Stroh gedroschen. Die Marokkoaffäre ist von Frankreich provoziert. Bebel schloß: Wir stehen vor großen, schweren, aber auch erfolgreichen Aufgaben. Wir werden alles tun, was in unseren Kräften steht mit der gleichen Opferwilligkeit und Begeisterung wie bisher. Unser die Zukunft trotz alledem. (Stürmischer Beifall.)

Sozialdemokratischer Parteitag.

VI.

(Mittwoch, Vormittagssitzung.)

Man spricht weiter von dem Internationalen Kongreß in Stuttgart. Es entsteht eine längere Geschäftsordnungs-Debatte, weil

David-Mainz sich in der Rednerliste

hatte streichen lassen, wie Ledebour meinte, um das letzte Wort zu haben.

Vorsitzender Gmoll erklärte, derartige Aenderungen in der Rednerliste nicht mehr zuzulassen.

Kleines Feuilleton.

Eine wahre Geschichte. Max, Seiner Majestät begabtester Grenadier, war — so erzählt man der Tgl. R. — bei Hauptmanns Bursche geworden. Der Herr Oberst war zum Abendessen geladen und Herr Max, der Silberdiener, erhält von der Frau Hauptmann seine letzten Instruktionen: „Also, Max, wenn Sie den Fisch und den Braten herumreichen, immer bei der Frau Oberst anfragen, von links herantreten, die Schüssel in die linke Hand, die rechte Hand auf den Rücken gelegt!" „Zu Befehl, gnädige Frau, ich weeß schon!" antwortet Max. — Der Abend naht, man setzt sich zu Tisch, die Suppe ist glücklich vorbei. Herr Max erscheint mit der Forellenschüssel, die Hausfrau verfolgt den kriegerischen Ganymed mit besorgten Blicken. Gott sei Dank, er tritt von links zur Frau Oberst, präsentiert seine Schüssel — und — legt mit verbindlichem Grinsen der Frau Oberst die weißbehandschuhte Grenadierdranke auf den atlasbezogenen, rundlichen Rücken! Dieser wörtlichen Befolgung eines erhaltenen Befehles hatte es Max zu danken, daß er fortan anstelle der Bratenschüsseln wieder das königliche Dienstgewehr präsentieren durfte.

Sie wäscht doch. An eine Geschichte aus den vierziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts wurde bei der letzten Parade aus dem Tempelhofer Feld erinnert: Es war unter den Zuschauern bemerkt und weiter erzählt worden, daß bei der langen Dauer der Parade der Kaiser sich aus der nahen Bockbrauerei einige belegte Brötchen zur Stärkung holen ließ. Das veranlaßte jemand zu der viel belachten Bemerkung: „Man sieht doch, daß die Kaiserin nicht da ist, denn sie hätte ihm doch sicherlich ein paar Brötchen eingesteckt." — Und die Geschichte von ehedem? Quaritz ist ein großes und wohlhabendes Dorf im Glogauer Kreise an der alten Kunststraße Breslau-Berlin gelegen. Dort hatte der weit und breit bekannte Seifensieder Dehmel den Titel eines „Hofseifensieders Ihrer Majestät der Königin" empfangen. Als er an seinem Hause ein Schild anbringen ließ, das diese Tatsache verkündete, stand die Dorfjugend bewundernd und die Inschrift des Schildes studierend davor. „Du, Christian," sagte endlich ein nachdenklich dareinschauender Junge zu seinem Altersgenossen, „warum denn eegentlich von ihr, von der Keenigin, und nich von ihm, vum Keenige?", worauf die schlagfertige Antwort erfolgte: „Tummer Kerl, habr wäscht doch nich, sie wäscht doch!"

Verhätschelte Tiere. Es gibt Tiere, die von ihren Herren geliebt werden, daß die Menschen sie um so viel Liebe beneiden könnten. Die Katzen — so plaudert die Revue — haben mehr Leidenschaften erweckt, als die bezaubernsten Frauen, von Helena angefangen. Petrarca ließ seinen Kater einbalsamieren, und von Montaigne bis Baudelaire hat die ganze französische Literatur den Ruhm der Katze gesungen. Bei den alten Aegyptern wurde das Katzentier sogar als Gott verehrt. „Wenn in einem ägyptischen Hause," so erzählt Herodot, „ein Brand ausbricht, kümmert sich das Volk nur wenig oder gar nicht um das Feuer, sondern sucht nur seine Katzen zu retten. Kommt eine von den Katzen im Feuer um, so ist das ein öffentliches Unglück. Das ganze Volk legt Trauerkleider an, die Männer rasieren sich die Augenbrauen, die Frauen laufen wehklagend durch die Stadt und die Priester bemächtigen sich der Tierleiche, balsamieren sie ein und bringen sie feierlich in die heiligen Gemächer von Bubastis." Den Menschen ist aber nicht bloß die Katze so lieb und wert. Es ist bekannt, daß der Kaiser Augustus eine wahre Leidenschaft für seinen Papagei hatte; Commodus liebte zärtlich einen Affen, und Heliogabalus einen Star. Von Caligula weiß man, daß er für sein Pferd „Incitatus" eigens einen Palast bauen ließ, und daß er hoffte, es eines Tages zum Konsul ernannt zu sehen. Der Kaiser Honorius verehrte ein Huhn, dem er den Namen „Rom" gegeben hatte. Als ihm gemeldet wurde, daß Rom — die Stadt Rom — in Alarichs Gewalt gefallen sei, geriet Honorius in die größte Aufregung, aber nur weil er falsch verstanden hatte. „Wie!" rief er schmerzlich aus, „Rom ist verloren? Aber das Tier hat ja soeben erst aus meiner Hand gefressen!"

Der Lieblingshund des vornehmen Engländers ist jetzt der Terrier, und zwar in seinen verschiedenen Arten als Foxterrier, schottischer oder irischer Terrier. Ein bekannter Londoner Händler, durch dessen Hände alljährlich die schönsten Tiere aller Art gehen, die die Mode der eleganten Gesellschaft fordert, äußert sich darüber in einem englischen Blatte. „Die schicksten und modernsten Schoßhunde," so meint er, „sind immer noch die japanischen und pekingschen Wachtelhündchen. Aber auch die Spitze finden ihre Liebhaber, denn sie sind die niedlichsten Hunde, die man auf dem Arm tragen kann. Wie mollig und angenehm ist die Berührung des seidigen Fells bei diesen reizenden Tierchen; doch dürfen sie eine gewisse Größe nicht überschreiten. Für einen Spitz, der vier Pfund wiegt, werden wenigstens 400 oder 600 Mark bezahlt; aber ein Tier, dessen Gewicht nur ein halbes Pfund weniger beträgt, ist augenblicklich viel wertvoller und bringt 800 und 1900 M. Die entzückendsten Exemplare dieser Art, die es augenblicklich gibt, sind eine Anzahl Wachtelhündchen, die von dem berühmten Yohohl abstammen, den Lord Hay selbst von Peking mitbrachte. Unter den Kindern der vornehmen Gesellschaft ist augenblicklich das Halten von Schlangen sehr en vogue, deren Größe zwischen 1 bis 40 Zoll schwankt. Auch Eidechsen und Schildkröten werden viel verlangt, und ihr Preis wechselt nach der Größe. Während der letzten drei Monate sind auch viele hundert grüner Laubfrösche als Spielzeug für Kinder verkauft worden. Dann beginnt jetzt die Saison für Kanarienvögel, und auch sie sind jetzt bei den Damen so in Aufnahme, wie kaum je zuvor. Für einen geübten Sänger werden wenigstens 60 M. gezahlt. Gut abgerichtete Vögel, die etwas Besonderes leisten, finden überhaupt immer ihre Käufer. Ein Papagei, der über einige Künste der Rede verfügt, bringt selten unter 200 M. Nach Meerschweinchen, Kaninchen, Tauben, Sperlingspapageien ist stets große Nachfrage.

Bebel protestiert hiergegen. Er könne sich jeden Augenblick streichen lassen, und wieder zum Wort melden, wenn nachher Redner gegen ihn polemisieren.

Dr. David-Mainz führt aus, daß er sich deshalb habe streichen lassen, weil weder Singer noch Bebel die Stuttgarter Delegierten desavouiert haben. Er müsse sich aber gegen die Unterstellung verwahren, daß er kneifen wolle. Er habe keinen Mißbrauch mit der Erklärung Bebels getrieben und ebensowenig die Mehrheit der Delegierten irregeführt. Dreihundert immerhin auserlesene Genossen lassen sich nicht so leicht irreführen. Es sei auch nicht richtig, daß er immer mit der Autorität Bebels operiere.

Wurm-Berlin: Alle Befürchtungen gegen die Davidsche Resolution in Stuttgart wegen der Kolonialpolitik waren vollauf berechtigt. Die Davidsche Resolution hat nur ungeheuren Wirrwarr gebracht. Sie ist ein Produkt sinnverwirrender Schaukelpolitik. Man kann aus ihr alles herauslesen, was man will.

Kautsky-Berlin: Man hat mir Disziplinlosigkeit vorgeworfen, weil ich mich gegen den Mehrheitsbeschluß in Stuttgart gewendet habe. Wenn es Disziplinlosigkeit ist, das Parteiprogramm zu verteidigen, so nehme ich diesen Vorwurf gern auf mich. (Beifall.)

Bebel über Marokko.

Bebel besprach die Haltung der französischen Sozialisten in der Marokko-Affäre. Der Herveismus hätte bei der ersten Gelegenheit, wo er sich praktisch hätte zeigen können, klägliches Fiasko gemacht. Er sei nichts als eine hohle Seifenblase. Im übrigen sollte man das gegenseitige Annageln auf einzelne Worte vernünftigerweise unterlassen. (Beifall.)

Singer erklärte, daß er sich nicht in die Irrgänge der Diskussion verlieren wolle. Die in Stuttgart angenommene Resolution über die Kolonialpolitik entspreche im wesentlichen dem Mainzer Beschluß.

Der Parteitag erklärt einstimmig die Zustimmung zu den Stuttgarter Beschlüssen, worauf

Fischer-Berlin über die Maifeier

sprach. Hierzu lagen Anträge für die Beibehaltung der Maifeier vor, ferner ein Antrag: „Es solle mit der Maifeier eine Verteilung aufklärender Schriften verbunden werden.

Fischer-Berlin: Die würdigste Form der Feier sei die allgemeine Arbeitsruhe. Ueberall da, wo die Möglichkeit der Durchführung vorhanden sei, sollte die Arbeit ruhen. Weiter empfiehlt Fischer folgenden Antrag: „Unter Aufrechterhaltung der früheren Beschlüsse beschließt der Parteitag, den Vorstand aufzufordern, die Verhandlungen mit der Generalkommission der Gewerkschaften nach den Vorschlägen der Stuttgarter Delegation weiterzuführen."

Blume-Hamburg fand den Bremserlaß des Vorstandes kurz vor der letzten Maifeier befremdend.

Buse-Bielefeld erklärte demgegenüber den Erlaß des Vorstandes als hoch erfreulich.

VII.

(Mittwoch, Nachmittags-Sitzung.)

Pieser-Spandau: Der Bremserlaß (betr. die Maifeier) des Vorstandes hat die Spandauer Parteigenossen getroffen wie eine Ohrfeige.

Fischer-Berlin verteidigt den Parteivorstand betr. des Bremserlasses. Die erstrebenswerte Form der Maifeier bleibt die Arbeitsruhe. Voraussetzung ist aber, daß die politischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen vorliegen. Der Redner beantragt schließlich die Annahme des von ihm vorgelegten Antrags, der die früheren Beschlüsse bezügl. der Maifeier aufrecht erhält und den Parteivorstand auffordert, die Verhandlungen mit der Generalkommission der Gewerkschaften nach den Vorschlägen der Stuttgarter Delegation weiterzuführen.

Der Antrag Fischer wurde angenommen, wodurch die übrigen Anträge erledigt sind.

Dann kam das

Hauptthema des Parteitages,

die letzten Reichstagswahlen und die politische Lage, an die Reihe. Es lagen u. a. nachstehende Anträge vor: Der Parteitag in Essen wolle beschließen: Bei Stichwahlen zwischen Freisinn und einer anderen bürgerlichen Partei enthält sich die sozialdemokratische Partei der Stimmenabgabe.

Antrag Nürnberg, Kiel: Bei Reichstagsstichwahlen zwischen zwei bürgerlichen Kandidaten ist strengste Stimmenenthaltung zu üben.

Antrag Rendsburg: Bei vorkommenden Reichstags- und Landtagsstichwahlen, in welchen keine Sozialdemokraten in Frage kommen, ist von der Parteileitung strikte Stimmenenthaltung zu proklamieren.

Antrag Düsseldorf: „Bei kommenden Wahlen ist eine Unterstützung bürgerlicher Parteien zu vermeiden."

Antrag Berlin III, Guben, Kottbus-Spremberg und Randow-Greifenhagen: „In Anbetracht des Verhaltens der freisinnigen Parteien halten es die Genossen für Pflicht der Sozialdemokratie Deutschlands, bei Stichwahlen zwischen freisinnigen und reaktionären Parteien sich unter allen Umständen der Stimme zu enthalten."

Antrag Bremerhaven: „Bei sämtlichen Wahlen, in denen der Freisinn mit anderen reaktionären Parteien in Stichwahl steht und die Sozialdemokratie ausschlaggebend ist, haben sich unsere Parteigenossen der Stimmabgabe zu enthalten."

Antrag Flensburg: „In Zukunft ist bei den Reichstags-Stichwahlen gegenüber bürgerlichen Kandidaten Stimmenhaltung zu üben."

Antrag Aachen: „Der Parteitag spricht sich dahin aus, daß bei Stichwahlen zwischen bürgerlichen Parteien lediglich Mindestforderungen bezüglich der wichtigsten Volksrechte, Wahlrecht, Koalitionsrecht, Ausnahmegesetze, indirekte Steuern usw. zu stellen sind, ein unbedingter Ausschluß einzelner bürgerlichen Parteien jedoch nicht erfolgen soll."

Berichterstatter war der Abg. Bebel, dessen Rede wir schon an leitender Stelle dieser Nummer bringen.

Nach Bebels Rede wurde die Sitzung geschlossen. Von Owelsh aus England war ein Begrüßungstelegramm eingegangen, welches verlesen wurde.

* Wiesbaden, 19. Sept.

Der Kronprinz Major!

Das „Militärwochenblatt" meldet: Seine K. und K. Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reiches und von Preußen, Hauptmann im ersten Garderegiment zu Fuß, ist vom Kommando zur Dienstleistung beim Regiment Gardedukorps enthoben und zum Major befördert worden.

Ueber den Parteitag der freisinnigen Volkspartei

äußert sich Reichstagsabg. Friedrich Naumann in einer längeren Betrachtung, der das Folgende entnommen ist: „Als Mitglied der Freisinnigen Vereinigung glaube ich sagen zu können, daß alle wesentlichen Beschlüsse des Parteitages der Freisinnigen Volkspartei auch bei uns hätten gefaßt werden können und vielfach bereits ähnlich gefaßt worden sind. Insbesondere gilt das von den Beschlüssen über Blockpolitik, Vereinsrechte und Landtagswahlrecht, also über die Gesamtrichtung der linksliberalen Politik. Es gibt tatsächlich eine weitgehende Uebereinstimmung, die so groß ist, daß die vorhandenen Unterschiede mehr Unterschiede des Temperaments und der persönlichen Auffassung sind, als Parteiunterschiede. Es wäre deshalb sehr wohl möglich gewesen, daß die Einigungsfrage mit etwas mehr Wärme hätte behandelt werden können, als es nach dem Parteibericht den Eindruck macht. Gerade die größte und führende Partei innerhalb des Linksliberalismus hat es am meisten in der Hand, die Zerrissenheit endgültig zu beseitigen.

Im Kölner Beleidigungsprozeß des Abg. Roeren

gegen den früheren Togoer Bezirksamtmann Schmidt drehte sich die Verhandlung bisher in der Hauptsache darum, ob Schmidt zu hart prügeln ließ. Die Mehrzahl der Zeugen bestritt dies oder wollte nicht den Eindruck haben, daß Roheit bewiesen wurde. Zur Widerklage erklärt der Abg. Roeren, daß er mit seinen Ausführungen bei dem Geheimrat Pönig über die Beamten Herrn Schmidt garnicht gemeint haben könnte. Rechtsanwalt Bredereck: Wir nehmen den § 193 des Strafgesetzbuches (Wahrung berechtigter Interessen) für uns in Anspruch. Der Beklagte hat alle Schritte getan, um Herrn Roeren zu veranlassen, daß er in der Oeffentlichkeit volle Aufklärung gab. In der Mittwoch Nachmittagssitzung wurde auf die Einzelvorgänge in den Kolonien eingegangen, die Abg. Roeren im Reichstage gegen den Beklagten Schmidt vorgebracht hat. Es werden dazu eine Reihe Zeugen vernommen, u. a. zahlreiche Missionspaters.

Der internationale Bergarbeiterkongreß

hat die Anträge über die Versicherungsgesetze angenommen. Der Antrag Deutschlands und Oesterreichs hierzu lautet: „Durch die Gesetze muß den Bergarbeitern für die Dauer einer vorübergehenden Krankheit oder für dauernde Arbeitsunfähigkeit (Invalidität) eine zur anständigen Lebensführung ausreichende Rente gesichert werden; ebenso ist für die Hinterbliebenen der Verunglückten oder verstorbenen Bergleute eine ausreichende Rente gesetzlich festzulegen." Sodann wurde folgender Antrag Frankreichs beraten: „Die Bergarbeiter der verschiedenen Länder sollen sich bemühen, ein gemeinsames Abkommen zu treffen, um, wenn notwendig, einen internationalen Ausstand zu erklären". Dieser Antrag wurde im Grunde angenommen, nachdem der deutsche Vertreter des internationalen Komitees aufgefordert hatte, rechtzeitig Vorbereitungen zu treffen, falls ein internationaler Ausstand notwendig würde. Ueber das „Wann" und „Wie" dürfe man auf einem öffentlichen Kongreß nicht beschließen.

Gräßliches Vorgehen gegen die Juden in Rußland.

Es werden Einzelheiten von Gewalttaten bekannt, die am Dienstag von Mitgliedern des Verbandes echt russischer Leute in verschiedenen Teilen Odessas begangen wurden. Mitglieder des Verbandes überfielen in entlegenen Stadtbezirken die Juden mit Revolvern und Messern. Ein Säugling wurde auf dem Arm der Mutter durch eine Kugel getötet. Ein Jude wurde durch Schlagen mit einer Drahtpeitsche umgebracht. Insgesamt wurden 5 Juden getötet und 25 verwundet. Die Verbändler tauchten aller Orten in Gruppen von 50 Mann auf und verrichteten trotz des Eingreifens der Polizei ihr furchtbares Werk, bis die Polizei von der Waffe Gebrauch machte. 20 Verbändler wurden verhaftet und hierauf die Ruhe wieder hergestellt.

Deutschland.

Berlin, 17. September. Der Verbandstag des Verbandes mittlerer Postbeamten faßte inbezug auf die Besoldungswünsche einen Beschluß, worin er zunächst fordert, daß die Assistentenstellen in Sekretärstellen und die Sekretärstellen in Obersekretärstellen umzuwandeln sind und erklärt ferner eine namhafte Gehaltsaufbesserung für ein dringendes Bedürfnis. Er schlägt eine Mindesterhöhung der Gehälter vor.

Berlin, 19. September. Staatssekretär Dernburg fuhr gestern über Port Lorenze-Mombassa nach Tanger ab, um sich 8—10 Tage im Usambara-Gebiet aufzuhalten.

Norderney, 19. September. In einigen Tagen wird der Besuch des deutschen Botschafters am Wiener Hofe, Grafen von Wedel, beim Reichskanzler Fürsten Bülow erwartet.

Karlsruhe, 19. September. Der Großherzog ist seit Sonntag an Darmstörungen ernstlich erkrankt. Seit gestern ist jedoch eine Besserung seines Befindens eingetreten.

Ausland.

Paris, 19. September. In Casablanca ist bei dem Versuch, einen des Schwimmens unkundigen Fremdenlegionär aus dem Wasser zu ziehen, der Leutnant Pillet ertrunken.

Rom, 19. September. Der italienische Eisenbahnerkongreß beschloß die Ueberreichung eines Memorandums an die Generaldirektion der Staatsbahnen zu Gunsten der Einführung eines wöchentlichen Ruhetages und der achtstündigen Arbeitszeit für alle Kategorien. Eventuell soll der Generalstreik erklärt werden.

Der mißtrauische Eugen Richter.

Eine Erinnerung.

Auf dem Festmahle des Parteitages der Freisinnigen Volkspartei in Berlin hat der langjährige persönliche Freund Eugen Richters, der Reichstagsabgeordnete Dr. Otto Hermes, am Sonntag eine lustige Episode aus dem Leben des Begründers der Partei mitgeteilt. „Ich glaube", so erzählt Dr. Hermes nach einem Bericht der „Freis. Ztg.", „es war in demselben Jahr, als ich verhindert war, Richters Geburtstag mitzufeiern, weil ich in Berlin zurückgehalten wurde. Ich telegraphierte ihm also einfach, unterzeichnet Otto. Aber ich schickte eine zweite Depesche, und diese lautete:

„Reichsfeindlich heißt ultramontan,
Reichsfeindlich auch der Fortschrittsmann.
Wie heißt? Wenn oft auch Feind,
So laßt uns fortan treu vereint
Des Reiches Karren weiter schleppen.
Ich gratuliere! Windthorst-Meppen."

Frau Parisius, an Richters Geburtstag behilflich, die zahlreichen Depeschen und Briefe zu öffnen, ruft plötzlich „Denken Sie, Eugen, ein Glückwunsch von Windthorst-Meppen! Das ist doch wirklich reizend!" Richter schweigt und schüttelt mit dem Kopfe. An seinem Geburtstage war er mißtrauisch und auf schlechte Scherze von den Damen, mehr aber noch von mir vorbereitet: „Wenn sie nur echt ist; ich kann es nicht glauben." Frau Parisius drängt ihn, doch sofort telegraphisch zu antworten. Er tut es nicht. Schon steigt der Verdacht gegen mich auf. Frau Parisius sucht ihn auszureden. Ich hätte doch telegraphiert und eines solchen Streiches könnte man sich doch von mir nicht versehen. Richter bleibt fest: „Vorläufig nicht." Am nächsten Morgen aber wird er wieder schwankend. Denn in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" liest er beim Kaffee folgende Notiz: „Zu seinem 35. Geburtstage erhielt Eugen Richter, der sich gegenwärtig in Salzbrunn aufhält, folgenden Glückwunsch von Windthorst" (und nun folgte mein Telegramm). Telegraphenbeamte hatten es der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung", das sie für echt und interessant genug hielten, verraten. „Sehen Sie", sagte Frau Parisius, „der Glückwunsch ist echt. Sie müssen heute noch antworten". Richter tat's nicht. Die Sache kam ihm doch verdächtig vor. Wieder vergehen zwei Tage. Richter sitzt mit Frau Parisius am Kaffeetisch auf dem Fahrenberg. Er nimmt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" zur Hand, wie er stets zu tun pflegte. Auf einmal prustet er los, so laut lachend, daß Frau Parisius auf das heftigste erschrickt. Minutenlang kann er sich nicht halten.

„Aber was ist denn in aller Welt? So habe ich Sie ja nie gesehen", ruft Frau Parisius aus.

„Ja, sehen Sie", sagte endlich Richter, „hier haben Sie meine Antwort auf Windthorsts Glückwunschtelegramm". Und nun las er:

„Du hast, Verehrter, wirklich Recht,
Bei allen Mühen, allen Plagen
Behandelt man uns herzlich schlecht,
Läßt bis zur Sommerszeit uns tagen.
Soll'n wir solch' Los noch weiter tragen?
Ich danke dessens. Richter-Hagen."

Nun lachten beide herzlich und waren darin einig, daß ich diesen Streich vollführt hätte. Ich erhielt ein Telegramm, das lautete: „Sie Spitzbube sind erkannt. Eugen." Und so war es. Ich hatte die Verse geschmiedet und sie der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung anonym oder unter einem Pseudonym — ich weiß nicht mehr — zugeschickt, und diese nahm die Antwort Richters an Windthorst als echt auf. Der Telegrammwechsel machte natürlich die Runde durch die Presse, und niemals hat einer der beiden Beteiligten Veranlassung genommen, die Sache richtig zu stellen. Denn auch Windthorst hatte für solchen Humor volles Verständnis, und er sagte mir später, als ich mich ihm als den Attentäter vorstellte, daß ihm diese Fälschung seines Namens Spaß gemacht habe.

Neues von der Sonne — mitgeteilt auf dem Naturforschertage.

In der großen Dresdener Tagung zeigte soeben der Astronom Stephani-Kassel Stereoskopbilder der Sonne mit Sonnenflecken, welche er mit seinem Photoheliographen in den Jahren 1906 und 1907 aufgenommen hat. Stephani hat als erster auch die Sonne stereoskopisch untersucht und auf seinen Bildern zeigt sich dieselbe Kugel, auf deren Oberfläche man Fackeln und Flecke sieht. Hierbei zeigt sich die merkwürdige Erscheinung, daß die einzelnen Flecken einer Gruppe in verschiedenen Höhenlagen der Sonnenoberfläche zu liegen scheinen. Die bedeutendsten deutschen Autoritäten der wissenschaftlichen Photographie haben dieses bestätigt. Wilhelm Krebs-Großflotbeck hat einige dieser Bilder genauer ausgemessen und gefunden, daß die Flecken einer

bestimmten Aufnahme in drei gesetzmäßig unterscheidbaren Stockwerken der Sonnenatmosphäre von 5, 10 und 20 hunderttausend Kilometer Höhe liegen. Diese Gesetzmäßigkeit ist von größter Wichtigkeit für die Sonnenforschung. Auch die Sonnenfackeln (hellere Gebilde der Sonnenoberfläche) zeigen sich auf einigen stereoskopischen Photographien körperlich, sie schweben wie helle Wolken neben und über den dunklen Flecken. An der Hand von Aufnahmen weist Stephani nach, daß die bisher giltige Annahme, die Sonnenflecken entständen durch die Tätigkeit der Sonne, sie wären Ausbrüche aus dem Innern derselben, nicht länger aufrecht erhalten werden kann. Er nimmt vielmehr an, daß der von der mächtigen Sonne angezogene Weltenstaub sowie kleinere Weltkörper beim Aufstürzen auf die Sonne durch deren enorme Glut in Gase verwandelt werden, die ein mehr als tausendfaches Volumen einnehmen müssen und uns so sichtbar werden. Sobald sie eine völlig gleiche Wärme angenommen und sich mit der Sonnenmasse chemisch vereinigt haben, werden sie uns wieder unsichtbar. Es ist von den Astronomen anerkannt, daß der ganze Weltenraum von größeren und kleineren Weltkörpern erfüllt ist.

Ein Sechsmillionendieb gesucht.

Sechs Millionen Mark unterschlagen hat, wie schon kurz gemeldet, der flüchtig gewordene, von der niederländischen Staatsanwaltschaft in Arnheim steckbrieflich verfolgte Direktor des Bankgeschäfts „Pliester u. Co." in Arnheim, Coenraad Constant Lincker. Lincker, der 54 Jahre alt, von mittlerer

Coenraad Constant Lincker.

Größe und kräftiger Gestalt ist, hat sich möglicherweise nach Deutschland gewandt, wo er im Ergreifungsfalle zu verhaften ist. Gleichzeitig soll dann der Arnheimer Staatsanwaltschaft von der Verhaftung Mitteilung gemacht werden, damit seine Auslieferung auf diplomatischem Wege beantragt werden kann.

Zum Fall Hau veröffentlichen die „Luft. Bl." folgende funkelnagelneue Nachrichten:

Der Revolver, den Fräulein Olga Molitor niemals besessen hat, war, wie nunmehr ermittelt worden ist, sechsläufig.

Der Diener Wieland, der einige Zeit wegen der Täterschaft in Frage kam, teilte mit, daß er mit dem Verfasser der Abderiten nicht identisch ist.

An der Laterne in Baden-Baden, in deren Nähe der Mord passierte, machte sich gestern abend ein Mann in auffälliger Weise so lange zu schaffen, bis sie brannte.

Der Freiherr von Lindenau tritt eine Automobilfahrt an, auf der er die bedeutendsten Heiratsvermittler Europas besuchen wird.

Der Verteidiger Dr. Dietz wird in Angelegenheit der Ermordung des Großwesirs nach Teheran berufen.

Der falsche Bart, den Hau ins Meer geworfen hat, soll unlängst in Westfriesland an die Küste geschwemmt sein. Aehnliches wurde schon früher bei manchen Flaschenposten wahrgenommen.

An dem Baden-Badener Telephonapparat, mittelst dessen Hau seine Schwiegermutter von der Wohnung fortlockte, ist heute vormittag eine Gewitterneigung festgestellt worden.

§ **Der König vom Pferde gefallen.** Aus Dresden meldet man uns: König Friedrich August von Sachsen stürzte gestern bei einer Attacke im Manövergelände der 24. Division vom Pferde und zog sich dabei geringe Verletzungen zu, konnte aber den Ritt fortsetzen. (Weh hat's doch wohl getan.)

Wieder ein Familiendrama. In einer gewaltsam erbrochenen Wohnung, die längere Zeit geschlossen war, fand man in Stedderdorf in Hannover die Leichen einer Arbeiterfrau und ihres Sohnes mit durchschnittenen Hälsen auf. Der Mann hatte sich erhängt und verübte die furchtbare Tat wahrscheinlich aus Nahrungssorgen.

Eine „Dorfausstellung". Die Berliner sind unverwüstlich. Trotz Krachs der „Dommka" ist eine Ausstellung „Das deutsche Dorf" geplant.

Frauentod im Straßenverkehr. Gestern wurden in Reinickendorf bei Berlin zwei Frauen von einem Bierwagen überfahren. Eine wurde auf der Stelle getötet, die andere lebensgefährlich verletzt.

§ **Die Liebe!** In Gerolzhofen bei Würzburg erschoß der Kaufmann Wilhelm Weth seine 18jährige Geliebte und verletzte sich dann selbst lebensgefährlich.

Stiftung von ¼ Million. Die Verwaltung der Burbacher Hütte im Saargebiet stiftete für die Belegschaft 100 000 und für den Hüttenverein 150 000 ℳ.

§ **Eine Wirtstochter umgebracht.** Aus Schweidnitz wird uns gemeldet: Auf einem Ackergrundstück an der Schweidnitz-Altwasserchaussee wurde die 22jährige Stieftochter des Gasthofbesitzers Tietze aus Juliansdorf ermordet aufgefunden. Es liegt Lustmord vor. Vom Täter fehlt jede Spur.

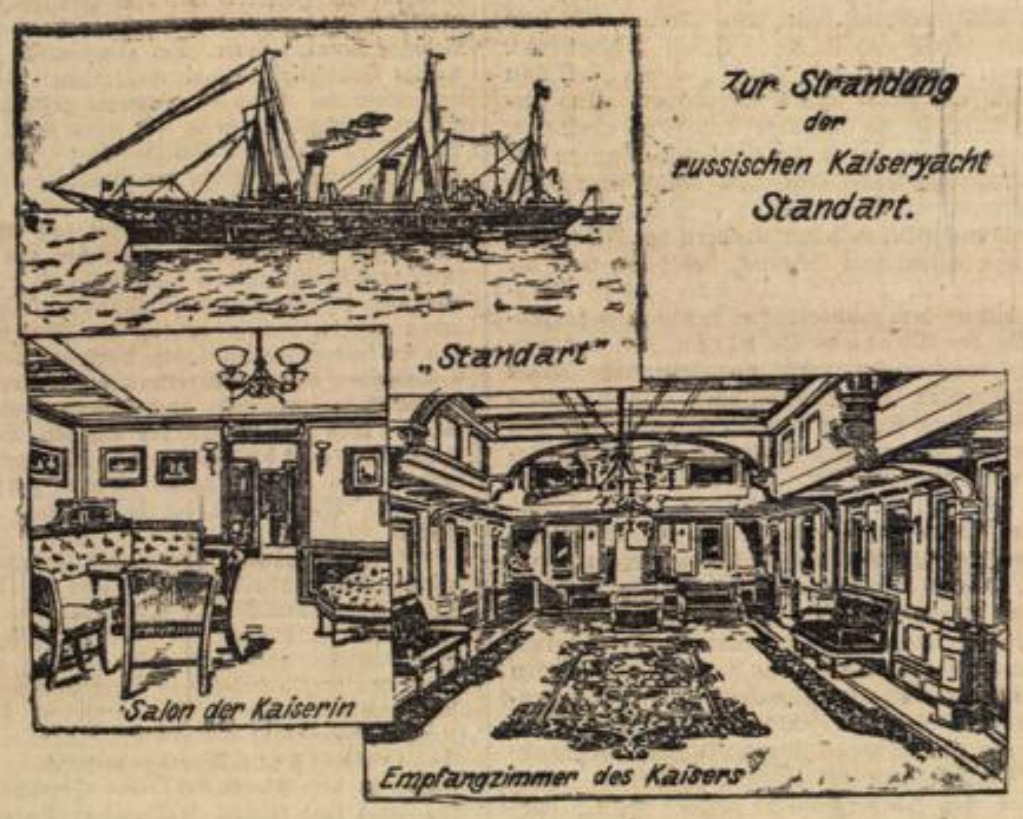
Vergiftung durch Fleisch. In Wäldchen erkrankten schlesischen Blättern zufolge mehrere Personen nach dem Genuß des Fleisches einer nicht untersuchten milzbrandkranken Kuh. Zwei sind alsbald gestorben.

Was Nerven sind, darüber stritten sich, wie das „Bayrische Vaterland" berichtet, unlängst mehrere Dorfgrößen an ihrem Stammtisch. Die „beste" Lösung gab der „Bader": „D' Nerv'n, dös san Bazill'n, dö wo in da stinkat'n Luft in dö Städt'n umananda flieg'n, und wenn a z' vül schluckt, davo' nacha werd ma' nerviös".

Feuer in Madrid. Eine Feuersbrunst zerstörte in Madrid 14 Häuser und ein Holzlager. 20 Personen erlitten Brandwunden.

Schiffsbrände — 100 Tote? Der japanische Dampfer „Tajumaru" ist nach einer Meldung aus Schanghai bei Chingkiang in Flammen aufgegangen. Hundert Personen sollen den Tod gefunden haben. — Der Reichspostdampfer „Seydlitz" traf auf 5 Grad 28 Minuten südlicher Breite und 90 Grad 35 Min. östlicher Länge den in Flammen stehenden australischen Dampfer „Fortunatus". Das Schiff war von der Besatzung verlassen.

21 Angeklagte zum Tode verurteilt. Gestern abend fällte das Rigaer Kriegsgericht sein Urteil in dem Monstre-Prozeß gegen 63 lettische Revolutionäre, die im Herbst 1905 insbesondere Beamte und Militärpersonen ermordet, Pastoren und Gutsbesitzer vertrieben sowie Schlösser geplündert und eingeäschert hatten. 5 Angeklagte waren nicht zu ermitteln. Es wurden verurteilt: 21 zum Tode, 3 zu Zwangsarbeit auf Lebenszeit, einer zu 20 Jahren, einer zu 8 Jahren und 13 zu 4 Jahren Gefängnis. — Die Verteidiger sind von der Härte des Urteils überrascht.



Die Kaiserjacht „Standard", das Schiff, das der Zar mit Vorliebe zu seinem persönlichen Gebrauch bei Seereisen zu benutzen pflegt, ist bekanntlich auf einem Riff, 12 Seemeilen von Hangö, festgefahren. Die Jacht „Standard" ist ein wunderbar mit allem Komfort der Neuzeit und mit kaiserlichem Glanze ausgestattetes Schiff. Der Zar benutzte den „Standard" auch bei seinem letzten Zusammentreffen mit Kaiser Wilhelm in Swinemünde. Damals sah das grau-schwärzliche Schiff neben der weißen Kaiserjacht „Hohenzollern" äußerlich ziemlich unscheinbar aus. Von seiner inneren Einrichtung aber waren alle Besucher gleichmäßig entzückt.

Aus der Umgegend.

h. **Sonnenberg,** 19. Sep. Die diesjährigen Herbstschulferien beginnen mit dem 23. September und enden mit dem 12. Oktober. — Das neuaufgestellte Verzeichnis der land- und forstwirtschaftlichen Betriebsunternehmer hiesiger Gemeinde liegt während zweier Wochen auf dem Bürgermeisteramt zur Einsicht der Beteiligten auf. — Der Rentner Hrch. Otto hier hat ein weiteres Gesuch um Erlaubnis zur Errichtung eines Landhauses auf seinem an der Forststraße belegenen Terrain vorgelegt. Der Gemeindevorstand und die Baukommission haben dasselbe zur Genehmigung empfohlen unter der Bedingung, daß für etwaige Beschädigungen der Straße, welche mit dem Bau in Verbindung stehen, eine Kaution hinterlegt wird. — Eine Eingabe des Schreiners Karl Dörr in Sonnenberg betr. die Erbreiterung der Steinkautsbrücke wird dahin erledigt, daß der in Frage kommende Teil des Bachbettes von 1,60 Mtr. mit überwölbt werden soll. Die Brüstungsmauer soll, wie bereits früher beschlossen, um 3 m. nach Naurbach verschoben werden. — Die Aufstellung eines Kinematographen vom 19. bis 22. Oktober soll gegen Entrichtung eines Platzgeldes von 100 ℳ genehmigt werden.

-h. **Sonnenberg,** 19. Sept. Zu der am 17. und 18. November ds. Js. stattfindenden Lokal-Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung hat Herr Landrat Kammerherr von Heimburg in Wiesbaden das Protektorat übernommen.

* **Sonnenberg,** 19. Sept. Gestern nachmittag wurden durch unsere Polizeibeamten vier arbeitsscheue Burschen, welche den Obstdiebstahl en gros betrieben, in ihrem Vorhaben gestört, als sie in einem im Distrikt „Aukamm" gelegenen Getreidefeld im Begriff standen, die darauf befindlichen Obstbäume zu plündern. Sie hatten sich zu diesem Zwecke einen Handkarren und mehrere Säcke verschafft. Der Handkarren trug den Namen einer Wiesbadener Firma und ist jedenfalls entwendet. Bei dem Erscheinen der Polizeibeamten ergriffen sie die Flucht, doch konnten zwei von ihnen eingeholt und ihre Personalien festgestellt werden.

r. **Idstein,** 18. Sept. Heute nachmittag fand die mit der Hauptschau der Landwirtschaftskammer verbundenen Verlosung in der Turnhalle des Turnvereins dahier statt. Die 15 000 Lose waren schon Ende August ausverkauft. Zur Verlosung gelangten 600 Gewinne im Gesamtwerte von 3350 ℳ. Die Gewinne bestanden in 4 Rindern, landwirtschaftlichen Maschinen, Geräten und sonstigen Gebrauchsgegenständen. — Die hiesigen Milchverkäufer sind mit der Milch aufgeschlagen und verlangen jetzt 10 ₰ per Schoppen. Auch steht eine Erhöhung des Butterpreises in Aussicht. — Die Kartoffelernte hat hier und in den benachbarten Gemeinden ihren Anfang genommen. Dieselbe fällt sehr gut aus.

* **Holzhausen ü. Aar,** 18. Sept. Dieser Tage erschien die Prüfungskommission der Schmiede-Innung von Wiesbaden und prüfte den Schmiedelehrling Adolf Wützky von hier. Derselbe erhielt die Note „Sehr gut" im praktischen sowie theoretischen.

f. **Mainz,** 19. Sept. Zweimal bedauerliche Unglücksfälle sind gestern in Frei-Weinheim vorgekommen. Ein 11 Jahre altes Mädchen, welches bei einer dortigen Familie in Pflege ist, fiel von einem Zwetschenbaum, wobei es einen Bein- und Knöchelbruch davontrug. Das verunglückte Kind wurde nach Mainz in das Hospital gebracht. — Bei der Hühnerjagd schoß ein auswärtiger Schütze aus Versehen ein 12jähriges Mädchen an. Die Schrotkörner drangen dem Kinde in den Arm und ins Gesicht, unmittelbar unter das Auge. Es mußte ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden.

* **Mainz,** 18. Sept. Heute früh wurde in Zahlbach an der Ecke des Dalbergerhof der Milchfuhrmann Hock aus Bretzenheim von einem Militär-Automobil überfahren und schwer verletzt. Der Verletzte wurde in seine Wohnung nach Bretzenheim verbracht.

* **Rüdesheim,** 18. Sept. 85 Anwohner des städtischen Elektrizitätswerks haben an den Magistrat die dringende Eingabe gerichtet, das Elektrizitätswerk wegen der ausströmenden schlechten Gase und Dünste möglichst bald nach auswärts zu verlegen.

n. **Braubach,** 18. Sept. Gestern wurde vom Feldhüter ein fremder Fuhrmann dabei ertappt, wie er unterhalb der Stadt Birnen entwendete. Von dem Beamten hierüber zur Rede gestellt, benahm sich derselbe sehr renitent, ja er besaß sogar die Frechheit, im Beisein des Feldhüters ruhig weiter zu stehlen. — Mit dem Inkrafttreten des Winterfahrplans wird noch ein Personenzug eingestellt, der ab Koblenz 6,50 nachm. um 7 Uhr hier eintrifft und bis St. Goarshausen fährt.

* **Frankfurt,** 18. Sept. Heute vormittag meldete sich auf der Polizei der 44jährige Arbeiter Friedrich Gebauer und ersuchte um seine Verhaftung. Er gab an, er habe im Januar 1894 in Berlin in der Borsigstraße die Prostituierte Anna Winkler getötet. Er sei mit ihr in Streit geraten und habe sie erwürgt. Er sei damals in Untersuchung gewesen, aber freigelassen worden. Sein Gewissen treibe ihn, die Tat jetzt einzugestehen. Gebauer, der diese Angaben in aller Ruhe machte, wurde in Haft behalten.

* **Wiesbaden,** 19. Sept.

Grummet-Ernte.

An schönen Tagen liegt die Sommersonne heiß auf den roten Ziegeldächern der Dörfer und in den buckelig-krumm gepflasterten engen Gassen strahlt von Morgen bis Abend das freundlichste Himmelsblau. Aus den Gartenecken, die jedes Häuschen umschließen, nickt die leuchtende Scheibe der Sonnenblume und zwischen den Ritzen des Lattenzaun hindurch grüßen in weichen hochsommerlichen Blütentönen die Malven an ihren langen schlanken Stengeln auf die Gasse hinaus. Daneben stehen niedrig und bescheiden die vielfarbigen Astern und Georginen.

Die Atmosphäre ist dunstig und voll Gräserduft. Im Verdorren noch scheint jeder Halm tief und glücklich zu atmen. Vor dem bunten Einfahrtstor haben sich die Hühner im heißen Sand ihre Betten bereitet und genießen mit der Hauskatze, die behaglich schnurrend wie ein kleines Sphingchen auf dem Treppenpodest ruht, ihr ländliches Dolce far niente. Nichts und Niemand stört die süße Ruhe. Dann und wann nur hört man die Kirchenuhr geräuschvoll zum Schlagen ausholen und dann und wann schallt von drüben über die Dächer hinweg das freundliche Ring-Klang der Schmiedehämmer.

Die mit verdorrten Halmen bestreute Straße führt direkt hinaus in Wiese und Feld. Und dort draußen erst wird es wieder lebendig. Ueberall rührt und regt sich etwas; tausend unsichtbare Musikanten sitzen im Gras und zirpen ihre harmonische Weise. Am Tage tönts wie ein froher Sonnengesang und am Abend wie ein verhaltenes Schlummerlied. Und hier und dort tummelt sich auf den im Sonnenglanz flimmernden Wiesen ein Häuflein Menschen, denn es ist Grummet-Ernte. Hier klappert ein vielbeiniges eisernes Ungeheuer über die gemähten Schwaden und wirft das kurze Gras in die Luft, dort steht es schon getrocknet in kleinen Haufen. Und drüben, wo die Landstraße zwischen hohen Pappeln die Wiese durchschneidet und das goldgelbe Stoppelfeld dunstig herüberschaut, wird das trockene Winterfutter auf den Leiterwagen geschichtet. Erst spät, wenn die Sonne matt hinter die grauen Berge wandert, wandern auch die müde gearbeiteten Ländler mit Rechen und Sensen über den Schultern dem Dorf entgegen. Ihnen voran knarrt der Wagen, hochaufgetürmt mit dem stark duftenden Segen.

Spät abends erst, wenn die Lichter aus den kleinen Häuschen freundlich die Straße beleuchten und die Hunde an ihren Ketten rappeln, wird es noch einmal lebendig im Dorf. Dann wandert das junge Volk Arm in Arm durch das Dunkel. Und zu dem Chor der Grillen, der von den Wiesen tönt, klingen die Liebeslieder der Mädchen und Burschen.

* **Spaziergang durch ein Blumenkönigreich.** Das Königreich liegt nicht weit von hier. Nur wenige Minuten die schattige Parkstraße entlang braucht man da zu gehen längs des Kurparkes, in dem sich dein Auge noch labt an der grünen und doch ein wenig herbstlichen Pracht, wo die Kurgäste schon vormittags spazieren gehen und sich mit dir an dem Zwitschern in den Bäumen und an dem lachenden Sonnenschein erfreuen, wo du selbst so gern verweilst. Dort hinten an der Blumenwiese darfst du ohne vorherige Anmeldung, ohne höfliche Bücklinge, ohne großes Zeremoniell eintreten in das Königreich der Blumen und Pflanzen und des Obstes, in das Schloß, wo diese Majestäten der Natur residieren, dich freundlich begrüßen, dich anlachen und sich, dir in einer Glorie und in einer Pracht präsentieren, die mir mehr wert scheint, als der Glanz in einem wirklichen Schloß aus Stein mit Gold- und Silberschätzen. Und dieser Tempel der Natur ist die Gärtnerei von Weber & Co. in der Parkstraße. Trotz der unverwischbaren Spuren des Herbstes allüberall, trotz Ende September, trotz kalter Nächte und kalter Morgen mit Reif, trotzdem es also bergab geht in Garten, Wald und Flur mit den Kindern der Flora und mit dem sonstigen natürlichen Schmuck, siehst du noch die Königin der Blumen in ihrer bald absterbenden Schönheit, freust du dich an dem wunderbaren poesie- und farbenreichen Gemälde der Cactus-Dahlien, die, der einfachen Georgine entsprungen, durch die gärtnerische Kunst in allen wunderbarsten Farbenabtönungen und Variationen zu bewundern sind, hast du doppelte Freude an den Herbstblumen, die noch kein Ersterben der Natur verraten. Gehe nur hin zu der Weber'schen Herbst-Blumen-Ausstellung, du freundliche Leserin und geneigter Leser. Der Gang lohnt sich und ihr werdet erstaunen darüber, was Gartenkunst zu leisten vermag, was der beginnende Herbst für Schönheiten hervorbringen kann. Schon wenn man hineintritt in die Halle, wird dein Blick gefesselt. Eine Laube mit grünenden Blatt- und Schlingpflanzen, daneben die Cactus-Dahlien in der geschilderten Farbenpracht, im Hintergrund die großen rotweißen Lotosblumen mit den Riesenblättern, links die vortrefflichen Arrangements der herbstlichen Blumenkultur, grünende Schling- und Blattpflanzen als Folie ringsherum, zwei Spiegel, in denen das Zaubergemälde sich den Blicken wiederspiegelt. Und dieser natürliche Duft in dem kleinen Blumenpalast. Aber auch draußen in den Gärten siehst du noch wenig vom Sterben. In einem kleinen Gärtchen italienischen Stiles finden die Silber-Blautannen, von denen die Firma auf der Mannheimer Ausstellung 60 Stück für mehrere Tausend Mark hat, auf den ersten Blick deine Sympathien; desgleichen die Silber-Cedern, deren Nadeln in leuchtendem Mattsilberglanz von der Sonne beleuchtet werden. Andere Blumen, andere Sträucher beleben noch jenes Bild. Von Italien war ich gleich direkt in die Tyroler Landschaft, die nicht minder reizend vor deinen Blicken daliegt, versetzt. Gesehen habe ich zwar ein Schwarzwälder Dorf nicht. Aber Herr Weber erzählte mir, daß die Firma damit auf der Mannheimer Ausstellung vertreten ist und daß gerade diese Anlage ein besonderer Anziehungspunkt sei. Das glaube ich sehr gern nach dem Gesehenen. — In diesem Blumenkönigreich wird auch der Obstzüchter und Obstliebhaber seinen Spaziergang nicht zu bereuen haben. Denn in einer besonderen Halle ist eine Obst-Ausstellung untergebracht. Erzeugnisse aus der Weberschen Zwerg-Obstbaumschulen-Kultur liegen da in geschmackvollem Arrangement in den Körbchen. Große, pausbäckige Aepfel und Birnen der edelsten Sorten laden zum Anbeißen ein, Wein etc. sieht er verlockend zum Mitnehmen aus. — Wer sich die kleine Mühe macht und einmal diese Ausstellungen besichtigt, der wird befriedigt mit einem schönen Genuß zurückkehren, der wird ein begeisterter Freund der Natur, der Blumen etc. in diesem Palast werden.

Friedolin.

** **Mit Macht!** Der am vergangenen Samstag eingetretene Wettersturz, der uns kühle Tage und noch kühlere Nächte brachte, hat bis heute angehalten. Vergangene Nacht und heute in den Morgenstunden war es so kalt, daß Reif über Häusern, Wäldern und Feldern lag und die Fenster teilweise gefroren waren. In verschiedenen Betrieben mußte der Ofen geheizt werden. Wir dampfen mit Macht in den Herbst, der, wenn es so weiter geht, ein winterliches Gepräge zu haben scheint.

** **Die Infanterie ist wieder da!** Der Westbahnhof in der oberen Dotzheimerstraße ist in den Abendstunden lange nicht so stark belagert worden, wie gestern abend. Für die dienstbaren weiblichen Geister bedeutete der 18. September ein Freudentag in Liebes- und Herzensangelegenheiten. Weil der bei den Achtzigern dienende Schatz aus den Manövern heimkehrte. Um 9 Uhr sollte der Sonderzug einfahren und er rollte auch mit wenigen Minuten Verspätung ein. Fröhlicher Liederschall von dem Reservemann, der treu gedient hat seine Zeit, kündete ihn aus der dunklen Ferne. Mancher Küchendragoner hatte sich fortgestohlen und stand dort sehnsüchtig und schielte nach seinem Liebsten. Aber auch männliche Freunde der kriegstüchtigen Gersdorff'schen Füsiliere sah man viele zum Empfang am Westbahnhof. Zu rührenden Begrüßungsszenen ist es gestern abend nicht gekommen. Aber man hatte seinen Geliebten sogar im nächtlichen und spärlich beleuchteten Dunkel der Nacht gesehen, wußte demnach, daß er wieder aus dem Krieg zurückgekommen ist. Das war ein Trost, mit dem man sich vorläufig begnügte. Nach kurzer Rast am Bahnhof wurde zum Marsch in die Kaserne angetreten und nun ging's unter den lustigen Weisen von Kapellmeister Gottschalks Musikjüngern hinunter die Dotzheimerstraße und hinauf nach der Schiersteinerstraße in die Kasernen. Trotz der Abendstunde — es war ½10 Uhr — von vielen weiblichen und männlichen Freunden der Infanterie begleitet und von manchen aus den Fenstern bewillkommnet. Das Manöver ist unseren an Strapazen gewöhnten Füsilieren scheinbar gut bekommen. — Samstag abend trifft die Artillerie hier ein, die bekanntlich nicht mit der Eisenbahn befördert wird, sondern auf den Gäulen geritten und den Kanonen gefahren kommen muß. Darum einige Tage später.

** **Warnung vor einem Schwindler.** Ein unbekannter Schwindler hat in einer hiesigen Wirtschaft ein österreichisches Zweiguldenstück als Fünfmarkstück zur Begleichung seiner Zeche in Zahlung gegeben. Derselbe soll noch mehrere solcher Geldstücke bei sich geführt haben. Der Schwindler, vor dem gewarnt wird, war 28 bis 30 Jahre alt, 1,75 Meter groß, hatte dunkelbraunen Schnurrbart, trug braunen Sackanzug und grünen Hut.

** **Eine Szene vom Bahnhof am Kaiserplatz.** Mit dem Hagen-Baseler Schnellzug gestern mittag 12,5 Uhr trafen mehrere Fremde hier ein, die sich in einem Hotel der Langgasse vorher angemeldet und ersucht hatten, einen Hausburschen nach dem Bahnsteig zu dem Zug zu senden. Die Leute wiegten sich nun in dem festen Glauben, daß man sie sofort beim Aussteigen in Empfang nehmen und ihr Gepäck besorgen würde, so daß sie, von der Reise ermüdet, sofort nach ihrem Hotel fahren konnten. Der Direktor des Hotels hatte auch den Auftrag bezüglich des Hausburschen prompt erledigt und er war sogar zur Sicherheit selbst mitgegangen. Kurz vor Einfahrt des betreffenden Zuges kam es nun in der Halle zu lebhaften Auseinandersetzungen zwischen dem Hoteldirektor, dem Portier und dem Bahnsteigschaffner. Aus einer Ursache, die sich als Kuriosum aus dem Bahnhof charakterisierte. Der Hausbursche hatte die vorschriftsmäßige Bahnsteigkarte und wollte damit den gesperrten Bahnsteig passieren. Aber die Beamten gestatteten ihm dies nicht. Warum? Witterten sie in ihm einen Attentäter oder sonst eine Person, die etwas im Schilde führt? Alles dies nicht. Die Schaffner sahen die Mütze des Hausdieners auf dem Kopfe mit der Firma des Hotels. Und das war der unüberwindliche Störenfried. Die Beamten hatten vom Verkehrsinspektor die geharnischte Instruktion, Hausburschen mit dem Hotel-Firmenschild trotz Bahnsteigkarte nicht passieren zu lassen. Wenn sich nun auch die Schaffner der komischen Eigenart dieser Verordnung selbst bewußt waren, ihre Dienstvorschrift lautete so und sie konnten deshalb nicht hiergegen verstoßen. Das Vorstelligwerden des Hoteldirektors bei mehreren Instanzen, das Kopfschütteln der sich angesammelten vielen Passanten half nichts. Was machte nun der empörte Hotelier? Er riß seinem Hausburschen die Mütze vom Kopfe und siehe — man ließ den jungen Mann anstandslos passieren. Was werden die Wiesbadener Hotelbesitzer hierzu sagen?

** **Zwei Brände.** Im Hause Nikolasstraße 30 entstand gestern abend dadurch ein Gardinenbrand, daß man mit der Lampe dem Fenster zunahe gekommen war. Der Wohnungsinhaber verbrannte sich dabei die Finger, so daß ihm die Sanitätswache einen Notverband anlegen mußte. Der Brand wurde von der Feuerwehr in einer halben Stunde gelöscht. — Heute vormittag um 10 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Hause Eltvillerstraße 6 alarmiert. Dort war in einer Tapezierwerkstatt Feuer ausgebrochen, dessen Entstehungsursache in dem Wegwerfen eines Streichholzes zu suchen ist. Das Feuer fand reichlich Nahrung in Packmaterial etc. und ergriff auch zwei Automaten. Auch hier erlitt der Tapezierer Brandwunden. Nach ca. 1 Stunde hatte die Wehr jede Gefahr beseitigt.

* **Eine Riesenkartoffel** mit dem respektablen Gewicht von 2¾ Pfund wurde uns heute von Herrn Milchhändler Diefenbach aus Nordenstadt gezeigt. Derselbe hat sie auf seinem Feld geerntet. Die Kartoffelernte ist dieses Jahr über alles Erwarten gut ausgefallen.

* **Konkursverfahren.** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schreinermeisters Jakob Bendel zu Wiesbaden, Zietenring 6, wurde, nachdem der in dem Vergleichstermin vom 8. Juni angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 8. Juni bestätigt ist, aufgehoben. — Ueber das Vermögen des Restaurateurs Hermann Domschke in Wiesbaden wurde am 16. September das Konkursverfahren eröffnet. Rechtsanwalt Dr. Jünger zu Wiesbaden wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 23. Oktober bei dem Gerichte anzumelden.

* **Oeffentliche Volksversammlung im „Kaisersaal".** Pfarrer Korell aus Königstedten, der bekannte entschieden liberale Führer in Hessen, wird am 2. Oktober im „Kaisersaal" in einer öffentlichen Volksversammlung sprechen. Die Veranstaltung geht vom hiesigen Verein der liberalen Jugend aus.

□ **Ein frecher Schwindel** wurde am 29. Juni von dem Schriftsetzer Wilhelm Linker hier verübt. Der junge Mann war kurze Zeit in einer hiesigen Zeitung tätig gewesen. Während seiner Tätigkeit schickte er am 29. Juni durch einen auf der Straße aufgegriffenen Jungen einen Zettel an den Metteur, worin er um Auszahlung des rückständigen Lohnes eines eben beurlaubten anderen Angestellten aus dem betr. Geschäfte bat. Der Zettel war unterzeichnet mit dem Namen desjenigen, der das Geld zu fordern hatte, und der Adressat nahm keinen Anstand, dem Ersuchen zu entsprechen. Kaum jedoch war das Geld ausgezahlt, da stellte sich der stattgehabte Betrug heraus und Linker mußte die 28,50 M. wieder herausrücken. Vor der Strafkammer, vor die er wegen Betrugs und Urkundenfälschung geladen war, wußte der junge Mann irgend eine Entschuldigung für seine Handlungsweise eigentlich nicht vorzubringen, das Gericht aber ließ noch einmal Gnade für Recht ergehen, indem dasselbe es bei 14 Tagen Gefängnis bewenden ließ.

□ **Von Stufe zu Stufe.** Der Dachdecker Christian Steeg von hier hat das Schöffengericht erst dieser Tage beschäftigt. Der Mann wurde damals bekanntlich, weil er, obwohl ein tüchtiger Arbeiter, lieber mit Nichtstuen seine Zeit verbringt, alles Geld, das ihm in die Hände kommt, durch die Kehle jagt, und weil daher die Armenverwaltung die Fürsorge für seine Familie übernehmen mußte, zu 6 Wochen Haft sowie zur Ueberweisung an die Landespolizeibehörde nach verbüßter Strafe verurteilt. Vorgestern stand er wieder vor dem Schöffengericht wegen einer Episode aus seinem ehelichen Leben. Eines Tages nämlich verlangte er von seiner bedauernswerten Frau, daß sie ihm einen Teil ihres eigenen sauren Verdienstes herausgebe, um damit der Trunksucht fröhnen zu können. Die Frau weigerte sich um so mehr, dem Ansinnen zu entsprechen, als sie des Geldes zur Bestreitung der Kosten des Unterhalts für sich und ihre Kinder bedurfte. Der Mann aber wurde rabiat. Er schimpfte die Frau und verstieg sich sogar soweit, sie mit Bauch-Aufschlitzen und Abstechen des Genicks zu bedrohen. Vor dem Schöffengericht beantragte der Amtsanwalt, ihn in eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen zu nehmen, das Urteil aber ging noch über diesen Antrag hinaus, indem es eine Strafe von vier Wochen Gefängnis über den pflichtvergessenen Mann verhängte.

e. **Viehtransport mit Hindernissen.** Ein Handelsmann aus Bierstadt hatte von auswärts eine Anzahl Kühe gekauft, diese in einen Waggon verladen und nach dem Hauptbahnhof Biebrich beordert. Als der Waggon in Biebrich am Dienstag ankam, sah der Besitzer, daß eine Kuh auf dem Boden lag und scheinbar verendet war. Der Händler sandte sofort nach dem Biebricher Tierarzt. Während dieser Zeit lud er die übrigen Kühe aus dem Wagen und band diese auf dem Bahnhof an. Bald darauf wurden die erregten Tiere durch das Vorbeifahren der Züge scheu. Eine Kuh riß sich los und lief in der Richtung nach Schierstein querfeldein. Erst am späten Abend gelang es, mit Hilfe mehrerer Personen, die Kuh bei Schierstein einzufangen. Der Tierarzt stellte bei der kranken Kuh Milchfieber fest. Es gelang ihm aber, das Tier noch rechtzeitig vom Tode zu retten.

* **Opfer des Berufs.** Den Verletzungen erlegen ist der am Montag in Biebrich beim Straßenbahnbau verunglückte Hilfsmonteur Bockel gestern nachmittag im Biebricher Krankenhaus. (Wir haben über den Unglücksfall gestern berichtet. Red.)

* **Zu dem schweren Radfahrer-Unfall,** über den wir in Nr. 217 aus Hahn berichteten, ist weiter zu melden, daß der verunglückte Nickel noch heute besinnungslos ist.

e. **Kein Raubanfall.** Bei der Biebricher Polizeibehörde erschien der 19 Jahre alte Kaufmann F. Günther aus Wiesbaden und machte dort die Anzeige, daß er in der Nacht vom Montag zum Dienstag in Schierstein zur Kirchweihe gewesen sei. Er sei von dort in der Richtung nach Biebrich gegangen. Als ihm ein Sandfuhrwerk nachgekommen, habe er den Fuhrmann gebeten, mitfahren zu dürfen. Nachdem er eine Strecke mitgefahren, habe ihn der Fuhrmann überfallen und dermaßen körperlich mißhandelt, daß er noch am Dienstag bewußtlos im Chausseegraben gelegen hätte. Ferner habe ihn der Fuhrmann seiner ganzen Barschaft und Wertsachen beraubt. Der junge Mensch verstand es, diesem ganzen Manöver den Anschein eines schweren Straßenraubes zu geben, sodaß die Polizeibehörde sich sofort in Tätigkeit setzte, um des eventl. Täters, wie er nebst Fuhrwerk von Günther genau beschrieben worden war, habhaft zu werden. Noch im Laufe des gestrigen Tages kam Licht in die mysteriöse Sache. Wir konnten feststellen, daß Günther diesen ganzen schweren Raubanfall erfunden hatte und daß er der Polizei eine wissentlich falsche Anzeige erstattet hat. G. war tatsächlich in Schierstein gewesen und hatte scheinbar im Genuß geistiger Getränke des Guten zuviel getan. Als er Schierstein verlassen wollte — es war am Dienstag morgen gegen 5 Uhr — bemerkte er einige leere Sandfuhrwerke vor der Wirtschaft „Tivoli" stehen. Ohne sich zu säumen, stieg G. auf einen dieser Wagen, ergriff eiligst die Zügel und fuhr in der Richtung nach Biebrich. Das Fehlen des Fuhrwerks wurde dem in der Wirtschaft sitzenden Fuhrmann gleich bekannt gegeben, worauf ein anwesender Radfahrer die Verfolgung nach dem unbefugten Kutscher aufnahm. Der Radfahrer holte das Fuhrwerk an der Otto'schen Fabrik ein, sprang vom Rad, fiel den Pferden in die Zügel und hielt das Fuhrwerk und den Günther solange fest, bis der richtige Fuhrmann angelangt war. Selbstredend erhielt der „Kutscher-Kaufmann" mittelst Peitschenstocks eine sofortige gründliche Reinigung und das auch mit Recht. Günther begab sich nun mittelst Straßenbahn nach Wiesbaden. Was denselben zu diesem bei der Polizei angegebenen Märchen gezwungen hat, ist zur Stunde noch nicht geklärt. Auch ist scheinbar noch nicht aufgeklärt, wo Günther seine angeblich gestohlenen Effekten wie Geld, Uhr, Brieftasche usw. gelassen hat.

* **12,9 Millionen Mark mehr.** Nach einer Meldung der „Nordd. Allg. Ztg." zeigen die Betriebseinnahmen der Preußisch-Hessischen Staatseisenbahnen im August ein Mehr gegenüber dem Vorjahre von zusammen 12,9 Millionen Mark, wovon 4,2 Millionen auf den Personenverkehr, 7,3 Mill. auf den Güterverkehr, 1,4 Million auf die sonstigen Einnahmequellen entfallen. Diese Mehreinnahmen lassen auf anhaltende Lebhaftigkeit des gesamten Wirtschaftslebens schließen.

* **Für die Fremdenlegion gepreßt.** Merkwürdige Schicksale hat ein vor sechs Jahren wegen schlechter Behandlung aus dem deutschen Heere entflohener Lothringer erlebt. Im Herbst 1900 war beim 6. Dragonerregiment in Diedenhofen der Georg Stalter aus Ars an der Mosel als Rekrut eingestellt worden. Er führte sich sehr gut, hatte aber von dem Sergeanten Neumann mancherlei auszustehen. Ende Juli 1901 sollte er frei schwimmen, fühlte sich aber zu schwach dazu, weil er erst kürzlich aus dem Lazarett gekommen war. Als ihn der Sergeant wieder an die Leine nehmen wollte, beklagte sich der Dragoner beim Leutnant. Darauf sagte der Sergeant später zu ihm: „Sie sollen noch den Kirchhof pfeifen hören". Jetzt bekam es der junge Mann mit der Angst zu tun, und als ein Kamerad, der Dragoner Wappler, zu ihm sagte: „Sei doch nicht so dumm und laß Dich quälen, komm mit nach Luxemburg, da sind Fabriken, wo man Arbeit bekommt", da brannte er mit diesem durch. An der Luxemburgischen Grenze verschwand jedoch der Verführer und ließ ihn mittellos sitzen. Sein Aufenthalt ist auch bis heute noch nicht ermittelt. Der verlassene Stalter traf dann einen Landsmann und beide wollten nach Belgien wandern, um sich für die Buren anwerben zu lassen. An der französischen Grenze wurden sie aber von französischen Gensdarmen eingeladen, betrunken gemacht und als sie von ihrem Rausch auf der Holzpritsche erwachten, sagte man ihnen, sie hätten sich für die Fremdenlegion anwerben lassen. Man schaffte sie nach Afrika und teilte sie dem in Saida stehenden Regimente zu. Der Landsmann fiel in einem Gefecht. Stalter aber wurde nach zwei Jahren nach Tonking geschickt und hatte dort noch drei Jahre zu dienen. Ende August vorigen Jahres war seine Zeit um, er kam nach Marseille zurück und arbeitete eine Zeit lang in Frankreich. Indeß, das Heimweh packte ihn und vor einigen Wochen erschien er in Diedenhofen, um sich bei seinem Regiment wieder zu stellen. Dieses war inzwischen nach Mainz versetzt worden, und so kam der ehemalige Fremdenlegionär vor das Kriegsgericht der 21. Division nach Frankfurt. Er erzählte unumwunden, daß er sich von dem Wappler zur gemeinsamen Flucht habe verleiten lassen, und mußte nun erfahren, daß er sich dadurch der „Fahnenflucht im Komplott" schuldig gemacht habe, was mit mindestens 1½ Jahren Gefängnis bestraft wird. Das Gericht nahm jedoch an, daß er sich bei der Verabredung über den Begriff der Fahnenflucht nicht klar gewesen sei, und erkannte nur wegen einfacher Fahnenflucht auf 10 Monate Gefängnis nebst der vorgeschriebenen Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes.

* **Königliche Schauspiele.** Um die Verausgabung der Abonnementskarten für die neue Saison möglichst gleichmäßig auf die einzelnen Tage bis zum Beginn der Abonnements-Vorstellungen zu verteilen und somit einen übergroßen Andrang der Abholer der Karten an manchen Tagen und zu gewissen Stunden, sowie das lästige Warten an der Kasse möglichst zu verhindern, richtet die Königliche Intendantur an die Abonnenten das Ersuchen, die Abholung der Karten wie folgt bewirken zu wollen: Abonnementskarte 1—400 am 20. September, 401—600 am 21. September, 601—800 am 23. September, 801—1000 am 24. September, 1001—1200 am 25. September, 1201—1400 am 26. September, 1401—1600 am 27. September, 1601—1800 am 28. September, die folgenden Nummern am 30. September. — Die nächste Aufführung des erfolgreichen Lustspiels „Husarenfieber" von Kadelburg und Skowronnek findet Montag, den 23. d. Mts., statt.

* **Ein Unglücksfall** ereignete sich kürzlich in dem Wasserstollen. Dem Maschinisten Jakob Göringer aus Hahn flog ein Splitter ins Auge. Anfangs achtete der Mann nicht darauf, mußte sich jedoch gestern in die hiesige Augenheilanstalt begeben, wo eine Hornhautverletzung konstatiert wurde.

* **Sonderzug nach Mannheim.** Am nächsten Sonntag, 23. September, wird nochmals ein Sonderzug von Mainz nach Mannheim geleitet. Der Preis ist wieder ℳ 4.80 und enthält Schnellzugs-Hin- und Rückfahrt, Ausstellungsbesuch, Vergnügungspark, Dampferfahrt auf Rhein- und Hafen-Anlagen, Besichtigung der Festhalle (Rosengarten) und der Sehenswürdigkeiten Mannheims. Es ist umfangreiche Fürsorge getroffen, daß die Führung durch die Stadt, über welche beim letzten Sonderzug geklagt wurde, diesmal nichts zu wünschen übrig läßt. Die Ausstellung geht allmählich ihrem Ende entgegen, aber äußerlich tritt dies noch nicht in Erscheinung. Die Anlagen präsentieren sich im schönsten Blumenschmuck und die Ausstellungsleitung legt sich besonders ins Zeug, daß zum Schlusse nur erstklassige Sonder-Ausstellungen gegeben werden. So wird die im Nibelungensaal des Rosengartens stattfindende Haus-Industrie-Ausstellung für Obst- und Gemüseverwertung eine Hauptnummer des reichen Programms für den nächsten Sonntag bilden. Auch Ihre Kgl. Hoheit, die Erbgroßherzogin von Baden hat ihren Besuch für diese Ausstellung in Aussicht gestellt. Ein weiterer Anziehungspunkt wird der Start der Rhein-Wettfahrten des Motor-Yachtklubs bilden. Die Abfahrt des Sonderzuges ist diesmal abends auf 10.18 Uhr festgelegt, sodaß die Teilnehmer den vollen Genuß der wegen des Sonderzuges ausnahmsweise von 8—½10 Uhr stattfindenden großen Beleuchtung der ganzen Ausstellung, Konturen-Beleuchtung, Gasfackeln, Flammenbögen, Leuchtfontäne und Scheinwerfer geboten erhalten. Die Verkaufsstellen sind die gleichen wie das letzte Mal. Im übrigen verweisen wir auf das heutige Inserat.

* **Die Motorboot-Regatta auf dem Rhein** und die Beteiligung der Kurverwaltung mit drei Festschiffen, bildet zurzeit das Tagesgespräch unserer Stadt. Der Motor-Yacht-Klub verfolgt mit seinen Veranstaltungen nicht nur Unterhaltungszwecke, sondern es sind dieselben nur Mittel zu einem praktischen, die Interessen der Flußuferorte fördernden Ziele: Es soll dem Motor auf unseren schiffbaren Flüssen zu dem Rechte verholfen werden, das demselben zum Vorteile der Uferorte, in England und Amerika schon zuteil geworden ist. Es kann also nur im Interesse der Uferbewohner des Rheines liegen, dem Unternehmen ihre Sympathien entgegenzubringen und diesem bei der jetzigen Gelegenheit auch äußerlich Ausdruck zu geben, was bei dem Blumenkorso am nächsten Montag (23. Sept.) sowohl bei der Talfahrt als Bergfahrt in entsprechender Weise durch Beflaggung, Böllerschüsse etc. geschehen dürfte.

* **Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden** ist vom 20. 9. zugelassen: Salzburg. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 3 ℳ.

* **Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband.** Der hiesigen Ortsgruppe gelang es, Herrn Prof. Dr. Merbach aus Wiesbaden zu einem Vortrag zu gewinnen, welcher gestern abend im Friedrichshof bei einer sehr gut besuchten Versammlung stattfand. Dem Vortrag war das Thema zugrunde gelegt: „Kaufmannsdeutsch". Sämtliche Anwesende folgten mit dem größten Interesse den etwa 1 Stunde währenden lehrreichen Ausführungen des Vortragungen.

* **Der Bund der technisch-industriellen Beamten,** der in 3½ Jahren die stattliche Mitgliederzahl von über 9000 aufzuweisen hat und in allen größeren Städten vertreten ist, wird am 21. September hier eine öffentliche Versammlung abhalten, in der Herr Ingenieur Thimm aus Mannheim über „Die nationale und ethische Bedeutung unserer Bewegung" sprechen wird. Das Bestreben des Bundes geht dahin, die wirtschaftliche und rechtliche Lage der technischen Privatangestellten in jeder Hinsicht zu fördern und zu wahren. Alle Berufskollegen, wie Architekten, Chemiker, Ingenieure, Techniker und Zeichner seien hiermit auf oben erwähnte Versammlung aufmerksam gemacht. Näheres hierüber siehe Anzeige.

* **Kurhaus.** Die Kurverwaltung hat für das Monster-Militärkonzert übermorgen Samstag die Kapellen der folgenden Regimenter gewonnen: der Infanterie-Regimenter Nr. 80 (Musikdirigent Gottschalk), 87 (Musikdirigent Muschke), 88 (Musikdirigent Fehling), 117 (Musikdirigent Schleifer), der Kavallerie-Regimenter: Magdeburgisches Dragoner-Regiment Nr. 6 (Musikdirigent Barche), Großherzoglich Hess. Garde-Dragoner-Regiment Nr. 23 (Musikdirigent Schulz), Großherzoglich Hess. Leib-Dragoner-Regiment Nr. 24 (Musikdirigent Rühlemann), Nass. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 27 Oranien (Musikdirigent Henrich) sowie die Kapelle des Nass. Pionier-Bataillons Nr. 21 (Musikdirigent Lischke) und Trommler- und Pfeifer-Korps. — Der Weg der morgen nachmittag 4 Uhr vom Kurhause abfahrenden Mail-coach ist: Nerotal-Fasanerie-Chausseehaus-Klarenthal und zurück. — Morgen Freitag findet Deutscher Opern-Abend des Kurorchesters unter Ugo Afferni im Kurgarten, bei ungeeigneter Witterung im Hause, statt.

* **Königliche Schauspiele.** Die morgige Aufführung von Richard Wagner's „Walküre" weist folgende Neubesetzungen auf: „Siegmund" Herr Hensel, „Sieglinde" Frau Denera, „Fricka" Fräulein Schröter; als „Wotan" tritt Herr Schütz zum zweiten Male als Gast auf. Die „Brünhilde" singt, wie sonst Frau Leffler-Burckard. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß der Beginn der Vorstellung auf 6½ Uhr festgesetzt ist.

w. **Edentheater.** Am 16. Sept. begann hier wieder die Varietee-Saison. Den Reigen eröffnete frisch und munter die allerliebste Soubrette Wally Warini, ein neckischer Kobold in prächtigen Kostümen. In Mr. Idaro sah man einen Akrobaten an den Silberketten die schneidigsten Trics mit Kraft und Eleganz absolvieren. Der Humorist Hans Drechsel wartete mit aktuellen Schlagern auf und wurde nicht müde, eine Zugabe der anderen folgen zu lassen, auch als Typendarsteller wußte er mit seinen Kuplets reichlich zu fesseln. Mac und Charles erregten als Excentricakrobaten viel Heiterkeit. The Seeltons, Herr und Dame sind tüchtige Jongleure und bewiesen, daß selbst auf diesem Gebiete immer noch Neues zu bieten ist. Am meisten überraschte M. Einrahy, assistiert von einer reizenden Dame, derselbe ist als Kopfläufer geradezu phänomenal, kennt er doch in seinem Kopfstand keinerlei Hindernisse, er hüpft auf dem Kopf über die Bühne, über einen Tisch, selbst eine Treppe herunter und sogar durch einen Reifen. Sämtliche Künstler wurden durch reichlichen Applaus ausgezeichnet. Nicht unerwähnt soll die flotte und tüchtige Hauskapelle unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Müller sein, die durch angenehme Konzertpiecen sowie tadellose Begleitung sich angenehm bemerkbar machte. Das ist ein viel versprechender Anfang der neu beginnenden Varietee-Saison, zumal Herrn Direktor Eller, ein auf diesem Gebiete gewandter Fachmann, als artistischer Beirat zur Seite steht, hoffen wir noch viele genußreiche Programme sich hier abwickeln zu sehen.

* **Residenztheater.** Am Samstag wird zum ersten Male „Raffles", 4 Akte von Hornung und Presbrey, für die deutsche Bühne bearbeitet von Pogson, gegeben. Dieses interessante und spannende Stück gelangte bereits mit großem, durchschlagendem Erfolg am Neuen Schauspielhaus in Berlin, am Thalia-Theater in Hamburg, in Hannover und an vielen anderen Bühnen zur Aufführung. Es ist eine bühnenwirksame, im Theatergeschmack ganz englische und fesselnd geschriebene Komödie, die eine solche Fülle von Ueberraschungen bietet, daß die Spannung fortwährend wächst. Die Titelrolle, den Amateur-Einbrecher Raffles, spielt Herr Hetebrügge, in anderen Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Hammer, Noorman, Schenk, Delosea und die Herren Bartak, Hager, Rücker, Köhler, Wilhelmy. Die Spielleitung liegt in den Händen des Herrn Bertram. Das Stück wird Sonntag abend wiederholt. Sonntag nachmittag wird das rasch beliebt gewordene Lustspiel „Die Welt ohne Männer" zu halben Preisen gegeben. Für das am nächsten Donnerstag, 26. Sept., stattfindende Gastspiel Sarah Bernhardt mit ihrer Pariser Gesellschaft gibt sich bereits ein lebhaftes Interesse kund. Die große Künstlerin spielt bekanntlich die Adrienne Lecouvreur, eine Rolle, die sie bisher in Deutschland noch nicht zur Darstellung brachte. Der Kartenverkauf zu diesem hochinteressanten Gastspiel hat bereits begonnen und findet täglich an der Kasse des Residenztheaters statt. Es wird noch ausdrücklich bemerkt, daß nur dieses einmalige Gastspiel stattfinden kann.

* **Nr. 38 der Vakanzenliste für Militäranwärter** ist erschienen und kann in der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger" von Interessenten unentgeltlich eingesehen werden.

Hd. **Frankfurt,** 19. Sept. Großes Aufsehen erregt in Sachsenhausen die Verhaftung eines dort ansässigen, sich des besten Rufes erfreuenden 40jährigen Schuhmachermeisters. Er steht im Verdacht, sich an seiner 12jährigen Tochter vergangen zu haben. Das Kind war schon früher verdorben und verkehrte mit einem Herrn, den es öfters an der Wohnung abholte. Die Mutter erfuhr von dem Verhältnis und nahm die Tochter vor, die gestand, daß sie mit dem Vater in unerlaubter Beziehung stand. Das Mädchen sollte Anzeige gegen den unbekannten Herrn erstatten. Auf dem Wege zum Revier redete ihr eine Kusine zu, sie solle doch dem Kommissar auch von dem Verkehr mit dem Vater sagen, damit das endlich aufhöre. Das Mädchen tat, wie es die Kusine wollte. Der Vater wurde daraufhin verhaftet.

* **Simmern** (Unterwesterwald), 19. Sept. Der seit 1902 bestehende Kriegerverein Hohenzollern beabsichtigt, im Sommer 1908 das Fest der Fahnenweihe zu begehen und hat die neue Fahne bei der Vietorschen Kunstanstalt (Wiesbaden) bestellt, in der Art der Fahnen für die benachbarten Kriegervereine in Heiligenroth und Horressen, die ebenfalls von der Firma Vietor geliefert sind und sehr gefielen.

Vereins- und andere kleine Nachrichten.

Scharrscher Männerchor. Am kommenden Sonntag, 22. Sept., nachm. 4 Uhr, unternimmt der Verein einen seiner so beliebten Familienausflüge nach Erbenheim in den Saalbau zum „Adler". Für Unterhaltung ist bestens gesorgt, so daß den Besuchern einige vergnügte Stunden geboten werden können. Gäste sind willkommen.

Lassen Sie uns

oder dem zuständigen Postamte Ihre Bestellung auf unser Blatt für das bevorstehende Quartal möglichst sofort zugehen, damit Unregelmässigkeiten in der Zustellung der Zeitung vermieden werden.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Briefkasten.

Alter Abonnent, Adlerstraße. Wenn, wie im vorliegenden Falle, keine Kinder, auch kein Testament oder Erbvertrag vorhanden sind, so sind Sie der alleinige Erbe des gesamten Vermögens und findet eine Teilung nicht statt.

Stolypin beim Zaren. — Die Dumawahl.

Petersburg, 19. Sept. Ministerpräsident Stolypin begibt sich morgen nach Hangoe, um dem Zaren Bericht zu erstatten. — Wie verlautet, soll der Marineminister Dikow durch den Kontre-Admiral Bostroem ersetzt werden. Die Wahlen der Bauern- und Arbeiter-Bevollmächtigten im hiesigen Gouvernement sind überwiegend gemäßigt ausgefallen.

Breslau, 19. September. Sämtliche Brauereiarbeiter in Liegnitz sind in den Streik getreten. Die Polizei verhaftete mehrere Streikposten.

Posen, 18. Sept. Kriegsminister von Einem ist zur Festungskriegsübung hier eingetroffen.

Madrid, 19. Sept. König Alfons spendete 2000 Pesetas für die Opfer der gestrigen großen Feuersbrunst in der Stadt. Der Gemeinderat von Madrid beschloß, 8000 Pesetas an die Notleidenden verteilen zu lassen. Auch der Gouverneur von Madrid hat 200 Pesetas gespendet.

Rom, 19. Sept. **Im Zusammenhange mit der neuen Encyklika ist ein Rundschreiben an die Bischöfe betr. die Ueberwachung des Modernismus gesandt worden.**

Rom, 19. Sept. Die Streik-Unruhen in der Provinz Apulien dauern fort. In Ruvo haben Ausständige zahlreiche Wohnungen angegriffen. **Die Einwohner verteidigten sich mit Gewehren.** In Spinalzowa sind 2 Personen während der Unruhen getötet worden.

Tanger, 19. Sept. Sultan Abdul Asis wird erst Montag oder Dienstag in Rabat eintreffen. In Casablanca ist der Handel bereits teilweise wieder aufgenommen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Albert Schuster; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klüßing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich in Wiesbaden.

Neueste Seiden

wunderv. Auswahl Versand n allen Ländern. Muster frank o.
Seidenstoff-Fabrik-Union
3072 **Adolf Grieder & Cie.,** Kgl. Hofl., **Zürich** (Schweiz).

Niemals minderwertige Gewürze kaufen.

Den feinsten Vanille-Geschmack gibt

Dr. Oetker's
Vanillin-Zucker.

Das Beste ist das Billigste! Also nur Dr. Oetker's Backpulver. 4218

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 19. September 1907.

Geboren: Am 13. September dem Plattenleger Hermann Acker e. T., Johanna Katharina. — Am 14. September dem Herrnschneider Karl Kettenbach e. T., Lina Emma Mina. — Am 13. September dem Bauboten Georg Fischer e. T. — Am 13. September dem Hausdiener Josef Wernet e. S., Josef. — Am 15. September dem Hausdiener Anton Neumann e. S., Albert August Johann. — Am 14. September dem Kellner Otto Lieb e. S., Heinrich Lorenz. — Am 12. September dem Kaufmann Franz Schmidt e. T. — Am 16. September dem Fuhrmann Wilhelm Haarhaus e. T., Auguste.

Aufgeboten: Hoteldirektor August Winum hier mit Marie Kolb hier. — Schneider Florian Buttler hier mit Christine Zimmer in Bingen. Schuhmacher Rudolf Schmidt in Idar mit Philippine Müller das. — Schneider Ferdinand Malina in Frankfurt a. M. mit Anna Adolfine Margarete Rieger hier. — Bergmann Karl Philipp Hell in Bochum mit Marie Margarete Butzbach das. — Winzer Nikolaus Wagner 2er in Rauenthal mit Anna Katharina Wilhelmine Christine Jung-Diefenbach hier. — Magistrats-Bureaugehilfe Heinrich Muth in Hochheim mit Auguste Wilhelmine Trappehl in Ems. — Eisenbahnpraktikant Ernst Kabey hier mit Katharine Friederich in Goddelau. — Buchdrucker Friedrich Hertlein hier mit Marie Lamberti hier.

Verehelicht: Schlossergehilfe Heinrich Seibel hier mit Anna Schreiner hier.

Königliches Standesamt.

Oeffentlicher Wetterdienst

Dienststelle Weilburg (Landwirtschaftsschule).

Voraussichtliche Witterung für die Zeit vom abend des 19. September bis zum abend des 20. September:

Nach Zunahme der Bewölkung teils heiter, teils nebelich, ohne wesentliche Niederschläge.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatlich 50 Pf.) welche täglich in unserer Expedition ausgehängt werden.

Verkehr, Handel und Gewerbe.

!! **Vom Geldmarkt.** Der neue Ausweis der Reichsbank läßt eine Besserung der Lage der Bank um 23 Millionen ℳ erkennen. Das Gespenst einer neuen Diskonterhöhung scheint damit bis auf weiteres gebannt zu sein. — Die neueste namhafte Kurssteigerung unserer Reichsanleihe wird auf Ankäufe des Auslandes zurückgeführt, wie denn überhaupt englisches und französisches Kapital seit längerer Zeit dem deutschen Rentenmarkt lebhafte Aufmerksamkeit widmet. Ein Berliner Börsengerücht wollte bereits von der offiziellen Einführung der deutschen Reichsanleihen an der Pariser Börse wissen als — Dank für das deutsche Entgegenkommen in Marokko!

Telegraphischer Kursbericht

der **Berliner** und **Frankfurter Börse,**
mitgeteilt von der **WIESBADENER BANK**
S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstrasse 13.

	Berliner Anfangs-Kurse: Vom 19. Sept. 1907	Frankfurter
Oesterr. Kredit-Aktien	200.70	201.—
Diskonto-Kommandit-Ant.	—.—	170.40
Berliner Handelsgesellschaft	154.30	154.20
Dresdener Bank	—.—	139.20
Deutsche Bank	226.30	226.50
Darmst. Bank	126.40	—.—
Oesterr. Staatsbahnen	—.—	141.25
Lombarden	31.—	31.10
Harpener	—.—	199.50
Gelsenkirchener	197.30	197.75
Bochumer	208.20	208.60
Laurahütte	220.—	—.—
Packetfahrt	—.—	128.75
Nordd. Lloyd	111.90	111.80
Russen	77.40	77.30
Baltimore	—.—	—.—
Türkenlose	—.—	—.—
Phönix	163.80	—.—
Japaner	—.—	—.—
Schaffhausen'sche Bkv.	—.—	—.—
Edison	—.—	—.—

Von heute bis **Mittwoch** abend:

Extra billiges Angebot in Gardinen, Rouleaus etc.

6637

Langgasse 9. **Geschw. Meyer,** Langgasse 9.

Restaurant Mutter Engel.

Sämtliche Säle prächtig renoviert!

Treffpunkt für Kenner guter Küche.

324

Telephon 173 und 3488.

Großer

Massenfischverkauf.

Prima Schellfische 2—6 pfündige Fische 30—40 Pf., Cabliau (ganze Fische) 25 Pf., im Ausschnitt 40 Pf., Backfische ohne Gräten 30 Pf., Merlans 50 Pf., Seehechte (ganze Fische) 50 Pf., ohne Kopf und Gräten 70 Pf., lebendfr. **Rheinzander** 1.20 M. bis 1.50 M., Bratzander 1.20 M., lebendfr. **Rheinhechte** 1.50 M., Rougets 80 Pf., **frische** Bachforellen 2.— M., Heilbutt im Ausschnitt 1.— M. bis 1.20, Limandes von 60 Pf. an, Angelschellfische 70 Pf., Angelkabliau 60 Pf.

Täglich frische Sendungen **neuer Matjesheringe** 25 und 35 Pf., **neue holl. Vollheringe** 15 und 20 Pf. **Seelachs** 30 Pf. im Ausschnitt, **lebendfr. Karpfen** 1.— Mark., frischen **Salm** im Ausschnitt 2.— Mark.

Achtung! **Achtung!**

Meine Fischhalle befindet sich jetzt in meinem Neubau

Marktplatz 11, vis-à-vis der höheren Töchterschule

neben der Herrenmühe.

J. J. Höss, Fischhalle. 6630

Leere Eierkisten

stets zu haben 6527

Nettelbeckstraße 5.

Mehrere 100 Zentner

Zwetschen

zum Brennen zu kaufen gesucht Schriftl. Off. m. Aug. d. Herkunft und Preis u. M. 6599 an die Exp. d. Bl. 6599

Pferdekrippen und Raufen

stets auf Lager 6588

Gebrüder Ackermann

Alt-Eisen- und Metallhandlung.

Luisenstr. 41.

Neues Landhaus

2 Läd., 8 Wohnräume 2c. f. M. 16000 wegzugsh. u. günst. Bed. sof. zu verk. Näh. Schierstein, Wiesbadenerstr 12. 4219

Ein gut gehendes

Schmiedegeschäft

zu verkaufen. 6628

Wo sagt die Exp. d. Bl.

Aerzte-Tafel.

	Verreist	Vertreter
Dr. Schrader Stiftstrasse 4.	vom 7. bis 26. Septbr.	**Dr. Jungermann** Langgasse 31.
Von der Reise zurück:		am
Dr. W. Koch. **Dr. Gerheim,** Adelheidstrasse 46. **Dr. Hans Wachenhusen.** **Dr. Klopstock,** Webergasse 28. **Dr. Ricker,** Adelheidstrasse 26.		

---

und Brillen in jeder Preislage. 4173

Genaue Bestimmung der Gläser **kostenlos**

C. Höhn, (Inh. E. Krieger), **Optiker**

Langgasse 5.

Residenz-Automat Kirchgasse 38.

Ananas-Eis.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof",

Friedrichstrasse 35.

Täglich abends von 7 Uhr ab:

Grosses Künstler-Konzert

im Gartensaal

ausgeführt von der ungarischen Magnaten-Kapelle „Horváth Caroly"

Reichhaltige Abendkarte.

Spezialität: **Feldhuhn m. Kraut M 1.00.** 6592

Ausschank des weltberühmten

Märzen-Bier

aus der Pschorr-Brauerei München.

Walhalla-Theater.

Das glänzende Jubiläums-Programm mit den

7 heiligen Chunchusen

und weitere

8 phänomenale Attraktionen. 8

Anfang 8 Uhr.

Sonntags 2 Vorstellungen. 6368

Emserstraße 40 **Im Eden-Theater** **Emserstraße 40**

amüsiert man sich am besten. 9337

Versteigerung von Ladeneinrichtungsgegenständen.

Morgen **Samstag, den 21. September cr.,** vormittags **9½ Uhr** beginnend, versteigere ich in dem Laden:

3 Mauritiusstraße 3

eine **komplette Ladeneinrichtung,** bestehend in:

3 großen Ladenschränke, 1 Theke mit Pult, kleiner Schrank, 1 großes Rouleaux, mehrere Gaslampen, Firmenschilder, sowie die elegante **Schaufenster-Einrichtung** aus Messing mit Glasplatten, für Schuhgeschäfte passend,

öffentlich meistbietend freiwillig gegen Barzahlung.

Bernhard Rosenau, 6622

Auktionator und Taxator.

Telephon 3267. Telephon 3267.

Bekanntmachung.

Freitag, den 20. September cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale Kirchgasse 23 zwangsweise gegen gleich bare Zahlung:

Büfett, 4 Schränke, 1 Kommode, Spiegelschrank, verschiedene Anzugstoffe u. a. m.

Semrau, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Am 26. November 1907, vormittags 10 Uhr, soll an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 63 das der Ehefrau **Christian Fischer,** Anna Katharina geb. Braun, von Mannheim gehörige, in der Stadt Wiesbaden, Nerotalstraße Nr. 30 belegene Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, groß 9 ar 08 qm, Gebäudesteuernutzungswert 4800 M., zwangsweise versteigert werden.

Wiesbaden, den 14. September 1907.

6575 **Königliches Amtsgericht Abt. 1c.**

Lieferungs-Ausschreiben.

Für die **Landes-Heil- und Pflege-Anstalt Weilmünster** sind in der Zeit vom 1. November 1907 bis 31. Oktober 1908 erforderlich:

Za. 2200 kg Kaffee, 3500 kg Brotzucker, 200 kg Würfelzucker, 5000 kg Erbsen, 4000 kg Linsen, 3500 kg Bohnen, 4000 kg Gries, 2500 kg Gerste, 800 kg Grünekern, 5000 kg Reis, 2000 kg Suppennudeln, 5000 kg Gemüsenudeln, 700 kg Sago, 8000 kg Vorschußmehl, 5000 kg Butter, 200000 Stück Eier, 5000 kg Käse, 4000 kg gedörrte Zwetschen, 4000 kg Apfelschnitzen oder Apfelringe, 200 kg Kakao, 2000 Ltr. Mohnöl, 8000 kg Kochsalz, 2000 kg feines Salz, 3500 kg Zwiebeln, 40 kg Pfeffer (ganz), 40 kg Pfeffer (gemahlen), 4000 kg Soda, 4000 kg gelbe Schmierseife, 1800 kg weiße Kernseife, 600 Stück Scheuertücher, 150 Ltr. Lampenöl, 800 kg Tabak, 2500 Stück Zigarren.

Die Lieferung soll im Submissionswege vergeben werden; Lieferungs-Angebote mit Proben sind bis spätestens **3. Oktober 1907** einschließlich portofrei an die Anstaltsdirektion einzureichen. Die Proben müssen mit der Firma des Anbietenden, mit Artikel und Preis versehen sein.

Die Lieferungsbedingungen liegen auf dem Kassenbüreau der Anstalt zur Einsicht offen, woselbst sie auch gegen 50 Pf. Schreibgebühren abschriftlich bezogen werden können. 4220

Die Direktion.

Verdingung.

Das **Abreiben, Anlegen und Frottieren** der **Parkettböden** im **neuen Kurhause** soll für das Etatsjahr 1907/08 vergeben werden.

Anbieter wollen ihre Angebote unter Angabe des Preises für das □ **Meter**

a. für das Abreiben
b. „ „ Anlegen und
c. „ „ Abfrottieren

bis zum **Montag, den 30. September 1907, vormittags 10 Uhr,** bei der unterzeichneten Verwaltung verschlossen einzureichen.

Wiesbaden, den 18. Septeber 1907.

Städtische Kurverwaltung.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 12. September bis 18. September 1907.

Viehgattung	Gemarktes aufgetrieben Stück	Qualität	Preise per	von Mk.	von Pf.	bis Mk.	bis Pf.	Anmerkung.
Ochsen . .	92	I.	50 kg Schlachtgewicht	82	—	84	—	
„ . .		II.		68	—	70	—	
Kühe . . .	122	I.		66	—	68	—	
„ . .		II.		58	—	60	—	
Schweine .	1039		1 kg Schlachtgewicht	1	32	1	36	
Mastkälber	371			1	80	2	—	
Landkälber	392			1	50	1	60	
Hämmel .	202			1	68		—	

Wiesbaden, den 18. September 1907.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Marktbericht.

* **Wiesbaden.** 19. September. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Hafer (neu) 17.— 18.40 Mk., 100 kg Richtstroh 4.40 Mk. bis 4.80 Mk., 100 kg Heu 5.60 bis 6.60 Mk. Angefahren waren 1 Wagen mit Frucht und 15 Wagen mit Stroh und Heu.

* **Frankfurt a. M.** Fruchtpreise, mitgeteilt von der Preisnotierungsstelle der Landwirtschaftskammer am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M., 16. Septemb. Per 100 Kilo gute marktfähige Ware je nach Qual., loko Frankfurt a. M. Weizen, hiesiger, M. 22.40 bis 22.50 4*,2§ Roggen, hiesiger, M. 20.40 bis 20.60 3*,3§. Gerste Ried- u. Pfälzer- M. 19.50 bis 21.50 2*,2§. Wetterauer M. 19.50 bis 20.50 2*,2§. Hafer, hies., alter M. —.— bis —.— neuer 18.00 bis 18.50 Mk. 4*,2§. Raps, hies. M. 34.50 bis —.— 2*,3§. Mehl M. —.— bis —.— —.—, Mais La Plata M. 15.50 bis 15.70 2*,5§.

Der Umsatz auf dem Frankfurter Fruchtmarkt wird durch folgende Abstufungen bezeichnet: 1* geschäftslos, 2* klein, 3* mittel, 4* groß.

*§ Die Stimmung auf dem Frankfurter Fruchtmarkt wird durch folgende Abstufungen bezeichnet: 1§ flau, 2§ abwartend, 3§ stetig 4§ fest, 5§ sehr fest.

* **Mainz.** 13. September (Offizielle Notierung). Weizen 21.50 bis 21.70 Roggen 19.75 bis 19.85, Gerste 19.50 bis 19.70, Hafer 19.80 bis 20.—, Raps —.— bis —.—, Mais —.— bis —.—.

* **Obst.** Bericht der Obstnachweisstelle, Frankfurt a. M., 16. Septb. 1907.

Preßzwetschen 25—00 Mirabellen 00—00 Pfirsiche 1. Qual. 35—40 2. 25—30. Reineclauden 00—00. Aepfel I. Qual. 16—18 2. Qual. 10—15 Birnen I. Qual. 14—20. 2. 8—10 Trauben 20—00 Zwetschen, 1. 8—9, 2. 4—5, alles per Zentner.

* **Frankfurt.** 16. Septb. Der heutige Viehmarkt war mit 57 Ochsen, 75 Bullen, 1003 Kühen, Rindern u. Stieren, 196 Kälbern, 289 Schafe und Hämmel, 2255 Schweinen, 3 Ziegen, 0 Ziegenlämm. und 0 Schaflämm. befahren.

Ochsen: a. vollfleisch., ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 84—86 M., b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 76—78 Pf., c. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 68—70, d. gering genährte jed. Alters —.— M., Bullen: a. vollfleischige höchsten Schlachtwertes 70—72 M., b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 66—67 M., c. gering genährte 00—00 M. Kühe und Färsen (Stiere u. Rinder): a. höchst. Schlachtwertes 74—76 M. b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 71—73 M., c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe u. Färsen (Stiere u. Rinder) 63—65 M. d. mäßig genährte Kühe u. Färsen (Stiere u. Rinder) 00—00 M. e. gering genährte Kühe u. Färsen (Stiere u. Rinder) 00—00. M. Kälber: a. feinste Mast (Doppelmast) u. beste Saugkälber (Schlachtgewicht) 92—95 Pf., (Lebendgewicht 54—57 Pf., b. mittlere Mast- u. gute Saugkälber (Schlachtgew.) 80 bis 85 Pf. (Lebendgew.) 46—50 Pf., c. geringe Saugkälber (Schlachtgew.) 60—62 Pf. (Lebendgew.) —.—. M. d. ältere gering genährte Kälber (Fresser, 00.00., M. Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthämmel (Schlachtgew.) 84 bis — Pf., (Lebendgew.) —.— M., b. ältere Masthämmel (Schlachtgew.) 78—80 Pf., (Lebendgew.) —.—. c. mäßig genährte Hämmel und Schafe (Merzschafe) (Schlachtgew.) 00—00 Pf. (Lebendgew.) —.— Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren (Schlachtgew.) 67—00 Pf., (Lebendgew. 53 Pf., b. fleischige (Schlachtgewicht) 65—66, (Lebendgew.) 52 Pf. c. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 58—60, d. ausländisch Schweine (unter Angabe der Herkunft) 0.00.

Heu- u. Strohmarkt. Frankfurt, 13. September. (Amtl. Notierung). Heu M. 3.00 bis 3.40. — Stroh M. 2.50 bis 2.60 per Zentner.

Kartoffeln. Frankfurt a. M., 16. September

Kartoffeln in Waggonladung, per 100 Kilo M. 4.00—4.50
„ „ im Detailverkauf „ „ „ „ 5.00—5.50

Die Preisnotierungs-Kommission.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 20. September 1907.

Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage unter Leitung des Konzertmeisters Herrn W. Sadony.

vormittags 11 Uhr:

1. Ins Feld, Marsch . . . . . Stasny
2. Ouverture zur Oper „Die Matrosen" . . F. v. Flotow
3. Schützen-Quadrille . . . . . Joh. Strauss
4. Chor u. Arie a. „Die Königin für einen Tag" Adam
5. Die Heimkehr vom Felde. Polka . . . E. Waldteufel
6. Potpourri aus der Oper „Carmen" . . . G. Bizet
7. Reveille de Lion . . . . . Kontsky

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem **städtischen Kur-Orchester** unter Leitung des Kapellmeisters Herrn HERMANN IRMER.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Prometheus" . . . . . L. v. Beethoven
2. Introduktion aus der Oper „Die Zauberflöte" W. A. Mozart
3. Ein Abend in Toledo . . . . . A. Schmelingl
4. Herbstrosen, Walzer . . . . . E. Waldteufel
5. a) Chloë und Daphnis, b) Menuett } a. d. O. „Pique Dame" Tschaikowsky
6. Ouverture zur Oper „Die weisse Dame" . A. Boieldieu
7. Entr'acte aus „La Colomba" . . . . Ch. Gounod
8. Musikalische Täuschungen, Potpourri . . A. Schreiner

Abends 8 Uhr:

Leitung: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkapellmeister.

Deutscher Opern-Abend.

1. Ouverture zur Oper „Oberon" . . . C. M. v. Weber
2. Phantasie a. d. O. „Der Trompeter von Säkkingen" V. Nessler
3. Vorspiel zum Bühnenweihfestspiel „Parsifal" R. Wagner
4. Ouverture zur Oper „Leonore Nr. 3" . . L. v. Beethoven
5. Vorspiel zur Oper „Manfred" V. Akt . . C. Reinecke
6. Tonbilder aus dem Musikdrama „Die Walküre" R. Wagner

Residenz-Theater.

Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch

Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.

Freitag, den 20. September 1907.

Reiterattacke!

Lustspiel in 3 Aufzügen von Heinrich Stobitzer und Fritz Friedmann-Frederich.

Spielleitung: Theo Tachauer.

Baron Wellingen, Rittergutsbesitzer	R. Miltner-Schönau
Gustav, sein Sohn, Assessor	Hans Wilhelmy
Hilda, seine Tochter	Luise Delosea
Miß Jefferson, seine Hausdame	Else Noormann
Manke, Fabrikant	Ernst Bertram
Clara seine Frau, Wellingens Schwester	Rosel van Born
Agnes, Else } beider Töchter	Berta Blanden, Steffi Sandori
von Klinkenberg, Oberst } in einem Ulanen Regiment	Reinhold Hager
Graf Steineck, Oberleutnant	Heinz Hetrebrügge
von Diesterbrock, Leutnant	Rudolf Bartock
Graf Mehlem, Leutnant	Friedrich Degener
von Berndt, Leutnant	Albert Köhler
Wendrigck Bursche	Theo Tachauer
Landolf, Gutsbesitzer	Karl Feistmantel
Augusta, seine Frau	Clara Krause
Waldenburg, Gutsbesitzer	Gerhard Salcha
Lola, seine Frau	Sofie Schenk
Walter, Oekonomierat	Max Ludwig
Frieda, seine Tochter	Margot Bischoff
Babuschka Köchin bei Wellingen	Minna Agte
Lotte, Dienstmädchen bei Manke	Alice Harden

Das Stück spielt in und bei einer größeren Stadt in der Nähe der schlesisch-böhmischen Grenze.

Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Königliche Schauspiele

Freitag, den 20. September 1907.

Die Walküre.

Musikdrama in 3 Akten (Erster Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen") von Richard Wagner.

Siegmund	Herr Hensel
Hunding	Herr Schwegler
Wotan	*
Sieglinde	Frau Tenera
Brünnhilde	Frau Leisser-Burckard.
Fricka	Frl. Schröter
Sigrune	Frau Geisse-Winkel a. G.
Waltraute	Frl. Heßlöhl
Helmwige	Frau Hanger
Schwertleite	Frl. Schwarz.
Ortlinde	Frl. Krämer
Gerhilde	Frl. Hans.
Grimgerde	Frl. Roßmann.
Roßweiße	Frl. Schröter

* Wotan: Herr Hans Schütz vom Stadttheater in Leipzig a. G.

Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.

Spielleitung: Herr Regisseur Mebus.

Anfang 6.30 Uhr. Erhöhte Preise. Ende gegen 11 Uhr.

Kranken- u. Sterbekasse für die Mitglieder des Vereins der Gasthof- und Badhaus-Inhaber etc.

Mittwoch, den 25. Sept. a. c., abends 5 Uhr, findet im Saale des Hotel „Schützenhof" Schützenhofstr. (Eingang vom Garten aus) eine **Generalversammlung** statt, wozu die stimmberechtigten Kassenmitglieder eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Jahresrechnung für 1906;
2. Abnahme der Jahresrechnung und Entlastung des Kassenführers;
3. Beschlußfassung über den abgeänderten und von der Aufsichtsbehörde beanstandeten § 19 des Kassenstatuts.
4. Abänderung der §§ 4, 27, 28, 29, 30, 33, 34 u. 36 des Kassenstatuts;
5. Wahl von 4 statutenmäßig ausscheidenden Vorstandsmitgliedern und zwar die Herren Hrch. Berges, Jos. Krüner, Emil Erdeim und Peter Hahn. 6618

Der Vorstand:

J. V.: **J. Dreste,** 2. Vorsitzender.

Wiesbaden, den 18. September 1907.

NB. Die Kassenmitglieder haben die Mitgliedsbücher vorzuzeigen.

Bekanntmachung.

Freitag, den 20. September, mittags 12 Uhr, werden im Hause Kirchgasse 23 1 Klavier, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode, Bett öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. 6647

Wiesbaden, 19. September 1907.

Herrmann, Gerichtsvollzieher.

Nachtrag

Vermiethungen

Johannisbergerstr. 5, schöne 4-Zim.-Wohn. mit Balkon und Zubehör zu verm. Näh. das. od. Rheingauerstr. 13, 1. 6614

Johannisbergerst. 5, schöne 3-Zim.-Wohn. im Gth. m. Zubehör zu verm. Näh. das. oder Rheingauerstr. 13, 1. 6615

Neubau Adlerstr. 5, 3-Zim.-Wohnungen zu verm. Näheres Hirschgraben 9. 6597

Herrnmühlgasse 3, Htr., ist eine Wohnung von 2 oder 3 Zim. mit Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Vdh. part 6595

Johannisbergerstr. 5, schöne 2-Zimmer-Wohnung m. Balk. im Vorderhaus, sowie 2-Zim.-Wohn. im Gth. m. Zubehör zu vermieten. 6616 Näheres daselbst oder Rheingauerstr. 13, 1.

Hellmundstr. 27, Hth., 2 Zim., Küche u. Keller zu verm. 6642

Platterstr., 1-Zimmer-Wohnung zu vermieten 6634 Näh. Emserstr. 55, 1.

Johannisbergerstr. 5, schöne 1-Zimmer-Wohnung, m. Zubeh., im Gartenhaus zu verm. 6617 Näh. daselbst oder Rheingauerstraße 13, 1

Moritzstr. 64, Hth., 2 Zimmer (leer), sep. Eing., event. 1 Zim. und Küche zu verm. 6643

Emserstr. 40, 2 Zim., Küche u. Keller (jährlich 500 Mark); Dachwohnung, 3 Zim. (monatlich 17 Mark); 1 Mansarde (monatlich 9 Mark) p. 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst part 5540

Jahnstr. 16, Gth., 2. St. 1 Z. K. Balk. G. 6581 Näh. Karlstr. 38, pt.

Seerobenstr. 9, Mdb. Mans. 1 Zimmer, Küche u. Keller auf gleich oder später zu vm. 6605 Näh. Mdb. 1 St. bei Schneider.

Bertramstr. 13, Hth., 2. St., frdl. Schlafst. zu verm. 6567

Göbenstr. 7, Vdh., 2. l., mbl. Zimmer für 16 Mk. monatlich zu verm. 6612

Seerobenstr. 2, 3., m. sch. g. mbl. Zim. mit g. Pens. an ein Frl. sof. zu verm. 6602

Karlstr. 2, 2. erhalten saubere Arbeiter Schlafstelle. 6584

Hellmundstr. 56, 1. r. schön mbl. Zimmer zu vm. 6591

Oranienstr. 37, Gth., l. lts., ein mbl. Zimmer mit 1, auch 2 Betten zu verm. 6629

Helenenstr. 9, Vdh., 2. Stock, erh. Arb. bill. Logis. 6631

Riehlstr. 6, 1 Vdh., l. 2 fen. mbl. Zim. (2 Bett) sofort m. Klavier für 30 M., auch geteilt zu vermieten 6641

Hirschgraben 9, Großer Eckladen im Neubau, für jedes Geschäft passend zu vm. 6596

Metzgerei-Verpachtung.

Die altrenommierte Metzgerei mit elektr. Betrieb, Schlachthaus etc. ist per 1. Okt. 1907 zu verpachten. **Rheingauer Hof,** 6613 Schlangenbad.

Offene Stellen

Zuverlässige

Zeitungs-Trägerinnen

können sich melden in der Exped. des

Wiesbadener General-Anzeiger.

Lehrmädchen

kann per 1. Okt. eintreten. 6594 **Aug. Kortheuer,** Delikatessen Nerostraße 28

Tücht. Verkäuferin

per 1. Oktober gesucht 6593 **Aug. Kortheuer,** Nerostraße 26

Tüchtige Frau

zum Reinmachen einer besseren Wohnung gesucht von 7½—10 Uhr, 6620 Adolfsallee 51, pt.

Für unsere Abteilungen:

Galanterie, Porzellan, Glas, Spielwaren und Haushaltwaren

tücht., gewandte u. branchekundige

Verkäuferinnen

gesucht.

Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen an

Gebrüder Hartoch, 224/62 Düsseldorf.

Laufmädchen gesucht. **P. Peaucellier,** Marktstraße 24. 6590

Mädchen gesucht, welches in der feinbürgerl. Küche erf. ist u. etwas Hausarbeit übern. 6582 Rheinstr. 67, 1.

Ein junges sauberes **Mädchen** zum Anlernen in eine Metzgerei gesucht 6583 Fr. Klink, Gr. Burgstr. 8.

Gesucht ein Dienstmädchen,

welches in besserem Hause tätig war per 1. Oktober 1907.

Zu erfr. nachm. zwischen 3 u. 5 Uhr b. Tuch. Dotzheimerstr. 28, 1.

Tücht. Mädchen

gesucht bei hohem Lohn 6641 **Schonerdeckenfabrik,** Waldstraße 16.

Solides Mädchen

2 Stunden v. 9—11 Uhr auf gl. ges. 6611 Göbenstr. 7, 2 l.

Gesucht **Kleidermacherin** sof. ges. Webergasse 39, 2. r. 6635

Besseres, zuverlässiges

Alleinmädchen

zum 1. Okt. gesucht 6636 Neugasse 4, 1.

Tüchtiges Alleinmädchen,

welches kochen kann u. Hausarb. versteht, für bess. kl. Haushalt v. alleinstehendem Ehepaar gesucht. Wäsche wird ausgegeben. 6626 Nerostraße 5, 1.

Junger kräftiger

Hausbursche

per sofort gesucht. 6600 **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 34.

Ein Fuhrknecht ges. Adlerstr. 67, 1. 6589

Tüchtige Erd- und Oberbauarbeiter

finden sofort bei hohem Lohn Beschäftigung. 6603 Zu melden in der Kantine am Hauptbahnhof.

Verkäufe

Elbinger Weisskörbe

zu verkaufen. **M. Nikolaus,** 6609 Wellritzstr. 38.

Einspänner-Geschirr, Reitsattel und Zaum zu verk. 6598 **Goldgasse 12.** Sattlerei.

Eine noch gut erhaltene

Holztreppe und eine Badewanne

billig zu verkaufen. 6601 **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 34.

Günstige Gelegenheit zur Existenz

für Spengler und Installateure ist kompl. Einrichtung, gutes Werkzeug, Maschinen und versch. Material sofort zusammen auch teilweise preiswürdig abzugeben, auch mit schöner Werkstatt, Schlosserwerkzeuge, Gasöfen, Badeöfen, Kloseits, Wandbecken etc. einzeln billig 6613 Dotzheimerstr. 84, Mtb.

Verschiedene Herrenkleider und Wäsche, 1 3-arm. Lüster

ist billig zu verkaufen 6533 Bertramstr. 3, 3, l.

Ein neuer

Doppelspänner-Fuhrwagen

zu verkaufen. 6623 **Bierstadt,** Neugasse 14.

Oefen u. Herde

ein Partie billig abzugeben **Gebrüder Ackermann.** 65 5 Luisenstr. 41.

Umzugshalber billig zu verk. Nußb. Bett m. Sprungrahmen, ovale mahag. Tisch gr. Teppich, 2 Kinderwagen, gebr. Herrenkleider etc. Anzusehen 9—1 Uhr. 6624 **Seerobenstr. 30,** 1.

Verschiedene Küchenmöbel

wegzugshalber bill. zu verk. 6644 Philippsbergstr. 31, 3.

Gebrauchte Eisenröhren

zur **Umzäunung u. Wasserleitungen** stets auf Lager **Gebrüder Ackermann.** Alt-Eisen- und Metallhandlung, **Luisenstr. 41.** 6556

20 Mk. von jung. Dame zu leihen ges. Rückg. nach Uebereink. Gefl. Off. unter „Hoffnung" an die Exped. d. Bl. erb. 6627

Ausverkauf.

Großer Posten **neuer moderner**

Oefen

wird wegen vollständiger Aufgabe des jetzigen Lagers weit unter Preis abgegeben 6625 **Seerobenstraße 30, 1.**

Wellblech,

gut erhalten, einen großen Posten billig abzugeben 6587 Alt-Eisen- u. Metallhandlung, **Luisenstr. 41.**

Die berühmte **Phrenologin u. Arithmomantin!!** nur noch kurze Zeit zu sprechen. Kirchgasse 23, im Vdh. 3. Et.

Möbel Betten

Komplette Wohnungs-Einrichtungen.

Herren- und Damen-Konfektion

zu unerreicht günstigen Bedingungen

Auf Kredit

J. Ittmann

Wiesbaden

4 Bärenstr. 4

I., II., III. Etage. 6632

Europäischer Hof.

Heute Freitag: Lichtenhainer Bier.

Austern und Caviar. Seezungenfilet à la Normande. Junge Feldhühner mit Kraut und Purré. Sauerbraten mit Thüringer Klöße. Schinken in Brodteig. Teltower Rübchen mit Pommerischer Gänsebrust. Leberklöße mit Kraut und Purré. Navarin de Mouton. Kartoffelpuffer mit Compôte.

Diners von 12 Uhr ab zu Mk. 1.50, 2.50 und höher.

Pilsner Urquell. Münchner Schwabinger. Germania-Bier.

Weine erster hiesiger Firmen.

Bäder der altberühmten Adlerquelle per Dtzd. Mk. 10 —.

PAUL LUTZ, Direktor. 6621

Männer-Turnverein Wiesbaden.

Sonntag, den 22. Septbr., abends 8½ Uhr, findet in unserer Turnhalle, Platterstraße 16, zu Ehren der aus den diesjährigen Wettkämpfen hervorgegangenen Sieger ein

Kommers

statt, wozu wir unsere Mitglieder nebst Familie, sowie Freunde unseres Vereins einladen.

Vorträge des Schuh'schen Künstlerquartetts, turnerische Vorführungen, Vorträge der Gesangriege, Konzert. 6648

Der Vorstand.

Versteigerung.

Montag, den 23. Sept., vormittags 11 Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage des Herrn **Herrmann Trog** wegen Geschäftsaufgabe im Hofe

32 Walkmühlstraße 32

1 Pferd, 1 Federrolle, verschied. Pferdegeschirr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion. 6649

Georg Jäger.

Auktionator u. Taxator.

Geschäftslokal: **Schwalbacherstraße 25.**

Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge Michelsberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge.

Freitag: abends 6.00 Uhr. Sabbat: morgens 8.30 Uhr, nachmittags 3.00 Uhr, abends 7.05 Uhr.

Montag, den 23. und Dienstag, den 24. September:

Laubhüttenfest: Vorabend 6.00 Uhr, morgens 8.30 Uhr, Predigt 9.30 Uhr, nachmittags 3.00 Uhr, abends 7.00 Uhr. Festwoche: morgens 7.00 Uhr, nachmittags 5.00 Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 25.

Freitag: abends 6.00 Uhr.

Sabbath: morgens 7 Uhr, Mussaph 9.15 Uhr,

Jugendgottesdienst 3.15 Uhr

nachmittags 3.15 Uhr, abends 7.10 Uhr.

Sukos-Vorabend 6 Uhr, morgens 7.45 Uhr, nachmittags 3.30 Uhr, abends 7.5 Uhr.

Chol Hamôëd morgen 6.30 Uhr, abends 5.50 Uhr.

Ringfrei. Kohlen-Konsum Anton Jamin

Karlstrasse 9 — Telephon 3542

empfiehlt

Ia. Kohlen, Koks, Briketts, Brennholz.

Billige Preise. **Sorgfältige Aufbereitung.** 8788

Asbach-Cognac zeichnet sich ganz besonders durch seine prachtvoll weinige Qualität aus. Die Milde und Bekömmlichkeit dieses erstklassigen Produktes bilden

das Entzücken des Kenners.

Asbach **Cognac**

Man verlange ausdrücklich **„Asbach“.**

Vertreter: **Franz Potratz,** Wiesbaden, Dotzheimerstrasse 11. 4103

Alleinverkauf der

Universal-Leibbinde „Monopol“

nach **Dr. Ostertag.** 3124

Unverschiebbar, nicht rutschend, leicht und angenehm zu tragen.

In ärztlichen Kreisen allgemein anerkannt als bestes Mittel zur Verhütung und Heilung des **„Hängeleibes“** u. seiner Folgezustände, wie: **Verlagerung** der **Unterleibsorgane — Wanderleber — Wanderniere** etc. etc. — Zweckmässigste Leibbinde, die sowohl **vor** der **Geburt** als **Umstandsbinde** als auch **nach** der **Geburt** zur **Wiederherstellung** der **Figur** getragen wird.

NB. Man verlange ausdrücklich „Dr. Ostertags Monopol-Leibbinde!“

Ferner **Teufels Leibbinden,**
bekannt durch ihren **anatomisch richtigen Schnitt** und **guten Sitz,** in allen Grössen von Mk. 3.— bis Mk. 11.—. Andere **bewährte Systeme** von Mk. 1.25 an. — **Weibliche aufmerksame Bedienung.**

Taunusstrasse 2. **P. A. Stoss,**
Telephon 227. **Artikel zur Krankenpflege.**

Gegen **Monatsraten** von **2 M.** an

liefern wir **Zithern** aller Arten, Saiten-Instrumente, **Violinen,** Mandolinen, Guitarren, **Musikwerke,** selbstspielende, sowie Dreh-Instrumente mit Metallnoten, Automaten, **Harmonikas,** **Grammophone,** garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. **Phonographen** mit erstklassigen Hartgusswalzen. — Ferner **photographische Apparate,** Operngläser, Feldstecher, künstl. gerahmte Bilder, Jagdgewehre, **Schreibmaschinen.**

Man fordere illustr. Katalog gratis und frei. Postkarte genügt. **Blai & Freund in Breslau II.**

Chronische Krankheiten

jeder Art. Sprechst.: Werktags von 10—12 und 3—5 Uhr
Bleichstraße 43,
Wiesbaden. 861
Woltke.

Aug. Kunz, Wiesbaden

Rheinblickstrasse 10.
Telephon 3325. 2408

Für Kenner! Für Kenner!

Mehrere große **Gelegenheitsposten** erstklassiger

Schuhwaren

sind in den letzten Tagen wieder bei mir eingetroffen und muß jeder Kenner sofort die Ueberzeugung gewinnen, daß die Preise der diversen Schuhwaren, den hochfeinen Qualitäten gegenüber, wirklich fabelhaft billig sind. Zum Verkauf kommen: **Schuhwaren für Damen u. Herren in Boxkalf, Chevreaux u. Kalbleder** (Rugg. Schnür-, Schnallen- und Knopfstiefel), darunter solche mit **LXV-Absätzen** in **Goodyear-Welt-System, Handarbeit und Mac-Kay.** Außerdem ist mein Lager reich sortiert mit **Kinderstiefeln und Kinderschulstiefeln,** sowie sonstige **prima Fabrikate** in **Damen-, Herren- und Kinderstiefeln** in Boxkalf, Chevreaux und Wichsleder in div. Sorten und Fassons. **Hausschuhe und Pantoffeln** in großer Auswahl. Infolge **meiner vorteilhaften Einkäufe** bin ich in der Lage zu **staunend billigen Preisen** zu verkaufen, und ist es daher für **Jedermann hochlohnend, mein enormes Schuhlager** zu besichtigen. 5163

Marktstr. 22, 1. (Kein Laden.)

In dem Möbelhaus Bleichstraße 18

von **Jakob Fuhr kauft man reell und billig.**
Größtes Lager dieser Branche hier am Platze
in allen Sorten recht solide gearbeiteten
neuen Möbel in jeder Preislage.

Kompl. Brautausstattungen

nach jedem Wunsch und jeder Preislage. Ferner:
Abteilungen und großes Lager
stets in

Gelegenheitskäufen.

Eigene Polster- und Schreiner-Werkstätte im Hause.
Arbeiten werden angenommen und gewissenhaft besorgt.
Wer Geld sparen und doch gut kaufen will, besuche das Möbelhaus **Bleichstraße 18.** Tel. 2797. 414

Porte-monnaies, Reise-taschen, Hand-taschen, Hand-Koffer, Ruck-Säcke.

Aeusserst billige Preise.

3093 **A. Letschert,** Faulbrunnenstrasse 10.

Original-Blutwein

ärztlich empfohlen, für Blutarme, Kranke, Rekonvalescenten, Magenleidende

die ganze Flasche zu **M 1.50.**

Laubenheimer die halbe Flasche zu **40** Pf.
Niersteiner „ „ „ „ **50** Pf.
Medoc, rot „ „ „ „ **60** Pf.

empfiehlt **J. C. Keiper,**
Telefon 114. **Kirchgasse 52.** 6385

Herren- Anzüge u. Paletots kaufen Sie gut und billig nur **Neugasse 22, 1. Stck.** 5161

Zur Blutreinigung!

Laarmann's Teutoburger Waldtee seit Jahren bewährter und empfohlener Familientee, ein magenstärkendes Genussmittel, in tausenden Familien regelmässig im Gebrauch. Durch schlechtes Blut entstehen: **Rheuma, Ausschlag, unreiner Teint, Röteln, Pickeln, Hämorrhoiden, Verstopfung, Magenbeschwerden, Pottleibigkeit, Flechten** etc. Besteht aus: Erdbeer-, Löffel-, Tausendgüldenkr., Krausemünz, Steinklee, Königskerzenb., Anis je 2, Fenchel, Sennes, Schafg., Faulbaum, Lavendel, Flieder, Süssholz je 8, Huf., Caraghen, Kamill., Althee, Pfefferm., Linden, Sassafras je 4, Bitterklee, Heidelb. je 1.

Packete 50 Pf., 1 Mk. u. 2 Mk. in allen Apotheken und Drogerien.
Alleiniger Hersteller: Gustav Laarmann, Berlin S. 59.

In **Wiesbaden** zu haben: Taunus-Apotheke, Taunusstr

4421

Von jetzt ab täglich:

Frische Frankfurter Würstchen

das Stück zu
18 u. 22 Pf.
in feinster Qualität.
Allein-Verkauf für Wiesbaden bei

J. C. Keiper

Telefon 114. Kirchgasse 52. 6498

Bruch- Fleck- Aufschlag- **Eier** 10 Stück 45—50 Pfg. 10 „ 15 „ per Schoppen 40 „

Franz Bender jr.

6514 Eier- u. Buttergroßhandlung
Nettelbeckstraße 5. Telefon 3968.

Möbel

Bürgerliche **Wohnungs-Einrichtungen**
zu allerbilligsten Preisen bei

Joh. Weigand & Co.

Wellritzstr. 20. Telephon 3271. 5719

Backt Zwetschenkuchen!

Zwetschen per Pfd. 5 Pfg., 10 Pfd. **45** Pfg.

Gebr. Hattemer.

5529

Von heute ab befinden sich unsere Wohnungen und Büro im eigenen Hause

Rüdesheimerstraße 27.

H. & Ph. Schaus,

Maurermeister. 6509

Telefon 3266. **Telefon 3266.**

Scharnhorststr. 19, 1. links, Frontsp.-Zim. an anst. Person für 9 Mk. zu verm. 4972

Scharnhorststr. 34, 1-Zimmer-Wohnung Hth. zu verm. 5892

Seerobenstr. 7, heizb. Mans. zu vermieten. 1020

Steingasse 11, sch. Frontspitzwohn., Zimmer u. Küche, auf gleich od. spät. zu verm. 3715

Steingasse 28, Geräumige heizbare Dachstube gleich zu vermieten. 5599

Steingasse 34, 1., ein großes Zimmer und Küche auf gleich oder später zu verm. 4748

Schwalbacherstr. 22b, 1 Mansarde mit kleiner, abschl. Küche für sofort zu verm. 5232
Näh. Gebr. Neugebauer.

Schwalbacherstr. 59 1 sch. Dachw., 1 Z., Küche u. Keller auf 1. Juni zu verm. 8987

Schwalbacherstr. 75, Zimmer und Küche, Vorderhaus zu vermieten. 5740
Näheres 1. Treppe.

Kl. Schwalbacherstr. 8, ein Zimmer mit Küche u. Keller zu verm. Näh. Dachlogis, bei Gilbert. 4708

Taunusstr. 19, Hth. helle Stube, seith. 6 J. v. Schuhmacher bewohnt, zu verm. Näh. Stb. 1. 6047

Taunusstraße 25, sch. gr. Schlfz. m. o. o. M. Pr. 20 bez. 15 Mk. bal. Dro. 6680

Walramstr. 7, 1. St. l. Mans.-Wohn. 1 Zimmer u. Küche a. 1. Okt. zu verm. 5496

Walramstr. 19, Dachst. Küche u. K. an ruh. Miet. sof. z. vm. Näh. b. Trautmann. 4201

Webergasse 43, 1 gr. Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu vm. Näh. Vorderh. part. 5118

Webergasse 58 1 Zimmer und Küche u. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 1415
Webergasse 56, 1. l.

Wellritzstr. 46, Mansardwohn., 1 Zimmer und Küche, sofort zu verm. 5745

Walramstr 30, 1 Zim. Küche und Keller per sofort zu vermieten. 3746

Walramstr. 35, Mansardwohn. von 1 Zim. u. Küche sofort an ruh. Leute zu verm. Näheres part. 4185

Yorkstr. 11, 1 Zim. und Küche per gleich zu verm. Näh. Eckladen od. Nettelbeckstr. 12, p. l. 6828

Leere Zimmer etc.

Adlerstr. 16a, gr. leeres Zim. gleich od. spät zu vm. 5516

Dotzheimerstr. 62, 1 leeres Zimmer. Näh. P. l. F. Merkelbach Ww. 2193

Dotzheimerstr. 110, Hth. 2. St. r. schöne leere Mansarde billig zu verm. 5094

Feldstr. 1, 1. Etg. 1 leere Mans. zu vermieten 700

Frankenstr. 19, großes, leeres, schönes Zimmer mit 2 Fenster nach der Straße auf gleich od. spät zu vm. Näh. Vdh. 1. 6426

Lehrstr. 3, part. schönes leeres Zimmer zu verm. 6123

Rauenthalerstr. 17, 1 großes leeres Zimmer m. Kochgelegenheit und Wasser zu vm Preis monatl. 14 Mark. 5546

Roonstr. 6, 1. l., leeres Zim. per 1. Okt. zu verm. 5296

Seerobenstr. 2, 1. leere Mans. zu vermieten an ältere Person oder zum Möbeleinstellen. 5747

Wellritzstr. 19, ein leeres Zim. zu vermieten. 1026

Möblirte Zimmer.

Adlerstraße 16, Vdh p., einf. möbl. Zimmer zu vm. 4797

Bahnhofstr. 22, G. 3. l. sch. möbliert Zimmer zu vm. 6408

Bismarckring 26, 1. l. möbl. Zimmer an Herrn oder Dame. 8498

Blücherstr. 26, 3. l. ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 6409

Dotzheimerstr. 11, Hth. 1. St. einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 6479

Dotzheimerstr. 115, Mtlb., 3. St. l. ein möbl. Zim. für 3 M. wöchentl. zu vm. 6445

Drudenstr. 4, pt. r. einf. möbl. Zim. auf 1. Okt. zu vm. 6347

Eltvillerstr. 9, Laden, erhalten 1 od. 2 junge Leute Logis, ev. auch Kost. 8688

Frankenstr. 3, P., schönes möbl. Zim. m. Pension an 2 Herren oder Geschäftsfräulein. 4365

Frankenstr. 15, 3 l. möbliertes Zim. m. 2 Bett. zu vm. 5836

Frankenstr. 27, 3. St. l., ein reinl. Arb. erh. Logis. 854

Friedrichstr. 12, 3., einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 3802

Friedrichstr. 19, 3. möbl. Zim. an Kaufleute oder Beamten zu vermieten. 9889

Goldgasse 15, 2. St. schön möbl. Zimmer per 1. Sept. b. zu verm. 4833

Grabenstr 2, 3. St. r., Ecke der Marktstr., möbl. Zimmer m. auch ohne Pension zu vm. 6444

Hallgarterstr 8, Hth. 1. l. sch. möbl. Zim. sofort zu vermieten. Woche 2.50 M. 6413

Helenenstr. 2, 1. l. schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm. 6442

Hellmundstr. 36, 1. Etage, frdl. möbl. Zim. (sep.) mit gut. bürgerl. Pension auf 1. Okt. zu verm. 6418

Hellmundstr. 36, 2. freundlich möbliertes, separates Zimmer für sofort zu verm. 6497

Schön möbl. Zimmer per sofort zu verm. Näh. Hellmundstraße 36, part. 6461

Hellmundstr. 36, 2. finden anst. junge Leute gut möbl. Zimmer mit 2 Betten. 5014

Hellmundstr. 44, 1., separ. gut möbliertes Zimmer zu vermieten 4976

Reinlicher Arbeiter erhält Logis Hellmundstr. 51, 3. H. 8709

Herderstr. 4, Vdh. 1. r., möbl. Zim. für 3.50 M. per Woche zu verm. 6538

Jahnstraße 17, 3. links, einf. möbl. Zimmer sofort zu vermieten 4123

Jahnstr. 22, 3. reinl. Arbeiter kann schön möbliertes Zimmer teilen. 6539

Jahnstr. 25, 3. r., möbl. Zimmer zu verm. 1599

Karlstr. 37, 1. r., erh. junger Mann gute Kost u. Logis für 10 Mk pro Woche. 504

Kellerstr. 17, bei H. Roßbach erh. reinl. Arb. Schlafstelle. 6095

Kirchgasse 11, Stb. r. 1. St. 1 möbl. Zim. zu verm 6059

Langgasse 13, 3. einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 5198

Luisenstraße 5, Gth., 2. r., möblierte Mansarde zu vermieten. 5478

Luxemburgstr. 4, 3. r., möbl. Zim. an jg. Mann oder Geschäftsfrl. bill. zu verm. 6183

Mauritiusstr. 3, 3., erh. reinl. Arbeiter Kost und Logis 4968

Platterstr. 112, schön möbl. Zimmer, nahe am Walde, Verbindung mit der elektr. Bahn nach 2 Seiten, mit und ohne Pension auf gleich zu verm. Näheres daselbst Restauration Schweizergarten. 4702

Oranienstr. 2, p., erhält reinl. Arbeiter Kost u. Logis. 6334

Oranienstr. 3, part., möblierte Mans. zu verm. 6340

Rauenthalerstr. 4, part. schön möbl. Part.-Zimmer mit oder ohne Pension billig zu verm. 5530

Riehlstraße 8, Hth 3. St. l. ein frdl. sch. Zim. zu vm. 999

Riehlstraße 9, möbl. Parterrezimmer und möbl. Mansarde zu vermieten. 4282

Roonstr. 8, 3. l. reinl. Arb. erh. schönes Logis pro Woche 3.50 m. Kaffe. 2779

Römerberg 29, 2. St., möbl. Zimmer zu ververmieten 4470

Römerberg 36, l. ordentlicher Mädchen Schlafst. erhalt. 7745

Römerberg 36, Hth. 1. St. können 2 Herren angenehmes Zimmer erhalten 6411

Sedanstr. 6, Hth. p. möbl. Zimmer zu verm. 1943

Sedanplatz 4, 3. gut möbliertes Zimmer zu verm. 6375

Seerobenstr. 2, 1. St., erhält jung. Mann bill. Logis. 6416

Seerobenstr. 2, 3., ein anständ. jg. Mann erh. gute Kost und Logis für wöchentlich 10 Mark auf gleich. 4761

Seerobenstr. 16, Gartenh. r., 1. links, möbl. Mansarde zu vermieten. 3929

Aelterer Herr oder Dame findet
schönes behagliches Heim
bei alleinstehend. gebildeter Wtw. als **Alleinmieter.** Näheres Schiersteinerstr. 9, part. 3066

Schulgasse 4, möbl. Mansarde zu verm Näh. Hth 1. 460

Schulberg 15, Vdh. 1. rechts, möbl. Zim. zu verm. 4161

Schwalbacherstr. 7, 4. St., Schlafstelle frei. 1864

Schwalbacherstr 11, 1. 3 möbl. Mans. zu verm. 5774

Schwalbacherstr. 30, 3. möbl. Mansarde event. mit Pension zu vermieten. 5084

Schwalbacherstr. 63, erh. anst. Arb. bill. Logis. 4558

Schwalbacherstr. 75, p. möbl. Zimmer zu vermieten. 6402

Kl. Schwalbacherstr. 5, 2. l. reinlicher Arbeiter Schlafstelle erhalten bei C. Buns. 6532

Kl. Schwalbacherstr. 14, 1. r., erh. Arb. Logis. auf Wunsch m. Kost für 11 M. per Woche. 4484

Kl. Schwalbacherstr. 19, Neub. 1. r., erh. reinl. Arb. Kost und Logis die Woche f. 12 M. 9121

Walramstr. 8, 1. r., sch. möbl. Zimmer sof. zu verm. 4856

Walramstr. 12, 1. r., möbl. Zim. an anständ. Geschäftsfrl., sowie möbl. Mansarde billig zu vermieten. 6060

Webergasse 8, 3. St. rechts, möbliertes Zimmer zu vermieten. 6550

Weilstraße 19, part., sch. möbl. Zimmer zu verm. 5951

Weißenburgstr. 10, Hth., 3. l., erh. anst. Arb. Schlafst. 6529

Wellritzstr. 19, Stb. p., möbl. Zimmer zu verm. 1115

Wellritzstr. 19, 1. l., möbl. Zimmer zu verm. 1869

Wellritzstr. 33, Mtb., 2. St. rechts, freundl. möbl. Zimmer auf gleich oder später billig zu vermieten. 7065

Westendstraße 3, 3. St. möbl. g. Zimmer frei. 3927

Westendstr. 8, 2. lks., freundl. möbl. Zimmer p. 1. Okt. er. preisw. zu verm. 6011

Westendstr. 11, bei Rüger, mbl. Zimmer zu verm. 5691

Westendstr. 18, Hth., 1. St. r., ein möbl. Zim. zu verm. 63 0

Westendstraße 26, 2. l., ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 4809

Wörthstraße 7, a. d. Rheinstr. 3 St. Zimmer m. 1—2 Betten m. od. ohne Pension. Näh. 3. Etage. 9988

Wörthstr. 7, (an der Rheinstr.) 2 schöne möbl. Zim. (m. je 1 od. 2 Betten) Schreibtisch das. per 15. September oder spät. zu vermieten. 5521
Näh. 3. Etage bei Jacob.

Läden.

Adelheidstr. 55, neuer schöner **Eckladen** billig zu vermieten. 5517

Für Konsumgeschäfte!
Schöner Laden, 25 Q.-Meter groß, mit 2 Zimmern und Küche (mittlere Adlerstr.) für 800 Mark per Jahr sofort zu verm. Näh. Adlerstraße 29, Neubau, bei **M. Röder I.** 1672

Geräumiger Laden sofort zu verm. mit Mietnachlaß. Näh. Bismarckring 4, 3. St. 1482

Neubau Betz, Dotzheimerstraße 28, schöner Laden mit Ladenzim. od. 2.-R. u. K. sof. oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 8782

Dotzheimerstraße 80, Laden mit Wohnung zu vermieten. 687
Näheres 1. Stock.

Dotzheimerstraße 114 Ecke zweiter Ring, 2 schöne Läden, für Metzgerei u. Bäckerei gut geeignet auf sofort zu vm. 6281

Eleonorenstraße, Laden mit Wohnung u. Zubehör zu verm. Näh. b. Roßbach Nr. 5, 1. Tr. 8375

Eckladen m. 3 Schaufenstern Dotzheimerstr. 59 sofort zu verm. Der Laden ist der Lage entspr. für Spezialgeschäfte aller Branchen sehr geeignet, daselbst Lagerraum ca. 3200 qm sofort zu verm. 5254

Schöne Läden,
Ecke Emser- u. Weißenburgstr., mit Lagerräume, Ladenzim u. 2 Zim.-Wohn. zu verm. Näh. daselbst od. Baubureau, Knausstraße 2. 5620

Schöner großer Laden
Goldgasse 21, unmittelbar an Langgasse, ab 1. Okt. zu verm. Näh. Bur. Dotzheimerst. 129 b. **Fischborn.** 5519

Jahnstraße 8 Laden, für Bureauzwecke geeignet, billig zu vermieten. 896

Mauritiusstr. 8
ist per 1. Oktober ein **kleiner Laden,** event. mit Wohnung (3 Zimmer und Küche) zu vermieten. 9495

Schöner Laden
mit geräumigem Ladenzimmer sof. oder später zu vermieten.
Näheres Drogerie **Roos,** Metzgergasse 5. 4532

Riehlstr. 9, großer Laden monatlich 25 Mark zu vermieten. 4281

Moritzstr. 45, Nähe des Hauptbahnhofs, schöne ger. Läden, auch für Bureauzwecke geeignet per sofort event. auch später zu verm. Näh. 1. St. 1167

Moritzstraße 60, 1 Laden mit kl. Wohnung per sof. billig zu vermieten. 8815
Näh 3. St. links.

Rauenthalerstr. 19, Laden m. Ladenzimmer für Friseur sehr gut geeignet preiswert zu verm. Näheres daselbst oder Hallgarterstr. 8. 4237

Laden,
in welchem ein **Spezereigeschäft** betrieben wird, mit Bierkeller ev. mit 2-Zimmer-Wohnung billig zu verm. 6081
Mössinger, Rauenthalerstr. 0

Riehlstr. 2, ein Laden, 2 Zim. 1 Küche, 2 Keller zu vm. 3203

Neubau, zweite Ringstr. 2, verläng. Westendstr., schöner Laden mit 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. daselbst oder bei Schlossermeister Hatzbach, Herderstraße 2. 1. 9900

Zweite Ringstr. 4, (verlängerte Westendstraße), ein Laden mit Metzgereieinrichtung per sofort od. später zu verm. Näh. das. oder bei **A. Oberheim.** Philippsbergstr. 51 5746

Röderstr. 21, 2 St. schöner gr. Eckladen, Ladenzimmer, nebst Wohn. von 3 Zim. u. reichl. Zubeh., auch Laden oder Wohn. extra auf gleich oder später zu vermieten. 2814

Römerberg 15, Laden mit 4 Zimmer, Küche u. Zubehör auf gleich zu verm. 4700
Näh. Platterstr. 112, bei Egenolf.

Saalgasse 4/6 Laden per sof. zu vermieten. 9379

Schulberg 27, Ecke Schwalbacherstr., Laden mit Wohnung, geeignet für Barbiergeschäft, zu vm. Preis 550 M. jährl. 5383

Schwalbacherstr. 3, an d. Luisen- u. Dotzheimerstr., schöner gr. Laden bill. zu verm. 7588

Schwalbacherstr. 38, Schuhgeschäft, kleines Ladenlokal, auch für Bureau geeignet, zu verm. Näh. Emserstr. 2 1. l. 3100

Der seit 15 Jahren von Herrn Krell innegehabte **Eckladen Ecke Taunusstr. u. Geisbergstr.,** vis-a-vis dem Kochbrunnen, ist auf 1. April 1908 zu verm. Der Laden hat acht Schaufenster, ca. 300 Quadratmeter Fläche, sow. entsprechende Nebenräume. Näheres Taunusstraße 13, 1. St. 6457

Walramstr. 4, Laden mit 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten 5790

Webergasse 16,
3937 beste Kurlage
Eckladen mit 3 Schaufenster mit Ladenzimmer
Näheres daselbst b. Jstel.

Wellritzstr. 16, Laden mit Wohn. zu verm. 3732
Näheres Hinterhaus.

Westendstr. 32, Laden mit Lagerraum, event. mit Wohn. von 3 Zimmern zu vm. Näh. Schiersteinerstr. 3. 5783

Zietenring 5 1 Laden, für Metzgerei eingerichtet, auf sofort zu vermieten. 437
Näheres 1. Stock

Zwei sch. Läden, f. Metzgerei und Bäckerei sehr gut geeignet, auf sofort zu verm. Näheres Dotzheimerstr. 114 od. Zietenring 5, 1. St. r. 4381

Dotzheim Laden billig zu verm. Näh. Wiesbadenerstr. 30. 740

Laden zu vermieten. 4618
Dotzheim, Wiesbadenerstr. 30.

Laden mit Wohnung geeignet eine f. Dame, Verkäuferin d. sich selbst machen möchte, passend für Kaffee, Chokolade, Bonbons u. dergl. billig zu vermieten. 5173
Näheres Wiesbadenerstraße 30, in Dotzheim. 5173

Geschäftslokale.

Kleine Gärtnerei ca. 1 Morgen groß mit schöner Wohnung etc. zu vermieten ev. zu verk. 5717
Näh. in d. Exp. d. Bl.

Neubau, Kiedricherstraße 12, große Geschäftsräume mit gr. Lagerkellern für jeden Betrieb, auch für Kutscher geeign., zu vm. Näh Blücherstr. 30, 2. 1838

Bäckerei u. Konditorei im Stb gelegen, nebst Wohnung mit Laden im Vorderhaus zu verm. Wünsche in Bezug auf den Backofen und and. Einrichtung, können noch berücksichtigt werden. Näheres Neubau Julius Fischer, Kleiststraße. 6048

Zietenring 5 Bäckerei sofort zu verm. Näh. 1. Et. 5111

Im **Zentrum der Stadt** ist kleiner Laden, als
Bureau
geeignet, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Mauritiusstraße 8.

Weinkeller
f. 60 Stck. m. Kontor, Pack u. Schwenkraum per 1. Juli eventl. später zu verm. 6564
Steib Moritzstraße 9.

Oranienstr. 35, p., 2 Zimmer, geeignet für Bureau od. kleine Familie sofort zu vm. Auskunft von 10—11 Uhr morg. 1751

Bäckerei.
Ecke Römerberg 24, Schachtstr. 26 eine Bäckerei mit Laden und Wohnung per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres Gneisenaustraße 12, G. Koch. 27

Für Bureau od. Sprechzimmer geeignet: 1—3, ev. 5 große helle Zimmer auf gleich od. später zu vermieten. Auf Wunsch möbl. (auch einz. Z.) 6757
Rheinstraße 103, 1. St.

Werkstätten etc.

Stall
für 3 Pferde, sow. Halle u. Lagerplatz zu verm. od. zu verk. 6399
Näh. Karlstr. 17, 1 l.

Wein- od. Lagerkeller
ca. 220 Quad.-Mtr. groß mit Aufzug, Wasser, Gas und elektr. Licht, nebst Packraum, für M. 600 per sofort oder später zu vermieten. 3194
Näh. Bismarckring 27, 1. r.

Großer Lagerkeller f. Brauerei od. Bierdepot in der Nähe des Güterbahnh. sof. zu vm. Näh. Blücherstr. 30 2., b. Becht 5903

Bülowstr. 12, helle Werkst. u. Nebenr. (mit Gas und Wasser), Torfahrt u. Hof zu vm. 5729

Dotzheimerstraße 81, Neubau schöne große Lagerräume und Werkstätte per 1. Oktober eventl. früher zu verm. 3920

Dotzheimerstr. 88, sch. **Werkstätte,** ca. 60 Q.-Mtr., mit od. ohne Wohn. zu verm. 3395

Helle Werkstatt, ca. 60 Q.-M., event. mit darunterliegender größerer **Kellerei,** dies. eignet sich vorz. für **Flaschenbier-, Mineralwasser u. Weinhandlung,** auch sehr geeignet für jeden anderen Betrieb, event. mit 2-Zim.-W. sofort zu vm. Näh. Dotzheimerstraße 127
Karl Gütler. 9112

Dotzheimerstr. 100, eine frdl. Werkstätte, ein kl. Flaschenbierkeller bill. zu verm. 4230
Näh. Hinterh. part.

Dotzheimerstr. 123, 1 Stall für 1—2 Pferde mit Futterraum auf gleich od. spät. zu vm. 3903

Dreiweidenstraße 6, Part. r. Atelier für Maler oder Bildhauer, oder auch für andere Zwecke zu verm. 5171

Dreiweidenstr. 7, Werkstatt oder Lagerraum billig zu vermieten. 9239

Eltvillerstr. 1, Torfahrts-Keller ohne Stufen zu verm. 2497

30—40 Ruten
Obstgarten
an der Frankfurter-Landstraße zu verpachten. 6430
Näh. Frankfurter-Landstr. 7.

Hallgarterstr. 10, Stall für vier Pferde, Wagenremise und Futterraum m. u. ohne Wohn. sof. zu verm. 1549

Ludwigstr. 1, Stallung für 2 bis 3 Pferde mit oder ohne Wohnung zu verm. 5117

Karlstr. 39, p. große Arbeits- und Lagerräume sofort oder später zu verm. 4105
Näh. Dotzheimerstr. 28. 3. l.

Karlstr. 40, gr. trockener Raum, geeignet als Lagerraum oder Werkstatt, per sof. od. spät. zu verm. Näh. Vdh. p. 1541

Karlstr. 40, ein Keller mit Wasser u. Abfluß, geeignet als Bier- od. Wasserkeller, per sof. oder später zu vermieten. Näh. Vdh. part. 1642

Klarenthalerstr., Ecke Scharnhorststr., kleinere Werkstatt, geeig. für Maler, Tapezierer, Schreiner, zirka 30 Qmtr., mit darunterliegendem ebenso großem Lagerraum, zum 1. Oktober zu verm. Näh. bei R. Schmidt, Yorkstraße 33, 1. oder im Neubau. 2252

Klarentalerstr. 4, große helle Lagerräume mit Büro 90 qm groß, sowie großer Keller 256 qm groß auf gleich oder später, ganz od. geteilt zu verm. 8847

Kirchgasse 54, part., **Photogr.- od. Maleratelier** mit Nebenr. zu verm. 9323

Für Wäscherei, Separ. Waschküche nebst Bügelraum per sof. zu verm. Bleiche ganz in der Nähe. Näheres 1723
Lothringerstraße 4.

Lothringerstr. 6, Stall für 2 Pferde, Remise, Heuboden, Dunggrube, 2 Zimmer-Wohn. zu vermieten. 5743
Näh. b. R. Sarg, Architekt, Zietenring 2, p. r.

Moritzstr. 9, bei **Steib, Weinkeller** mit Kontor-, Pack- und Schwenkraum per 1. Juli zu vermieten. 6566

Großer heller
Lagerkeller
mit bequemem Zugang u. Warenaufzug für sofort oder später zu vermieten. 3835
L. Schwenck, Mühlgasse 11/13.

Rauenthalerstr. 8, sch. Wasser- oder Bierkeller nebst Schwenkr., auf 1. Okt. zu vm. 2891
Näh. Mtb. Kortmann.

Rheingauerstr. 8, p. r., eine Werkstatt nebst Lagerraum, auch als Bureau zu verm. 4903

Roonstr. 6, Torfahrt, gr. Hofr. für Mosaik u. Tonpl. sehr geeignet, jetzt Möbelgeschäft zu vermieten. 2957

Scharnhorststr. 19 (nahe der (Ecke).) großer **Hofkeller** zu verm. Näh. 1. 2761

Scharnhorststr. 19, Werkstatt od. Lagerraum zu verm. 276

Scharnhorststr. 34, 1 große Werkstatt oder Lager zu vermieten. 5333

Sedanplatz 4, 2 Werkst., auch als Lagerräume z. vm. 46 7

Schiersteinerstr. 22 Werkst. m. Packraum etc., sowie ein kleiner Lagerraum zu verm. Näheres part. links. 1476

Schulberg 25, großer Kartoffelkeller bill. zu verm. 5381

Schulberg 25, Ecke Schwalbacherstr., Werkstätte billig zu vermieten. 5880

Schwalbacherstr. 59 1 helle große Werkst. auf 1. Okt. und 1 kl. Werkst. sof. zu vm. 8038

Waterloostr. 3, 1 Neubau, als Bureau oder Lagerraum, 1 gr., 2 kl. Zimmer, desgl. 1 große Werkstatt per sof. zu vm. Näh bei Kober, 2. Et. 3521

Weilstraße 18, Fabrikraum 180 Qmtr. mit großem Lagerspeicher, evtl. geteilt, zu vm. Elektr. Anlagen vorhanden. 15

Wellritzstr. 19, Stall für ein Pferd nebst Futterbehälter zu vermieten. 6393

Werkstatt mit Hof und Lagerraum, für jeden Betrieb paß. mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. Westendstraße 20, Vorderh. part. 6149

Westendstr. 32, 1—2 geräumige Werkstätten u. Lagerraum nebst Vorhof, für jeden gewerbl. Betrieb geeignet., event. m. Wohn., auch geteilt zu verm. Näheres Schiersteinerstr. 3, part. 5728

Yorkstr. 22, schöne neue Werkst. für jeden Betrieb geeignet per 1. Okt. zu verm. 2404

Pensionen.

Pension Villa Norma.
Frankfurterstraße 10. 5213
Neu eröffnet. 1. Kurlage. Tadellose Küche. Bäder. Elektrisches Licht. Garten.

Villa Grandpair,
Emserstr. 15 u. 17. Telef. 3613.
Familien-Pension 1. Ranges.
Eleg. Zimmer,
großer Garten, Bäder, vorz. Küche. Jede Diätform. 6870

Deutscher Kognak (Verschnitt) ganze Flasche **1.50**
Jamaica-Rum (Verschnitt) ganze Flasche **1.50**
Batavia-Arac (Verschnitt) ganze Flasche **1.50**
empfiehlt als äusserst preiswert
Telephon 114. 6043
J. C. Keiper,
Kirchgasse 52.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 220. Freitag, den 20. September 1907. 22. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß aus technischen und finanziellen Rücksichten in denjenigen Straßen im Weichbild der Stadt, welche umgebaut und mit empfindlicher Decke aus Asphalt, Holz, Kleinpflaster, Mosaik-Platten oder dergl. versehen wurden, während eines Zeitraumes von 5 Jahren nach Vollendung des Umbaues die nachträgliche Verlegung oder Veränderung unterirdischer Queranschlüsse an die städtischen Leitungen — von Betriebsunfällen abgesehen — nur **ausnahmsweise** und auch dann nicht mehr unter den sonst üblichen Bedingungen zugelassen werden kann.

Alle beteiligten Hausbesitzer haben daher **vor** dem betreffenden Umbau, dessen Beginn rechtzeitig durch das städtische Straßenbauamt im Amtsblatt öffentlich bekannt gemacht werden wird, die erforderlichen Hausanschlüsse durch die zuständigen städtischen Bauverwaltungen ausführen zu lassen.

Wenn nachträglich beantragte Querleitungen innerhalb obiger Sperrzeit ausnahmsweise hergestellt werden sollen, so kann dies nur unter der Bedingung geschehen, daß zu den entstandenen Kosten der Aufbruchs und der Wiederherstellung des Straßenkörpers ein Zuschlag von 100 Proz. zu zahlen ist.

Wiesbaden, den 1. November 1906.

5305 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Verteilung des **Jagdpachtgeldes** für die Jahre **1906, 1907, 1908,** soll vom **15. Oktober d. Js. ab** an die Grundstücksbesitzer erfolgen.

Dies wird hiermit zur Kenntnis der Berechtigten gebracht mit dem Anfügen, daß die Verteilungsliste im **Rathause, Zimmer Nr. 45,** vom **16. bis einschließlich 30. d. Mts.** zur Einsicht offen liegt.

Wiesbaden, den 12. September 1907.

Der Oberbürgermeister. 6076

Auszug aus der Feldpolizei-Verordnung vom 25. Mai 1894.

§ 3. Tauben dürfen während der Saatzeit im Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen werden.

Die Dauer der Saatzeit bestimmt alljährlich das Feldgericht.

§ 17. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark, im Nichtbeitreibungsfall mit entsprechender Haft bestraft.

Die Saatzeit dauert vom 20. September cr. ab, acht Wochen.

Wiesbaden, den 9. September 1907.

8930 **Der Oberbürgermeister.**

Bekanntmachung.

In der **Sonnenbergerstraße** zwischen Kronenbrauerei und Gemarkungsgrenze soll im Februar 1908 mit dem Umbau der Fahrbahn und der Gehwege in Kleinpflaster bezw. Mosaikpflaster begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelnetze, das städtische Kabelnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßendecken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlußarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 17. September 1907.

6528 **Städtisches Straßenbauamt.**

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf das demnächst beginnende neue Vierteljahr werden die Hauseigentümer, Hausverwalter oder Pächter, gebeten, sofern sie auf ihre Kosten die **Reinigung der Sand- und Fettfänge** ihrer Grundstücke durch das Kanalbauamt ausführen lassen wollen, die hierzu erforderlichen schriftlichen oder mündlichen Anmeldungen im Rathause, Zimmer Nr. 72 schon jetzt besorgen zu wollen, damit die Aufnahme und Kostenfestsetzung rechtzeitig erfolgen und alsdann sofort zum 1. Oktober d. Js. mit den Reinigungen begonnen werden kann. Für die Grundstücke, wo die Reinigungen der Sinkstoffbehälter bereits durch das Kanalbauamt erfolgt, ist eine Anmeldung **nicht** mehr erforderlich.

Wiesbaden, den 17. September 1907.

6580 **Städtisches Kanalbauamt.**

Bekanntmachung

betreffend den Verkauf eines Baublocks zu Wiesbaden.

Das von der **Rheinstraße, Kirchgasse, Luisenstraße** und **Schwalbacherstraße** umschlossene, circa 10476 Q.-Mtr. haltende Gelände der Artillerie-Kaserne zu Wiesbaden soll mit anstehenden Gebäuden in **einem** Baublock verkauft werden.

Die Frontlängen betragen:

an der Rheinstraße 88,55 Meter,
an der Kirchgasse 118,35 Meter,
an der Luisenstraße 88,60 Meter und
an der Schwalbacherstraße 118,20 Meter.

Die Verkaufsbedingungen und eine Planskizze können im Rathause hier, auf Zimmer 44 eingesehen oder von da auch gegen Einsendung von 1 Mark bezogen werden.

Schriftliche Offerten werden bis zum 1. November 1907 an den Magistrat zu Wiesbaden erbeten.

Wiesbaden, den 5. Juni 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der frühere Gärtner **Ludwig Himmelmann,** geb. am **18. Mai 1878** zu **Schachten,** zuletzt Zimmermannstraße Nr. 5, H. 3., wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so daß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß. 6542

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts.

Wiesbaden, den 17. September 1907.

Der Magistrat — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Ehefrau **Eduard Fraund** geboren am 20. April 1874 zu **Wiesbaden,** zuletzt Mauritiusplatz Nr. 3 wohnhaft entzieht sich der Fürsorge für ihre Kinder, sodaß dieselben aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden müssen.

Wir ersuchen um Mitteilung ihres Aufenthaltes.

Wiesbaden, den 14. September 1907. 6389

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

In dem städtischen Gebäude **Scharnhorststraße Nr. 16** ist **ein Laden mit Ladenzimmer** und einer darunterliegenden **Keller-Abteilung** alsbald zu vermieten.

Nähere Auskunft wird in dem Rathause, Zimmer Nr. 44 erteilt; Angebote sind **daselbst** bis spätestens 10. Oktober d. Js. abzugeben.

Wiesbaden, den 16. September 1907.

6403 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Herr Stadtarzt **Dr. Vigener** ist vom 24. August bis 22. September 1907 verreist.

Er wird für die Dauer seiner Abwesenheit von Herrn **Dr. med. Seyberth,** Kirchgasse 26, vertreten.

Wiesbaden, den 23. August 1907. 4816

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Frauen, die **kleine** arme **Kinder** für Rechnung der städt. Armenverwaltung in Pflege nehmen wollen, werden ersucht, sich im Rathause, Zimmer Nr. 14, Schalter 4 zu melden.

Wiesbaden, den 18. Juli 1907.

615 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Das Sektionsblatt H des **Wiesbadener Uebersichtsplanes** — Maßstab 1:2500 — ist im Druck erschienen und im Botenamt des Rathauses das Blatt zu 2.50 Mark käuflich zu haben. 5682

Stadtvermessungsamt.

Bekanntmachung.

betr. Krankenaufnahme im städtischen Krankenhause.

Die Aufnahme von Kranken in das städtische Krankenhaus findet an den Wochentagen in der Zeit von 3 bis 5 Uhr Nachmittags statt.

Im Interesse des gesamten Krankendienstes ist es erforderlich, daß die um Aufnahme nachsuchenden Kranken sich an dieser festgesetzten Stunde halten.

Selbstzahlende Patienten der I. und II. Klasse haben bei der Aufnahme einen Vorschuß für 8 Tage, selbstzahlende Patienten der III. Klasse einen solchen für 14 Tage zu leisten. 5382

Die um Aufnahme nachsuchenden Kassenmitglieder müssen mit einem Einweisschein ihrer Krankenkasse, die abonnirten Dienstboten mit der letzten Abonnementsquittung ihrer Dienstherrschaft, mittellose Kranke mit einem Einweisschein des Magistrats (Armenverwaltung) versehen sein.

In dringenden **Notfällen** werden Schwerkranke auch **ohne die vorgeschriebenen Einweispapiere** und zu **jeder anderen Tages- und Nachtzeit** aufgenommen.

Städtisches Krankenhaus.

Kurhaus zu Wiesbaden (Wochen-Programm).

Freitag: 11 Uhr Morgenmusik am Kochbrunnen. 4 Uhr Wagenfahrt 4 Uhr Konzert. 8 Uhr Deutscher Opern-Abend.

Samstag: 7.30 Uhr Morgenmusik am Kochbrunnen. 4 Uhr Wagenfahrt. 4 Uhr Doppel-Militär-Konzert. 8 Uhr Monster-Militär Konzert.

Sonntag: 11½ Uhr Morgenmusik am Kochbrunnen 11½ Uhr Orgel-Matinée. 4 Uhr Wagenfahrt. 4 Uhr Doppel-Konzert. 8 Uhr Doppel-Konzert. 1½ Uhr ab Biebrich: Festfahrt zur grossen Rhein-Regatta für Motorboote. Festschiff der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft.

Nichtamtlicher Theil

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage des Bevollmächtigten der Erben des † Rentners Hch. Beckmann versteigere ich am **Freitag, den 20. September cr., morgens 9.30 und nachmitt. 2.30 Uhr** beginnend, in der **Villa Amstel,**

13 Möhringstraße 13,

folgende gebrauchte Mobiliar-Gegenstände als:

eichengeschnitztes Büfett, eichengeschnitzt. Spiegel mit Trümeaux (ca. 2.50 hoch und 1.50 Mtr. breit), **Eichen- u. Nußb.-Ausziehtische, schwarzes Pianino (Steinway Pat.-Syst.),** Klavierstuhl, Noten-Etagere, 3-sitz. Diwan, Sofas, Mahag.-Chiffonniere, Nußb.-Konsolschrank, Büstenständer, **vollst. 2-schläfr. Mahag.-Bett, Nußb.- u. lack. Betten,** Waschkommode, Waschtische, Nachttische, Kleider- u. Handtuchständer, nußb. ein- und zweitür. Kleiderschränke, Kommoden, **schw. Balkontrade,** ov., viereck., Sofa-, Nipp- u. Serviertische, Stühle, Sessel, eichengeschnitzt. Pendüle, Marmor-Pendüle, Wanduhr, Spiegel, Stahlstich- u. andere Bilder, Teppiche, Linoleum Vorlagen, Läufer, Gardinen, Federbetten, **Tisch- u. Bettwäsche,** Handtücher, Nippsachen, 2 holzgeschnitzte Gruppen, Wandteller, Photogr.-Apparat, **Gaslüster** u. Zuglampen, Petrol.-Ofen, Gestindemöbel, **Badewanne m. Gasofen** u. Douche, Gartenmöbel, Wäschemangel, Küchenschrank u. sonst. Küchenmöbel, Glas, Porzellan, Küchen- u. Kochgeschirr, **ca. 300 Fl. Weißweine,** leere Flaschen u. sonstige Hauseinrichtungsgegenstände 2c.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage. 6558

Wilhelm Heltrich,
Auktionator u. Taxator
Schwalbacherstraße 7.

Versteigerung von Ladeneinrichtungsgegenständen.

Nächsten Freitag, den 20. September cr., morgens 10½ Uhr, versteigere ich im Auftrage des Herrn **S. Hirschfeld,** in dem Laden

Nr. 2 Langgasse Nr. 2
Ecke Michelsberg

nachverzeichnete **Ladeneinrichtungsgegenstände** als:

Theken, Ladenreale, 5 elektr. Bogenlampen m. Ausschalter, mehrere Gaslüsters, Erkerbeleuchtungen, Erkergestelle mit Glasplatten

meistbietend gegen Barzahlung.

Bernhard Rosenau
Auktionator u. Taxator
Bureau und Auktionssäle: **Nr. 3 Marktplatz Nr. 3.**
Telefon 3267. Telefon 3267. 6466

Mutterlaugen-Badesalz „Neurogen"

das Dr. med. Alwin Müller-Leipzig herstellte, verwendet man wegen seiner schnellen Löslichkeit jetzt überall und zu jeder Jahreszeit zur Bereitung von

Solbädern im Hause.

Neurogen-Solbäder lassen sich schnell, sicher und bequem in jeder Badewanne herstellen und sind höchst wirksam gegen Rheumatismus, Gicht, Nerven-, Herz-, Nieren-, Frauen- und Kinderkrankheiten, wie Skrophulose und englische Krankheit. Preis 100 kg M. 6.30, 50 kg M. 4.25, 25 kg M. 2.70 ab Bahnhof Leipzig. Probesäckchen à 5 kg franko jeder Poststation M. 1.65 Neurogen ist in allen Apotheken und Drogenhandlungen in plombierten Originalsäcken erhältlich oder direkt zu beziehen von Dr. med. Alwin Müller Leipzig Y.

Prospekte gratis

Mutterlaugen-Badesalz „Neurogen".

Grundstück-Verkehr

Gesuche und Angebote

Ein Grundstück
von 50 Ruten wovon ein Teil m. 50 f. Obstb. u. 150 Weinstöcke umzäunt u. reichl. m. Wass. vers. ist, am Güterbahnhof West geleg. ist preisw. zu verkaufen. 6507
Näh. in d. Exp. d. Bl.

Villen-Verkauf.
Villa Amselbergstr. 9, mit 8 bis 10 Zimmern u. reichl. Zubehör.
Villa Schützenstraße 1, m. 8 bis 9 Zimmern u. reichl. Zubehör.
Villa Schützenstraße 16, mit 9 bis 11 Zimmern und reichl. Zubehör, gr. Diele.
Villa Wilhelmstraße 55, mit 8 bis 9 Zimmern und reichl. Zubehör, Auto-Garage.
solide Bauart, schöne Gärten, Waldesnähe, hübsche Aussicht, vornehme Lage, elektr. Bahnverbindung.
Besitzer
Max Hartmann,
Schützenstr. 1. 6455

Geschäftshaus
Karlstr. 39, m. großen Werkstatt-Bureau-, Keller-, Lager- u. Hof-Räumen, Stallungen etc., gut rentierend, preiswert zu verkaufen.
Näheres beim Besitzer, Dotzheimerstr. 28, 3. 1. 3852

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von 7257
J. & C. Firmenich
Hellmundstr. 53, 1. St.,
empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Ein neues, mit allem Komf. ausgest. **Haus**, schöne Lage mit Laden, 2- u. 3-Zim.-Wohnungen, Hth. 3-Zim.-Wohn., f. 125 000 M., mit einem Ueberschuß v. ca. 1600 M. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues, mit allem Komf. ausgest. **Haus**, schöne Lage, mit im Part. 2 mal 4 Zim.-, in den and. Etagen 3 mal 3-Zim.-Wohn. u. Zubeh., Hth. 2-Zim.-Wohn., Werkst., auch für Stallung pass., gr. Keller, für 170 000 M., mit Ueberisch. von 1700 M. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Haus, westl. Stadtteil, mit 2 Läden und jede Etage 2 mal 3-Zim. Wohn., Sth. 2-Zim.-Wohn., Werkst., gr. Hofreiten, f. 135 000 M., mit einem Ueberisch. von ca. 1200 M. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein **Haus** m. Bdh., 4 und 3-Zim.-Wohn., Mtb. 3- und 2-Zim.-Wohn., Hth. Werkst., groß. Hof, große Torf., welches sich für jedes Geschäft, das Platz braucht, eignet, für 136 000 M., mit einem Ueberschuß von ca. 1200 M. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes neues **Haus** mit Part.-Bad. u. 3-Zim.-Wohn., sonst jede Etage 3- u. 2-Zim.-Wohn., Sth., Stallung, Remise u. 3 Wohn. von je 1 Zim. u. Küche für 76 000 Mk. mit einem Ueberisch. von ca. 900 Mk. zu verk. d.
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues 2 Stck. **Wohnhaus** in Gonsenheim für 10 000 M. zu verkaufen. Anzahlung 1—2000 M. Rest kann zu 4% stehen bleiben. Off. unter E. 4912 an die Exp. dieses Blattes. 4913

Wohnhaus
in bester Lage von Dotzheim unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter W. 5295 an die Exped. d. Bl. 5481

Die Villa Chernskerweg Nr. 8, Ecke Römerweg, Adolfshöhe (Haltest. Schillerstr.), enth. gr. Diele, 6 Zimmer, Küche, Veranda, 2 Erker, Balk., Zentralheizung, kompl. Badeeinricht. etc., für **39 000 Mark zu verkaufen.** Näh. das. od. nebenan **Römerweg 1.** 4985

Zu verkaufen: Pensionshaus, einige Minuten v. Kochbrunnen, am Nerotal gelegen, auch als Rentenhaus rentabel, da 2 Stock fest vermietet, krankheitshalber zu dem bill. Preis von **M. 54 000.** Sichere Existenz. 2208
Wiesbadener Villen-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H.
Ellenbogengasse 12.

Zu verkaufen,
Haus Karlstr. 12, mit allem Zubeh., 2- mal 3-Zimmer-Wohn., Stallung für 4 Pferde, Garten u. Remise. Näh. Mauergasse 6. 5405

Ein **Geschäftshaus**, Mitte Stadt, m. groß. Laden u. reichl. Wohn., worin seit Jahren ein gutgeh. Geschäft betrieben wird ist für 100 000 Mk. zu verk., sowie ein kl. Eckh. mit gutgehend. Geschäft oberen Stadtt., auch zum Umbauen geeignet, für 40 000 Mk. zu verk. d.
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein rentabl. **Haus, Kurviertel,** mit kl. Laden, groß Wohn., welche durch Brechen von 1 auch 2 Läden noch viel rentabl. gemacht werden kann, für 250 000 Mk. zu verk., ferner ein **Haus, Kurviertel,** für Metzger u. sonstige Geschäfte pass., mit 2 Läden, schönen Wohnungen, groß. Kellern, Torf., Werkst. usw. für 150 000 Mk. mit einem Ueberisch. von ca. 1400 Mk. zu verk. d.
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein **Haus** in Niedernhausen mit 3 Wohn. je 3 Zim. u. Zubeh., Hinth. Werkst., Waschk., Stallung u. dahinter Garten, Terrain ca. 27 Rth. für 22 000 Mark zu verk. evtl. auch auf ein nicht zu großes Haus in Wiesb. zu vertauschen. d.
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Zwei in bester Lage Wiesbad. belegene **Villen** zum Alleinbewohn. m. allem Komf. ausgest. jede mit 8 bis 9 Zim. u. Zubeh., schöner Garten, Terrain 22 Rth. im Preise von 55 u. 59 000 Mk., sowie eine Anzahl Pensions- u. Herrschafts-Villen in den verschiedensten Stadt- und Preislagen mit Gärten im Preise von 42 000 Mk. bis zu 250 000 Mk. zu verk. d.
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

In dem schön geleg. Orte Reichenberg bei St. Goarshausen (Bahnst.) ist ein neues **Landhaus** mit 2 mal 3 Zim.-Wohnungen u. Garten, für Privatiere od. pension. Beamte, oder auch als Sommeraufenthalt passend für 8000 Mk. Verhältnisse halber zu verk. Ferner eine gutgehende Wirtschaft mit großem Tanzsaal in Mainz für 75 000 Mk. zu verk. d.
J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Hypotheken-Verkehr

Gesuche und Angebote

Hypotheken-Kapitalien
M. 25 000 per sofort oder per 1. Oktober auf 2. Hypothek à 5%, **M. 25 000** per 1. Oktober auf 2. Hypothek à 5%, **M. 10 000** per 1. Oktober auf 2. Hypothek à 5% auszuleihen durch **Wiesb. Villen-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H.** Ellenbogengasse 12. 6501

Hypotheken-Kapital
an 1. und 2. Stelle, sowie Baukapital per sofort an Vereinsmitglieder zu vergeben durch die Geschäftsstelle des **Haus- und Grundbesitzervereins,** **Luisenstraße 19.** 6630

Für Kapitalisten
kostenfreier Nachweis und Vermittlung 6321
Ia Hypotheken
durch
Wiesbadener Villen-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H.
Bureau:
Ellenbogengasse 12.
Tel. 341. Tel. 341.

Geld Darlehen, 5% Zins. Ratenrückzahlung. Selbstgeber **Dießner, Berlin 51,** Friedrichstraße 242. Rückporto. 37/153

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
2186 Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,
empfiehlt sich im **An- und Verkauf** von **Häusern** und **Villen,** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur des „Nordd. Lloyd", Billets zu Originalpreisen,** jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Tel. 2508

Steintöpfe 40 Pfg. per Wurf.
Volle Garantie. **Billiger Laden, Wellritzstraße 47.** 5930

Zahnarzt Andries
verzogen 6277
nach **Adolfsstraße 1, 1.**

!
Auf Kredit!
Betten
Möbel
Konfektion
Manufaktur-waren
reell u. billig
nur bei
Marx & Co.
Michelsberg 22
6068

Nur noch kurze Zeit!
Räumungs-Verkauf.
Schuhwaren
welche sich von verschiedenen
Gelegenheitskäufen
angesammelt, Einzelpaare, durchgehend bessere Ware in Chrevreaux, Boxkalf-, Kalb- und Wichsleder für Herren, Damen u. Kinder werden zu 5, 6, 7—10 M. verkauft; früh. Ladenpreis der versch. Sorten war 7, 10—14 M. Bitte sich davon zu überzeugen, da die Mehrzahl der Stiefel mit den früh. „Originalpreisen" und der Fabrikmarke **„Goodyear-Welt"** u. **Handarbeit** versehen sind. Ein Posten **Damen-Halbschuhe, Kinder-Boxkalf- und Chevreaux-Stiefel** in schöner neuester Façon und guter Qualität 5242
Nur Neugasse 22,
Kein Laden. 1. Stock.
NB. Als Gelegenheitskauf, farb. Stiefel, früherer Ladenpreis 10 M. jetzt 5 M.

Süßen Apfelmost
täglich frisch gekeltert.
Apfelweinkelterei 6496
Fritz Henrich,
Blücherstr. 24. Telefon 1914.
Daselbst Ankauf von **Kelterobst.**

Vergolden — Versilbern,
sowie sämtliche Reparaturen an Schmucksachen. Billigste Preise, solide Ausführung. 8885
C. Struck, Goldschmied,
Marktstr. 19a, 2. Et. Eingang Grabenstraße 2

Hühner- u. Taubenfutter
empfiehlt billigst 6219
H. Güttler,
Dotzheimerstr. 129.

Handkäse kl. 10 Stck. 25 Pfg.
Bauernhandkäse Stück 6 Pfg.
Neue Salz-, Essig-Gurken
Neues Sauerkraut Pfd. 10 Pfg.
Frische Frankfurter Würstchen
Friedr. Schaab, Grabenstr. 3,
Neue Vollheringe Dtzd. 70 Pfg.

Zwetschen
in reicher Auswahl zu haben **10** Pfund **45** Pfg. Wellritzstr. 35 u. Ecke Schwalbacher- u. Wellritzstr.
M. Mohr. 6533

8ung!
Möbel kaufen sie am billigsten nur **Yorkstr. 4,**
Spezialität Brautausstattungen.
Eigene Werkstätten. Einzelne Stücke billigst. Besichtigung gerne ohne Kaufzwang. Streng reell, prompte Bedienung.
Henrich & Minor
Yorkstraße 4.

Geehrter Herr Apotheker!
Ihre Salbe hat meine trockene Flechte binnen schnell geheilt und sie ist daher gegen Flechten und Hautausschlag sehr zu empfehlen.
Mellrichstadt, 18./6. 06.
Aug. Blume.
Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.— und Mk. 2.— in den meisten Apotheken vorrätig; sie ist aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot u. Firma Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weise man zurück.

Ankauf von Herren-Kleidern und
Schuhwerk aller Art
Sohlen und Fleck
für Damenstiefel 2.— bis 2.20
für Herrenstiefel 2.70 bis 3.—
Reparaturen schnell u. gut.
Pius Schneider, Michelsberg 26, Laden. 150[illegible]

Feinst. Salatöl,
Schoppen 40, 50 u. 60 Pfg.
Kartoffelmehl,
Pfund 14 Pfg.
Neue Heringe,
Stück 4, 5 u. 7 Pfg.
off. **Altstadt-Konsum.**
31 Metzgergasse 31. 6341

22 Pfg. Kaiserkronen 8 Pfund **22** Pfg.
Friedr. Schaab, Grabenstr. 3.

Kartoffeln,
Ctr. **21** Pfg. 6472
Schwalbacherstraße **71.**

Brennholz
trockenes Abfallholz bill. zu verk.
5215 **Hammes,**
Stuhlfabr., Moritzstr. 45

Schirmfabrik W. Renker,
Langgasse 3, n. d. Marktstraße, Telefon 2201. 4994
Reparaturen u. Ueberziehen.

Glanzölfarben
Pfd. 40 Pfg.,
Staubfreies Oel
Ltr. 70 Pfg.,
Oeler leihweise offeriert:
Carl Ziss,
Grabenstraße 30, 6835
vis-a-vis der heißen Quelle.

Täglich 50 Ltr. Vollmilch
ab Bahnhof Wiesbaden abzugeben. Näh. in der Exp. d. Bl. 4203

Komplette Rasier-Garnituren
für Selbstrasierer
im Preise von **Mk. 3** — an, sowie sämtl. **Stahlwaren**
empfiehlt 6522
P. Ullrich,
Inh. **E. Clauberg,**
Wiesbaden, Kirchgasse 34.
Schleifen und Reparaturen
gut und billig.

Krieger- und Militär-Verein
Gegr. 1879.
Sonntag, den 22. d. M.:
Ausflug nach Rambach
Restauration Waldlust, Besitzer **Röhrig.**
Abmarsch punkt 2 Uhr vom Kochbrunnen (Taunusstr.). Für angemessene Unterhaltung ist gesorgt. 6604
Unsere Mitglieder nebst Familie, sowie Freunde des Vereins laden wir zur zahlreichen Beteiligung ein
Der Vorstand.

Klub Edelweiss.
Sonntag, den 22. Sept. d. J., bei jeder Witterung:
Groß. Familien-Ausflug
nach **Biebrich,** zur neuen Turnhalle, Inh. J. Wimfeld. Daselbst von 4 Uhr an **humorist. Unterhaltung** mit **Tanz.** Es ladet dazu höfl. ein 6609
Der Vorstand.
NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Große öffentliche Versammlung für die technischen Privatbeamten.
Am Samstag, den 21. September 1907, abends 8½ Uhr, findet im Speisesaale des Etablissements **Kaisersaal,** Dotzheimerstr. hier, eine **öffentliche Versammlung** statt, in der Herr Ingenieur Thimm aus Mannheim über das Thema:
„Die nationale und ethische Bedeutung unserer Bewegung"
sprechen wird.
Alle Architekten, Chemiker, Ingenieure, Techniker und Zeichner sind hiermit freundlichst eingeladen. Eintritt frei.
Bund der Technisch.-industriellen Beamten, Ortsgruppe Wiesbaden. 6574

Akademische Zuschneide-Schule
von Fr. **J. Stein,** Wiesbaden, **Luisenplatz 1a, 2. Et.**
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze
und sämt. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl., prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direktr. Schüler-Kursus tägl. Kost. in zugeschn. und einger. Taillenmust. inkl. Futter-Anpr. Mk. 1.25 Rockschn. 75 Pfg. bis 1 Mk. 8786
Büsten-Verkauf: Lackd. schon von Mk. 3.— an. Stoffb. von Mk. 6.50 an, mit Ständer von Mk. 11.— an.

Bekanntmachung.

Zum 1. Oktober 1907 treten in der Abgrenzung der Eisenbahndirektionsbezirke Frankfurt a. M. und Mainz folgende Aenderungen ein:

An die Königlich Preußische und Großherzoglich-Hessische Eisenbahndirektion gehen über:

Die bisher zum Direktionsbezirk Frankfurt a. M. gehörigen Strecken Wiesbaden-Langenschwalbach einschließlich und Wiesbaden-Niedernhausen ausschließlich, sowie die Güterbahn Betriebsstation G (Biebrich Ost)-Erbenheim.

Für die Ausführung und Ueberwachung des örtlichen Betriebsdienstes auf diesen Strecken ist die Betriebsinspektion Wiesbaden zuständig.

Die Strecken der Betriebsinspektion Wiesbaden gehören zum Bezirk der Verkehrsinspektion Wiesbaden, der Maschineninspektion Wiesbaden und der Werkstätteninspektion Mainz.

Von den bisherigen Strecken des Direktionsbezirks Mainz gehen an die Königliche Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. über: Die Bahnhöfe Goldstein und Isenburg, sowie die Strecke Isenburg-Neu-Isenburg.

Für die Ausführung und Ueberwachung des örtlichen Betriebsdienstes auf diesen Strecken ist die Betriebsinspektion I Frankfurt a. M. zuständig.

Im Uebrigen gehören diese Strecken zum Bezirk der Verkehrsinspektion und der Maschineninspektion Frankfurt a. M. und der Werkstätteninspektionen I und II Frankfurt a. M. und zwar zu I hinsichtlich der Lokomotivreparatur und zu II bezüglich der Wagen, Geräte und Inventarien.

Gleichzeitig wird im Direktionsbezirk Mainz eine neue Betriebsinspektion mit dem Sitze in Oberlahnstein errichtet, der die bisher zum Bezirk der Betriebsinspektion Wiesbaden I gehörige Strecke Niederlahnstein (Horchheim) Erbach ausschließlich zugeteilt wird.

Die zum Direktionsbezirk Frankfurt a. M. gehörige Betriebsinspektion Wiesbaden II wird mit dem 30. September d. Js. aufgehoben. Dagegen wird mit dem 1. Oktober in Frankfurt a. M. eine neue Betriebsinspektion errichtet mit der Ordnungsnummer 3.

Der neuen Betriebsinspektion 3 Frankfurt a. M. werden folgende Strecken zugeteilt: Eschborn ausschließlich Höchst a. M. ausschließlich Höchst a. M. ausschließlich Frankfurt a. M. (Ostbahnhof) einschließlich. Frankfurt a. M. (Ostbahnhof) einschließlich Hanau (Westbahnhof) ausschließlich. Frankfurt a. M. Hauptgüterbahnhof Mitte Rangierbahnhof Blockstelle Hellerhof ausschließlich Rebstock ausschließlich Bockenheimer Weiche ausschließlich Blockstelle Rebstock ausschließlich Frankfurt-Niederrad ausschließlich Griesheim a. M. einschließlich.

Von der Betriebsinspektion Fulda I geht die Strecke Gelnhausen ausschl. Steinau einschließlich an die Betriebsinspektion Hanau über. Die Strecke Adolfseck einschließlich Diez wird der Betriebsinspektion Limburg zugewiesen.

Bei der zum Direktionsbezirk Mainz gehörigen Betriebsinspektion Wiesbaden I fällt hiernach die Nummer weg.

Frankfurt a. M. / Mainz den 14. September 1907.

Königliche Eisenbahndirektion: Lorenz.
Königl. Preußische u. Großh. Hessische Eisenbahndirektion von Rabenau.
16/260

Der Arbeits-Nachweis des Wiesbadener **„General-Anzeiger“** wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Erfahrener Tapezierer u. Dekorateur sucht Stelle als Haustapezierer in Hotel oder größerem Warenhause. 5599
Off. unter F. G. 544 an die Exped. d. Bl.

Junger Mann wünscht für die Wintersaison Zentralheizung zu bedienen. 6441
Näh. Sedanstr. 11, Htb. 2. l. oder an der Exp. d. Bl.

Für meine Tochter, 21 Jahre, suche pass. Stelle in bess. kath. Hause als Stütze der Hausfr. Nach Rückk. a. d. Pensionat war sie im elterlichem Haushalt, welchen sie zeitweise selbst leitete. Im letzten Jahre war sie zur w. Ausbildung in der Küche eines erstkl. Hotels. Auf hohes Salair wird nicht gesehen, aber auf familiäre Behandlung.
Offerten unter F. 6295 an die Exped. d. Bl. 6295

Frau sucht einen Lad. od. Büro z. putzen N. Ellenbogengasse 6, Metzgerladen. 4639

Kräftiges **Mädchen** vom Lande sucht Wasch- und Putzbeschäftigung. 5508
Näh. Hermannstraße 26. 3. l.

Offene Stellen

Männliche Personen.

Technisch gebildeter **Kaufmann** wird von hiesigem gesundheitstechn. Büro als Korrespondent für möglichst sofort gesucht. Bewerber mit zeichnerischen Kenntnissen erhalten den Vorzug. Offerten mit Anspr. unter G. 6505 Exp. d. Bl. 6505

Ein tücht. Rockmacher ges. gegen hohen Lohn bei **Phil. Lutz,** Schneidermeister, Eltville a. Rh. 6486

Friseurgehilfe für einige Wochen z. Aush. gesucht Hellmundstr. 22.

Tüchtiger **Polsterer** gesucht Dauernde Beschäftigung. 6565 **Ad. Seipel** Riehlstr. 11.

Tüchtige Tüncher für dauernd gesucht 6573 **Wilh. Wagner,** Sonnenberg, Bierstadterstraße 12.

Grundarbeiter gesucht. 6225 **Adam Färber,** Feldstr. 16.

Ein Doktor-Kutscher gesucht zum 1. Okt. 6407 Zimmermannstr. 4.

Ein tücht. solid. **Fuhrknecht** gesucht 6460 Schwalbacherstraße 47, 1.

Jüngerer sauberer **Hausbursche** per sofort gesucht. 5351 Scheffel, Webergasse 13.

Lehrling mit guter Schulbildung per 1. Okt. gesucht 6481 Herm. Schellenberg'sche Buch- u. Papierhandlung, Oranienstr. 1.

Sattlerlehrling gesucht 6189 Moritzstraße 50.

Tücht. verheirat. **Fuhrmann** ges. Nerostr. 44. 6051

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis.
Tel. 574 **Rathaus.** Tel. 574.
Stellen jeder Berufsart für Männer und Frauen.
Handwerker, Fabrikarbeiter, Taglöhner,
Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen,
Bureau- u. Verkaufspersonal.
Köchinnen,
Allein-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen.
Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen.
Laufmädchen, Büglerinnen u. Taglöhnerinnen. 4036
Zentralstelle der Vereine: Wiesbadener Gasthof- und Badehaus-Inhaber“ ‚Genfer-Verband‘, ‚Verband deutscher Hoteldiener‘, Ortsverwaltung Wiesbaden.

Weibliche Personen.

Für unsere **Buchbinderei** suchen zur Aushilfe eine **Falzerin** oder **Einlegerin.** **Wiesbadener General-Anzeiger.**

Rockarbeiterinnen Taillenarbeiterinnen Zuarbeiterinnen per sofort auf dauernd verlangt 640 **H. Stein.** Wilhelmstr. 36.

Perfekte **Rock- und Taillen-Arbeiterinnen** gegen hohen Lohn gesucht. 5233 **J. Bacharach.**

Eine Zuarbeiterin und ein Lehrmädchen bei hohem Lohn gesucht 6401 Kirchgasse 7. 2.

Gute Taillen-Arbeiterin und selbständ. **Rockarbeiterin** in Jahresstelle gesucht 6470 **J. Metz-Ries,** Kapellenstraße 3.

Gesucht für ein hiesiges Bureau zum sofortigen Eintritt eine flotte **Maschinenschreiberin und Stenographistin.** Offerten unter G. 6470 an die Exped. d. Bl. 6478

Tücht. Verkäuferin per sofort gesucht. 6398 Metzgerei **H. Cron Söhne,** Wiesbaden. Neugasse 11.

Angehende **Verkäuferin** für eine Metzgerei gesucht 6511 Gefl. Off. u. H. B. 6500 an d. Exp. d. Bl.

Tüchtige Maschinen-Näherin für Tapeziererarbeiten sof. gesucht 6518 Friedrichstraße 31, 3. r.

Büglerin für feinere Wäsche dauernd ges. **Frankfurterstraße,** hinter „Josefs-Hospital“. 6560 Neuwäscherei.

Eine tücht. Büglerin sofort gesucht 6570 Riehlstraße 19, 1.

Tücht. Hausmädchen zum 15. September gesucht 6221 Friedrichstraße 19, 2.

Anständiges **Mädchen** gesucht vom Lande bevorzugt 6470 Dotzheimerstr. 71, 3.

Jg. **Mädchen** vom Lande ges. Hellmundstr. 15, p. l. 6422

Tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen ges. 6534 **Villa Idsteinerstr. 14.**

Junges einfaches **Mädchen gesucht** Mauritiusstr. 10, 2.

Ein anst. Mädchen sofort gesucht 6569 Riehlstraße 19. 1.

Suche zur 1. Okt. od. früh. ein bess. Mädch. d. gutbürg. koch. k., Wäsche u. Hausarb. übern. Vorzust. morg. v. 8—10, abends v. 7 Uhr an. Fr. Hauptmann Dietrich Schenkendorfstr. 1. 1. 6571

Mädchen sofort gesucht 6255 Lothringerstr. 1, Laden.

Z. 1. Okt. fleiß. saub. **Mädchen,** f. Küchen- u. Hausarb. ges. Lohn 25 Mk. **Kölls** Kochschule, Adelheidstraße 69, part. 6578

Tücht. Alleinmädchen gesucht zum 1. September 4246 Wallufer straße 10, part.

Bess. Mädchen, welches etwas kochen und nähen kann, zu einz. Dame sofort ges. Goethestr. 14. 1. 6576

Mädchen, das kochen kann u. alle Hausarb. versteht, per 1. Okt. ges. 6577 Rheinstraße 62. 3.

Junges Mädchen für tagsüber gesucht 6453 Rüdesheimerstr. 17, part.

Tüchtiges **Alleinmädchen** per sofort in kleinen Haushalt nach Bonn gesucht. 4706 **Lewin,** Webergasse 10.

Monatsfrau sofort gesucht 6564 Lehrstr. 27, pt.

Jung. **Mädchen** od. **Monatsfrau** tagsüber gesucht. 6003 **Adolfshöhe,** Wiesbadener-Allee 67.

Junges Monatsmädchen für den ganzen Tag gesucht. 6421 Albrechtstr. 17, p. l.

Ein Monatsmädchen gesucht 6244 Scharnhorststr. 33.

Pünktl. reinl. **Monatsfrau** sofort gesucht 5935 Kaiser-Friedrich-Ring 34, p.

Lehrmädchen ges. sofortige Vergütung gesucht Karl Pfeil, Buch- u. **Papierhdl.,** Kl. Burgstr. 4. 65 3

Geschäft der Lebensmittelbranche **sucht** ein **Lehrmädchen** zum baldigen Eintritt. 5600 Off. unter G. 5598 an die Exped. d. Bl.

Anstelliges **Lehrmädchen** sucht unter günstigen Bedingungen Ludw. Heß, Webergasse 18. 6579

Sauberes Laufmädchen per 1. Oktober gesucht. Näheres Gneisenaustr. 7, 1. rechts. 6286

Kostenlose Vermittlung für weibl. Privat-Personal. **Gesucht werden:** Köchinnen, Zimmer-, Allein-, Haus- u. Küchenmädchen d. h. L. **Hellmundstr. 41, 1. Maria Hofherr,** Stellenvermittlerin. 6068

Suche tücht. Köch. 50 M., Haus-, Kind.-, Alleinmädch. 35 M. monatl., i. gut. Herrschaftsh. Stellenbureau Magda Glembowitzki, Wörthstraße 13, 2. 3859

Christliches Heim, Herderstr. 31, Part. l., Stellennachweis. Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen. 401

Kaufgesuche

Zahle die höchsten Preise für altes Gold, Silber und alte Uhren 6559 Hellmundstr. 43, Ecke Wellritzstr.

Gebr. Wellblech auch gebrauchte Bord zu kauf. ges. Zu erfr. in der Expedition d. Blattes. 6439

Roß-Kastanien werden angekauft 6354 Sedanstr. 3. Wiesbaden.

Kleiner Herd zu kaufen gesucht 5779 Friedrichstr. 14, 1.

Altes Blei zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 3472

Zahle stets die höchsten Preise für Knochen, Lumpen, Alteisen, Blei, Kupfer, Zink, Messing, Gummi u. Neutuchabfälle 2c. **Adolf Wenzel,** 3807 Dotzheimerstraße 88.

Obst-Ertrag. Einzelne Bäume, ganze Baumstücke, Gärten gegen Kasse zu kaufen gesucht. 122 **Karl Hattemer,** Tel. 2030. Dotzheimerstr. 74.

Verkäufe

Zu verkaufen Ein Stamm Hühner mit Hahn 12 Stück, ein Grammophon mit Platten 6568 **Peter Kilb,** Römerberg 13.

Ein Flug **prima Zuchttauben** zu verk. Näh. bei **Krohmann,** Dotzheim, Mühlgasse 6. 6566

Vogelhecken und **Gesangskäfige** zu verkaufen 6551 Rheinbahnstr. 5, Dachstock.

Eine leichte **Federrolle,** 15 bis 20 Ztr. Tragkr., u. ein neuer Schubkarren zu verk. 4544 Feldstraße 16.

Neue und gebr. hocheleg. **Herrschaftswagen** stets zu verkaufen 4427 Oranienstraße 34, bei **Golombek.**

Gebr. Metzgerwag. auch als Viehtransport-Wagen bill. zu verk. 5653 Oranienstr. 34.

Gebr. Buchwagen m. abnehmb. Deckel zu verk. 5654 Oranienstr. 34.

2 Federrollen, 30 bis 45 Ztr. Tragkr., bill. zu verkaufen in Dotzheim b. Schmiedemeister Siegfried. Dörrgasse 4. 6417

Gebr. Handkarren zu verkaufen 6193 Moritzstraße 50

Gebrauchte **Automobile** **spottbillig** zu verkaufen. Näheres 6415 **Karl Mizler,** Seerobenstraße 2.

Gut erhalt. **Diwan,** billig zu verkaufen 6280 Adlerstraße 16, part.

Wegen Exp. der hohen Ladenmiete sehr billig zu verkaufen 3 Betten, Bettst. Sprungr. 3 tl. Matratze u. Keil 30 u. 35, 1 u. 2tür. Kleiderschr. 18 u. 25, Vertiko 32 u. 35, Diwan 40 u. 50 Küchenschr. 28 u. 33, Tische 8 u. 10, Nachtt. 5 u. 8, Sprungr. 20 Zt. Matr. 15, Deckb. 12 M. 7307 **Frankenstr. 19.**

Ein fast neues hochhäuptiges **Bett** billig zu verk. 6427 Seerobenstr. 11, Mtb. p.

Schöne eichene Ballustrade mit Podium, schöne Flurtoilette (alteichen), gr. Gobelins m. Messingstange, pol. Kleiderschränke mit Weißzeug-Einricht., starke Pitsch-Küchen-Einricht., Mahag.-Spiegelschrank u. s. w. b. zu vk. 6320 Adolfsallee 6, Htb. part.

Glaskasten, für Ladentisch, Messinggestell mit Platten billig zu verkaufen 5418 **Riesner,** Eltvillerstr. 12.

Ein Küchenschrank billig zu verkaufen 6546 Westendstraße 3, part.

Ganz neuer **Diwan** umständehalber sehr billig zu verk. 5315 Dreiweidenstr. 4, Htb., D. r.

Ein Gesinde-Bett zu verk 2260 Bülowstr. 15, 1.

13 Betten à 12, 18, 25, 35 Mk. u. höher, Sofa 14 Mk., Kleid.- u. Küchenschr., Waschk., pol. Kommode, Nachtschr., Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, Deckbett, Kissen, Anrichte, Küchenbrett und verschied. spottbillig zu verk. Rauenthalerstr. 6, p. 5696

Matratzen, Seegr. 9 M., Wolle 18 M., Kapok 30 M., Haar 35 M., Sprungr. 12 M., zu verk. 5697 Rauenthalerstr. 6, part.

Wegen Umzug 2 pol. Betten mit Haarmatratzen, à 75 M., 2 pol. Waschkons. à 22 M., Nachttisch m. Marmor 9 M., sof. zu verkaufen 5694 Rauenthalerstr. 6, part.

2 Muschelbetten, hochh., neu, Spr., 3-teil. Matr. und Keil 58 Mk., sof. zu verkaufen 5695 Rauenthalerstraße 6, part.

Ofen billig zu verkaufen 6563 Ellenbogengasse 5 im Laden.

3 elektrische Bogenlampen, und eine schöne Gasbeleuchtung f. mehrere Schaufenster bill. z. vk. 5559 **J. Hirsch Söhne,** Langgasse 41.

Nähmaschine wenig gebraucht billig zu verkaufen 6085 Bleichstr. 9. Htb. p.

Ein sch. gut erhaltenes **Piano** wegen Umzug zu verkaufen 6551 Schlichterstr. 12.

Orchestrion zu verkaufen 5835 **Zum Sedan,** Seerobenstr. 2.

Diverses **Schuhmacherwerkzeug,** Maschine u. 1 gr. Koffer billig zu verkaufen 6341 Oranienstr. 3, part.

Birne Pfd. 6 Pfg., Tafelbirne Pfd. 15 Pfg. zu verk. 6538 Wellritzstraße 28, 1.

Große schöne Epheuwand zu vk. 6491 Mauritiusstr. 3, 3

Zwetschen, nur allerfeinste süße Frucht, **10 Pfd. 55 Pfg.** 5890 **J. W. Hommer,** Telefon 1891. Kirchgasse 30.

Zwetschen, süße, große, reife Frucht. **10 Pfd. 45 Pfg.** 6353 **Otto Unkelbach,** Schwalbacherstraße 71.

Frisch geleerte Halbstück-Weingrün zu verkaufen 4895 Dreiweidenstraße 1.

20/2 Stückfässer, sowie Fässer jeder Größe billig zu verkaufen. 6325 Rheinstr. 91.

Fässer. 40 Fässer, 600 und 800 Ltr. für 15 M. zu verk. 6485 Dotzheimerstr. 74. Laden.

Weinfässer, frisch geleerte, Kognak- u. Südweinfässer in allen Größen zu verkaufen 322 Albrechtstraße 32.

Ein **Staub-Erker** zu verkaufen 6243 Scharnhorststr. 33

Gut erh. Amerik.-Ofen, 1 transportabl. Herd billig zu verk. 6339 Oranienstr. 3, part

Zweisitziger Sportwagen für 8 Mk. zu verk 6541 Friedrichstr. 44, Stb., 3. St.

Ein eleg. schw. **Damenjakett,** fast neu, für 15 Mk. zu verkaufen Wellritzstr. 11. 1. rechts. 6562

2 große, gebrauchte **Ladentheken** billig zu verkaufen. **L. Schwenck,** Mühlgasse 11/13 6283

Eine Ladeneinrichtung und verschiedene **Tische** zu verkaufen. 6397 Näh. Jägerstr. 6. part.

Für Friseure Marmor-Waschkonsole mit u. ohne Spiegel billig abzugeben Helenenstr. Ecke Bleichstr., Friseurladen, 6443

Ladeneinrichtung billig zu verk. 6395 Nettelbeckstr. 12, p. l.

Am Abbruch Coulinstr. 5 sind Balken, Länge 9 Mtr., eine eichene Holztreppe, 1 Mtr. breit, billig abzugeben. 6287 **Christ. Pilgenröther.**

Sichere Existenz **Butter- u. Eier-Geschäft** in bester Lage mit ca. 40 000 Mk. Umsatz krankheitshalber sofort zu übertragen ca. 1500 Mk. erforderl. Auch als Filiale für Engros-Geschäft geeignet. 6432 Off. unter S. 6432 an die Exp. d. Bl.

Schlosserei unter günst. Bedingungen zu verk. Näh. in der Exp. d. Bl. 4330

Prima **Spezereigeschäft** beste Lage zu verkaufen. Off. unter B. 6568 an die Exp. dieses Blattes. 6737

Seltene Gelegenheit zu sich. Existenz! Wegen Krankheit u. Wegzug v. Wiesbaden, übertrage einem Herrn mit ca. 1500 M. bar od. Sicherheit mein vorzügl. hohen Nutzen abwerfendes Geschäft. Nur 1 Spezialartikel. 6431 Offerten unt. W. 6400 an die Exp. d. Bl.

Verschiedenes

14 Friedrichstr. 14. Wasch- u. Feinbüglerei. **Nehme Wäsche** jeder Art an. 6396

Wäsche z. Waschen u. Bügeln unter chlorfreier Behandlung mit Benutzung der Bleiche wird erbeten und abgeholt. Frau **Schenk,** Schachtstr. 22, Vdh., 1. St. 7323

Perfekte Büglerin sucht in u. außer dem Hause Beschäftig. Dotzheimerstr. 146 Htb. 2. Stiege. 4952

Damentuch in preiswerten, reinwollenen Qualitäten, modernen Farben, eleganter Appretur, Muster kostenfrei, liefert **Hermann Bewler, Sommerfeld** (Bezirk Frankfurt a. d. O. **Tuchversandgeschäft gegr. 1873.** 4140

Perfekte Schneiderin mit guter Empfehlung wünscht noch einige Tage zu besetzen Bleichstraße 7. 3. l.

Stickerin empfiehlt sich (Bunt-, Gold- u. Weißsticken) billigst. 5795 Scharnhorststr. 37, 2.

Den Herren **Architekten** und **Ingenieuren** empfiehlt sich im **Bau- u. Maschinenzeichnen** durchaus erfahrener **Zeichner** zur Anfertigung von Zeichnungen und Pausen bei billigster Berechnung. Näh. 3910 **Riehlstr. 2, Htb. part.**

Frau Nerger Ww. Berühmte Kartendeuterin, Sich. Eintreffen jed. Angelegenh. 771 **Marktstr. 21,** Eing. Metzgergasse 2, II

Frau Harz, Kartenlegerin Schachtstr. 24, 3. St. Sprechst. 10—1 u. 5—10 Uhr. 5925

Heiratspartien werden reell u. diskret verm. Off. u. E. 2636 an die Exp. d. Bl. 2636

Zwei bess. Mädchen v. Lande z. Z. hier in Stelle, wünschen die Bekanntsch. zweier edelgesinnt. Herren, Beamter bevorzug. Bilder erwünscht. Off. u. E. A. 800 postlag. Bismarckring. 4217

Für Damen! Konrad Meyrer, Damenschneider, wohnt jetzt **Seerobenstraße 2, 1. St.,** am Sedanplatz. 6322

Herzliche Bitte! Welcher edeldenkender Herr od. Dame hilft nervenleidendem Invaliden zur Gesundheit, damit er wieder arbeiten u. seine alte Mutter unterstützen kann. Off. erb. u. H. 6466 an die Exp. d. Bl. 6483

Wegen **Ladenersparnis** werden billig verkauft und **nur** die besten Qualitäten geführt. **Petroleumsteh- und Hängelampen.** Alle Sorten **Vogelkäfige, Kochtöpfe, Teigschüsseln u. s. w.** **Kirchgasse 19,** im Hof bei **Krieg.** 4892

Kätzchen abzugeben. Näh in der Exp. d. Bl. 6450

Ph. Lendle, **Möbelhaus,** Ellenbogengasse 9 am Schloßplatz.
30 Diwan von 40 Mk. ab,
100 Matratzen v. 12 Mk. an,
60 Bettstellen v. 16 Mk. an,
30 Sprungr. 19—20 Mk.,
Deckbetten Kissen,
20 Küchenschr. von 24 Mk. an,
23 Kleider u. Spiegelschr.,
Eichen- u. Nußb.-Büfetts 220 Mk.,
Spiegel- und Stuhllager
1 Waggon nußb. Vertikos trifft Ende September ein. 5891
Fabriziere nur neue Polsterwaren.

Straussfedern. Pariser Neuheiten. Boas. Stolas. In Material zu außergewöhnlich billigen Preisen. **Straußfed. Manufaktur Blanck,** Friedrichstr. 29, 2 Stock. 478

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 2-mal wöchentlich, Dienstags, und Freitags. Auch wird derselbe jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 3 Zeilen bei 2-mal wöchentlichem Erscheinen mit Mark 1.— pro Monat berechnet, bei 4-mal wöchentl. Erscheinen Mark 2.— pro Monat, bei tägl. Erscheinen 3 Mark monatlich. ..... Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. .....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708 563
Kostenfreie Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

Miethgesuche

Zum Frühjahre 1908
abgeschl. herrschaftl. Etage
von 4 Räumen, Küche und Zubehör gesucht. Nähe des Waldes bevorzugt.
Offerten u. R. S. 100 an die Exped. d. Bl. 4210

Per 1. Jan. oder spät. ins mod. einer. **5—6-Zimmer-Wohn.** (Südseite) oder **kleine Villa** zu mieten gesucht. 6167
Gefl. Off. m. Miethpr. unt. R. Z. 6167 an die Exp. d. Bl.

Gesucht
per 22. Sept. ein einf. möbliertes Zimmer für jungen Mann.
Gefl. Angeb. u. E. 5685 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5685

Ein kleine Familie, pens. Beamter u. Frau, sucht zum 1. Okt. eine Wohnung von 2—3 Zimmer und Zubehör in ruhiger Lage.
Off. unter M. B. 70 an die Exped. d. Bl. 6531

Vermiethungen

7 Zimmer.

Friedrichstr. 4. 1. 7 große Zimmer, Badezimmer, Balkon, Gas, elektr. Licht per Okt. oder früher zu verm. 4627

Kaiser-Friedrich-Ring 65, Parterrewohn., hochherrschaftlich eingericht., 7 Zim., 1 Garderobezimmer u. Zentralheizung und reichl. Zubehör, auf 1. April 1908 zu vm. Näh. beim Hausmeister oder **Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3.** 6033
Jos. Ochs.

Rüdesheimerstr. 20, 1., 7-Z.-Wohn. mit allem der Neuzeit entspr. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. beim Hausmeister Friz, Hth., 1. St. 3952

6 Zimmer.

Adelheidstr. 80, p., Wohnung von 6 Zimmern auf 1. Okt. oder später zu verm. 6512

Emserstr. 51, herrschaftl. 6-Z.-Wohn., 1. St., mit allem Komf. event. mit Frontsp. auf gleich zu vm. Näh. p. 4554

Kaiser-Friedrich-Ring 3, 2. 6 Zim. mit reichl. Zubeh., Pr. 1700 M. Einzusehen 11 bis 1 Uhr. Näh. Freseniusstr. 41. 2032

5 Zimmer.

Bahnhofstr. 6, 2. u. 3. Etage, 5 Zim., reichl. Zubeh. zu verm. Franke, Wilhelmstraße 22 oder Lichner, Bahnhofstr. 6. 5651

Emserstr. 22, Ecke Hellmundstr. 5-Zim.-Wohnung per 1. Okt. oder später zu verm. Näheres Emserstraße 22, p. 7448

Friedrichstr. 46, 2., 5 Zim. Küche, Speisek., Klos., 1 Kammer 1 Verschlag, 2 Keller z. 1. Okt. 1907 zu verm. Näh. b. Hausverw. Kandler, Hth. 2. 10001

Goethestr. 27, 3. St. herrschl. 5-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Balkon oder part. 4-Zimmer-Wohnung mit Bad und Garten zu vermieten.
Näheres parterre. 6545

Hellmundstr. 58, part., 5-Zim.-Wohnung per 1. Okt. zu verm. Näh. Emserstraße 22, p. 4758

Klarenthalerstr. Ecke Scharnhorststr., schöne 5-Zim.-Wohn. im 1., 2., 3. St., Neubau Kauth u. Schmidt, mit elektr. Licht, Erk., Balkon, Bad, Parkett u. Linoleumfußbodenbelag. Kein Hinterhaus. Näh. bei R. Schmidt, Horstr. 33, 1. oder Baubureau Huber, Rheingauerstr. 3. 2254

Langgasse 41, Ecke der Bärenstraße ist eine schöne Frontspitz-Wohnung im 3. St. 5 größere, 2 kleinere Zimmer, Küche, Gas usw. per 1. Oktober preiswürdig zum vermieten. 3862
Näheres Parterre im Geschäft von J. Hirsch Söhne.

Luisenstraße 20, 1., e. Wohn. zu verm., 5 Zim., 1 Küche u. Zubehör, eignet sich auch zu Bureau. Näheres **A. Boß,** 2. St. r. 3734

Niederwaldstr. 14, herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Niederwaldstr. 12, 1 Stiege r. od. Scheffelstr. 1, p. 5808

Rheinstr. 43, 5 Zim., Küche und Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres Blumenladen daselbst. 5209

4 Zimmer.

Dotzheimerstr. 64, nahe Kaiser Friedrich Ring, ohne Hinterh. n. o. Läden, 4—5 Zimmer (3 große 2 kleine) 1. Et. mod. 5-Z.-W. w. Wegz. p. Wirtsb. m. reichl. Zubeh. auf sof. od. später zu verm. Näh. 3. St. r. 6023

Dotzheimerstr. 115, Neubau, sch. 4-Zim.-Wohn., Bad, elektr. Licht, der Neuz. entspr., p. sof. oder später zu verm. 4714

Drudenstr. 9, 3, 4 Zim. und Zubeh. auf sofort zu vermieten. Näh. Nr. 7, part. 4045

Ecke Emser- u. Weißenburgstraße, sch. 4-Zim.-Wohn. mit Elektr., Bad, Kohlenaufz., Speisekammer, 2 Balk. u. Erker per 1. Okt. oder später zu verm. Näh. daselbst oder Baubureau, Knauststr. 2. 5619

Friedrichstr. 18, 3. St., sind 4 Zimmer und Küche auf gleich zu verm. Näh. 1. Stock bei **Gottlieb.** 4592

Gneisenaustr. 9, Ecke Horstr. herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnung per Oktober zu verm. 5216
Näheres 1. Stock rechts.

Hellmundstr. 41, Bdh. im 2. St. ist eine schöne Wohnung v. 4 Zim., 1 Küche z. vm. Näh. b. **J. Hornung & Co** im Laden, daselbst. 5794

Hellmundstr. 41, Vorderh., im 2. St., ist eine sch. Wohnung von 4 groß. Zim. u. Küche zu vm. Näh. bei J. Hornung & Co., im Laden daselbst. 4671

Herderstr. 23, 1. Et., schöne 4-Zimmerwohn. mit 2 Balk., Bad u. reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1. Et. rechts. 521

Hermannstraße 23, Ecke Bismarckring, 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör sof. zu verm. Näh. part. 2113

Herrngartenstr. 13, 2. Stock, Wohn. v. 4 Zim. mit reichl. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. part. 6061

Klarenthalerstr., Ecke Scharnhorststraße, schöne 4-Zim.-Wohn. 1. u. 2. Stock, Neubau Kauth u. Schmidt, mit elektr. Licht, Erker, Balkons, Bad, Park.- u. Linoleum-Fußbodenbelag. Kein Hinterh. Näh. bei R. Schmidt, Horststraße 33, 1. oder Baubureau Huber, Rheingauerstr. 3. 2251

Oranienstr. 27, Hth. p., 4 Zim. sofort zu vermieten. 6093
Näh. Wörthstr. 1, Bäckerei.

Luisenstraße 41, part., 4 Zim. Küche u. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Die Räume eignen sich auch für Bureau. Näh. Vorderhaus 1. 1701

Oranienstr. 52, 3-4-Zim.-Wohn. m. Balkon zu verm. 5516
Näh. Laden.

Oranienstr. 54, 3., 4-Z.-Wohn. mit Balkon sofort zu vermieten. Näh. Laden.

Rheingauerstr. 6, 4-Zimmer-Wohnung m. Zubeh. p. 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst, 1. St. l. 1892

Neubau, zweite Ringstr. 2 verlängerte Westendstr., schöne 4-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. daselbst od. bei Schlosserm. Haybach, Herderstr. 2, 1. 9903

Rüdesheimerstraße 20, 1. St. eine 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2757

Scharnhorststr. 15, Ecke Göbenstraße, schön., 4-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend (Gas, Elek., Badeofen) per sof. oder später zu verm. 2959
Näh. daselbst 1. Et. 2—4 Uhr nachmittags.

Schwalbacherstraße 34, Alleeseite schöne 4-Zimmer-Wohnung Hochpart. Erker u. Terrasse, wegzugshalber per 1. Oktober preiswert zu verm. 6430
Näheres bei Jean Meinecke Möbelhandlung.

Ecke Taunus- und Querstraße 3, 2. Stock, 4-Zimmer-Wohn. mit Zubeh., neu hergerichtet, per gleich oder später zu vermieten. 3930

Yorkstr. 3. Bdh., 1. St., 4 Z., Bad und reichl. Zubeh. auf gl. oder später zu verm. Näh. p. bei **H. Meurer,** oder Nerostraße 38, 1. 8787

Yorkstraße 14 Wohn. von vier Zimmern u. reichl. Zubehör auf Oktober zu verm. 1593

Zietenring 8, Bel.-Et., 4-Zim.-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. 1394

3 Zimmer.

Aarstr. 12, zu vermieten: Part., 3 Zim. u. Küche, 1. Etage, 3 Zimmer u. Küche, Stallung für 4 Pferde u. Remise, Mitbenutzung des Gartens. Näh. Mauergasse 6. 5174

Adelheidstr. 33, Seitenb. 1., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. 4608

Adlerstraße 3, Frontsp., 3 Zim. u. Küche sehr billig per 1. Okt. zu vermieten. **F. Rompel,** Römerberg 2. 5420

Adlerstr. 24, 3-Zimmer-Wohn. mit Zubehör zu vermieten, auch kann gutgehendes Kohlengeschäft mit übern. werd. 5135

Adolfstraße 5, Vorderh. und Seitenb. sind 3 schöne geräum. Dachstockwohn. 3 u. 2 Zim. mit Zub. an ruh. Leute zu verm. Näh. 1. Stock. 633

Bierstadterhöhe 56, schöne 3-Zim.-Wohn. (Preis 360 Mk.), sowie Frontsp.-Wohn., 2 Zim. und Küche (Preis 180 Mk.) zu vermieten. 3054

Neubau Ecke Blücher- und Gneisenaustr., sch. 3 Zim.-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst oder Blücherstraße 17 bei **Fr. May.** 4457

Blücherpl. 5, schöne 3-Zimmer-Wohn., Bdh. per ersten Oktober zu vermieten. 3490
Näh. daselbst part. rechts.

Blücherstr. 5, Bdh. 2. St., 3 Zimmer, Küche, Bad, zwei Balkons, Mansarde, 2 Keller a. 1. Okt. zu verm. Näh. 5445
Bismarckring 24, 1. St. lks.

Blücherstr. 11, schöne 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. part. 5422

Eine sch. Frontspitz-Wohn., 3 Zimmer, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Dambachtal 8, Laden. 3858

Bülowstraße 10, eine schöne Parterre-3-Zim.-Wohnung, mit Balkon, Vorgarten und allem Zubehör auf 1. Oktober d. J. z. Preise von 560 M. p. J. zu zu verm., ebendaselbst ein großer Parterre-Raum, zum Aufbewahren von Möbel, od. Werkst. zum Preise von 200 M. p. J. sofort zu vermieten. Näh. d. 3. St. r. Herrn Rücker zu erf. 5542

Dambachtal 12, Gartenhaus schöne Mansard-Wohnung, Küche u. 3 Räume, mit Gasabschluß, per 1. Okt. an durchaus ruhige, ältere, kinderlose Leute zu vm. Näh. C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 4042

Ecke Dotzheimerstr. u. weiter Ring, sind sehr schöne 2-, 3- u. 4-Zimmer-Wohnung, mit herrl. Aussicht und allem Zubehör auf sofort zu verm. 6234
Näheres das. u. Zietenring 5, 1.

Dotzheimerstr. 59, (Neubau) schöne 3- u. 2-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend, per 1. Oktober zu verm. 5253

Dotzheimerstraße 72, Bdh. eine schöne Frontspitz-Wohnung 3 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm. (An ruhige Leute) Näh. Vorderh. part. 5114

Dotzheimerstr. 74 sind 3 Zim.-Wohnung per 1. Okt. zu verm. Näheres 1. St. 5288

Dotzheimerstr. 81, Neub. Bdh. schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. od. früh. zu vm. 3349

Dotzheimerstr. 111, sch. große 3-Zim.-Wohn. mit all. Zubeh., der Neuz. entspr., per sof. zu verm. wegzugshalb., s. 200 M. (1/2 Jahr.) Näh. 3. St. links. 6080

Dotzheimerstr. 111, Bdh. mod. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf gleich od. später zu verm. 5113

Dotzheimerstr. 120 sch. gr. 3-Z.-Wohn. sof. od. spät. zu vm. N. Kontor 9085

Eckernförderstr. 12, freie Lage, schöne 3-Zimmer-Wohn. sofort zu verm. 3038

Eisenbogengasse 9, Mansard-Wohnung 3 Zimmer, 1 Küche auf 1. Okt. zu verm. 5316

Eltvillerstr. 8, schöne 3-Zim.-Wohn. für Juli zu verm. Näh. part. r. 5859

Emserstr. 14, sch. 3-Zimmer-Wohnung (1. Etage) zu verm. Näh. part. 4432

Erbacherstr. 4, 3 Zimmer mit Zubeh. im Absch., teleg. im Hth., Dachst., zu verm. Näheres Bdh., 2. St. 7065

Frankenstr. 13, Hth., 3 Zim., Küche u. 2 Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bdh. p. 2843

Feldstr. 12, in meinem Neub. (Hth.) sind 3-Zim.-, 2-Zim.- u. 1-Zim.-Wohn., jede mit Küche, auf 1. Okt. zu verm.; auch 1 eine Wohn. m. sep. Waschküche an Waschleute abgegeb. werden. 1475

Friedrichstr. 14, 2 Wohn., je 3 Zim., Küche, Zubehör per 1. Okt. zu vermieten.
Näheres 1. Etage. 5611

Gneisenaustr. 5 im Vorder- u. Hinterh. sind schöne 3-Zim.-Wohnungen mit reichlichem Zubeh. per sofort zu vermieten. 1844
Näh. daselbst part. links.

Neubau Gebr. Vogler, Hallgarterstr. 3 und Kiedrichstr. 5 sind schöne 3- u. 4-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend einger., preiswert zu vermieten. Näh. part. 3248

Helenenstr. 1, 1. Stock, schöne **Dreizimmerwohnung** auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst. 7364

Hellmundstr. 41, Hth. im 1. St. ist eine Wohn. v. 3 Zim. u. 1 Küche zu verm. Näh. b. **J. Hornung & Co.** im Laden daselbst. 5683

Hellmundstr. 54, Seit. part. 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu vermieten. 4624

Hermannstr. 21, 1. Wiegand, 3 Zimmer u. Küche a. 1. Okt. zu vermieten. 1438

Hochstätte 10, Hth. Mf. 3 Zim.-Wohn. auf 1. Oktober zu vm. Näh. Bdh. 1. r. 1972

Karlstr. 38, Mitte. 3 Zimmer und Küche für 380 M. zu vm. Näh. Bdh. part. 5704

Kellerstraße 4, Neubau, 3-Zim.-Wohnungen zu vermieten. 3976

Kellerstr. 11, im Gartenh., zwei sch. 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bdh. part. 2773

Kiedricherstr. 6, 1. u. 3. St., je 1 Wohn. von 3 Zim., Küche, Bad, Erker u. Balkon nebst Zub. eventl. mit Lagerraum per 1. Okt. zu verm. Näh. p. l. 1753

Kirchgasse 7, Hth., 3 Zim. und Küche (400 Mk.) zum 1. Okt. zu verm. Näh. b. Blank. 5225

Kirchgasse 13, Frontspitzwohn., 3 Zim., Küche v. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näheres Hutgeschäft. 5270

Kirchgasse 13, 3 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. Okt. zu vm. Näh. Hutgeschäft. 5269

Knauststr. 1, 2 l. 3-Zim.-Wohn. event. mit Gärtchen zu verm. Näheres daselbst oder Platterstraße 76, bei Ried. 1847

Lehrstraße 16, 1., 4-Zimmer-Wohn. mit Küche, Keller und Mant. an ruh. Familie auf 1. Okt. zu verm. Näh. Lehrstraße 14, 1. 1643

Lothringerstr. 1, gr. 3-Zim.-Wohn. (Hochpart.) z. b. Preise von 520 Mk. per sof. od. spät. zu vermieten. 1724

Mauritiusstraße 8, eine 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör zu vermieten.

Wohnung im 3. St., 3 Zim., Küche mit Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. bei W. Gerhardt, Mauritiusstr. 3, 1. 5692

Moritzstr. 8, Hth. p., ist eine abgeschl. Wohn., 3 Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. Näheres Vorderhaus im Laden (Bäckerei). 1556

Moritzstr. 12, Mitte z. E., 3-Zimmer und Küche an ruhige Leute per 1. Oktober zu vermieten. 6035

Nerostraße 26 3 Zim., Küche u. Zub., 1. Etage, per 1. Okt. zu verm. 1562

Niederwaldstr. 14, herrschaftl. 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näh. Niederwaldstr. 1, 1 Stiege r. oder Scheffelstr. 1, part. 5809

Neugasse 12, neu hergerichtete Mans.-Wohn. von 3 Zim. im Abschluß zu verm. 6521

Oranienstr. 27, 3-Zim.-Wohn. nebst Zubehör auf 1. Oktober zu verm. 6227

Wegzugshalber

Philippsbergstr. 23, 2. schöne 4-Zimmer-Wohnung, Mansarde u. Zubehör für den billigen Preis von 420 M. sofort zu vermieten. 6493

Ecke Rauenthalerstr. in meinem Neubau sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen preiswert zu verm. Näheres daselbst oder Hallgarterstr. 8. 4235

Rauenthalerstr. 6, schöne 3-Zim.-W., 2 Balk., B., Mans., 2 Keller, zu verm. Näh. im Laden. 4960

Rauenthalerstr. 7, große 3-Z.-Wohnung mit reichl. Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Bdh. 2. l. 5518

Rauenthalerstr. 8. sch. 3-Zim.-Wohn. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Mtbd. p. **Nortmann.** 2892

Rauenthalerstr. 9, sch. große 3-Zim.-Wohn. mit 2 Balkons, Bad und reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näheres 2. Stock bei W. 5621

Rauenthalerstr. 12, schöne 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh., zwei Balk., Bad zu verm. 2527

Rheinstr. 43, 3 Zimmer und Küche per 1. Okt. zu verm. Näh. im Blumenladen. 1745

Riehlstr. 2, eine Wohnung 3 Zim., 1 Küche, 2 Keller u. 1 Mansarde zu verm. 3202

Riehlstraße 3, Vorderhaus 3 Zimmer- und Mittelbau 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör an ruhige Mieter billig zu vermieten. 5718
Näh. Mittelbau 1. b. Wolf.

Riehlstr. 15, Hth., sch. 3-Z.-W. a. 1. Okt. zu vm. N. Bdh. p. 4928

Neubau Zweite Ringstr. 2, verlängerte Westendstr., sch. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 9902
Näh. daselbst od. b. Schlosserm. Haybach, Herderstr. 2, 1.

Zweite Ringstr. 4 (verlängerte Westendstr.), sch. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per sof. od. später zu verm. Näh. das. oder bei **A. Oberheim,** Philippsbergstraße 51. 5745

Scharnhorstr. 9, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohnung gleich oder später zu verm. 2378

Scharnhorststraße 15, Ecke Göbenstr., sch. 3-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr. (Gas, Elektr., Badofen) per sof. od. später zu verm. Näh. das. 1. Et., von 2—4 Uhr nachm. 2960

Scharnhorststr. 18, ist die sehr schöne, praktisch eingerichtete m. großem Balkon versch. 3-Zim.-Wohn. im 1. St. auf 1. Okt. oder auch früher für 650 M. zu verm. Näh. daselbst oder in der Paterre-Wohnung rechts od. Luisenstr. 14 im Weinkeller von A. Maier. 1649

Sedanstr. 11, Hth., 3 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu vermieten. 4485

Seerobenstr. 2, 1., 3 Zimmer, Bad u. Mt. 600 sof. od. sp. zu verm. Näh. part. 1813

Seerobenstr. 9, Mtb., Part.-Wohn., 3 Zim., Küche u. Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. Näh. das. bei Häuser. 5848

Seerobenstr. 11, Hth. eine neuhergerichtete 3-Zimmer-Wohn. sofort oder zum 1. Oktober zu vermieten. 2939

Schiersteinerstraße, Gärtnerei **Karl Klein,** eine 3-Zimmer-Wohnung (gesunde Lage) zu vermieten. 6088

Schiersteinerstr. 9, Mtb., 3 Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. 8940

Schwalbacherstr. 39, im Mtb. sind zwei 3-Zim.-Wohn. auf 1 Okt. zu verm.
Auch ist daselbst ein Weinkeller zirka 24 Stück haltend, sofort zu vermieten. 1592

Schöne 3-Zim.-Wohn. mit Cabinet u. Wandschrank, Bad, gr. Küche m. Speisekammer 2c. per 1. Okt. zu verm. 4827
Neubau Schwalbacherstr. 41.

Waldstr. 6, am Personenbahnhof, schöne 3 Zim.-Wohnung per 1. Oktober bill. zu vermieten. Näh. daselbst bei 1260
Gustav Möhn.

Waldstraße 90, 1., 3 Zim. u. K. zu verm. Näh. das. 1. r., oder Dotzheimerstr. 172, p. 8749

Walluferstr. 5, Hth. 3-Zim.-Wohn. per 1. Okt. billig zu vermieten. 2373
Näh. Bent. Bdh. 3.

Walluferstraße 7, M., 2 5-Z.-Wohn., part. u. Dachst., zu vm. Näh. Bdh. part. 1752

Walluferstr. 9, Hth., schöne gr. 3 Zimmer, Küche per 1. Okt. zu verm. Näh. Bdh. p. 1623

Webergasse 58 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1416
Webergasse 56, 1 l.

Yorkstr. 3, part., 3 Zimmer m. reichl. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. part. bei Meurer oder Nerostr. 38, 1. 1476

Yorkstr. 8. 3 Zim. p. 1. Okt. zu verm. 1424

Yorkstr. 9, Ecke Roonstr. 1, direkt am Blücherplatz, schöne freundliche 3- u. 4-Zimmer-Wohnung, herrl. sonnige Lage zu verm. Näh. daselbst im Laden. 718

Yorkstr. 13, Mittelb., schöne 3-Zim.-W. zu verm. 2496

Zietenring 5, 2., 3-Zim.-Wohn., Balkon u. reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., sofort zu verm. Näh. 1. Et. 5112

Zietenring 5, 1 Etage r. schöne gelegen, der Neuzeit entspr. 3-Zim.-Wohn. auf auf 1. Oktober zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 114 4380

Zietenring 5, ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit 2 Balk. u. allem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 6212

Bahnhof Dotzheim schöne 3-Z.-Wohn., neu hergerichtet, Preis 400 Mk., sofort od. per 1. Okt. zu verm. Näh. Rheinstr. 43, Blumenl., Wiesbaden. 8668

2 Zimmer.

Aarstr. 10, Kleine 2 mal 2 Zim.-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. 5062

Aarstr. 20, Frontspitzwohn., 2 Zim. u. Küche nebst Stallung f. 1 Pferd zu verm. 2233 Näh. Yorkstr. 9 bei Fritz.

Adlerstr. 4, 1., 2 Zim., Küche mit kl. Werkstatt od. Lagerraum per 1. Okt zu verm. 5520

Adlerstr. 6, 2 Zim., Küche u. Keller zu verm. 6414

Adlerstr. 30, ist 1 sch. Parterre-Wohn., Hth. zu verm. 6229

Adlerstr. 40, 2 Dachstübchen auf gleich od. 1. Okt. zu vm. Per Mt. 12 Mk. 6513

Adlerstr. 50, 2 Dachzimmer, Küche und Keller auf 1. Okt. zu vermieten. 5842

Adlerstraße 56, eine Dachw., 2 Zimmer, Küche und Keller zu verm. 242

Adlerstr. 63, 2-Zimmer-Wohn. mit Stallung für 2 Pferde zu verm. Preis 450 Mk 5770

Adlerstr. 63, eine 2-Zimmer-Wohnung mit u. ohne Stallung billig zu verm. 6391

Adolfstr. 12, Stb. part., zwei Zimmer, als Bureau geeignet, zu M. 18 — per Mt. zu verm. Näheres Adolfstraße 14, Weinhandlung. 5656

Albrechtstr. 39, Hth., sch. 2-Zim.-Wohn. per 1. Okt. z. vm. Näh. Bdh., 1. St. 3354

Bismarckring 3, Hth., 2 Zim. und Küche per 1. Oktober zu vermieten. 2436

Kleine Burgstr. 3, Hth. kleine 2-Zim.-Wohn. zu verm. 5369 Näheres Laden.

Bülowstraße 13, Stb., 2-Z.-Wohn. sof. zu verm. Näheres Bdh., 3. St. lks. 5929

Blücherstr. 38, Neubau, herrl. 2-3-Zim.-Wohn. von 370 Mark an auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres b. o. Scharnhorststraße 2, 1. r. 1747

Dambachtal 2, Mansardw. 2 Zim. Küche u. Keller. zu verm. 9430

Dotzheimerstr. 6, Hth., kleine Part.-Wohn. f. 18 M. monatl. zu verm. Auf Wunsch mit Mansarde. 4920

Dotzheimerstr. 9, im Dach, 2 Zimmer und Küche p. 1. Sept an ruh. Leute zu verm. Näh. daselbst Hth. part. 3439

Dotzheimerstr. 14, ist im Stb. die Parterre-Wohn. v. 2 groß. Zim., Küche u. Zubeh. per sof. oder spät. zu vermieten. 2160 Näh. Vorderhaus.

2 heizbare Mansarden sofort zu vermieten 7473 Dotzheimerstr. 18, Mtlb. part. l.

Dotzheimerstr. 81 (Neubau), Vorder- u. Hinterbau, schöne 2-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. ev. früher zu verm. 3350

Dotzheimerstr. 84, Mittelb., 2. St., freundl. 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh., sowie eine Dachw., an ruh. Familie p. 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst, 1. Stock rechts. 2053

Dotzheimerstr. 88, Mtb. 2-Zimmer-Wohn. m. Zubehör sofl. zu vermieten. 6296 Näh. Vorderhaus 1. St. daselbst Hinterbau 1 Zimmer und Küche zu verm.

Dotzheimerstr. 98, Vdh., Mtb. u. Hth., schöne 2-Zim.-Wohn. mit Küche u. Keller sof. zu vm. Näh. Vdh. 1. l. 6038

Dotzheimerstr. 109, 2- u. 3-Zim.-Wohn. der Neuz. entspr., sof. oder 1. Okt. bill. zu verm. Näh. Neubau Hassel. 5111

Dotzheimerstr. 111, moderne 2-Zim.-Wohnungen auf gleich oder später zu verm. 5110

Dotzheimerstr. 114, sch. Frontspitz-Wohn., best. aus 2 Zim., Balkon, Küche und Zubeh. bill. auf sofort zu verm. 6230

Dotzheimerstr. 114, 1 prachtvolle Frontspitzw. 2 Zimmer, Küche, 2 Keller Preis 320 M. auf gleich zu verm. 2619

Dotzheimerstr. 115, Neubau, sch. 2-Zim.-Wohn. im Hth. per sof. oder später zu verm. 4715

Dotzheimerstr. 120, schöne Frontsp., 2 Zim. u. Küche, auf gleich od. später zu verm. Näh. Laden. 4526

Dotzheimerstr. 126, Stb. 2- event. 3-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu verm. 5893

Dotzheimerstr. 146, p. schöne freundl. 2-Zimmer-Wohnung, 2 Keller und Mansarde per sof. zu verm. 4083

Drudenstraße 8, schöne 2-Zim.-Wohn. u. 1 Zimmer auf gleich oder später zu verm. 6064

Ellenbogengasse 6, 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Okt. zu verm. 3470

Eltvillerstr. 9, mehrere 2-Zim.-Wohnungen gleich zu verm. Näh. daselbst im Laden. 2037

Eltvillerstr. 16, schöne 2-Zim.-Wohn. Mtb. f. 300 M. per 1. Oktober oder spät. zu vermieten Näh. Vordh. Hochpart. r. 6400

Emserstr. 40, 2 Zimmer, Küche u. Keller mit Werkstatt (jährlich 400 M.); 2 Zimmer, Küche u. Keller (jährlich 300 M.); Dachwohnung, 2 Zimmer (monatlich 15 M.); Dachwohnung, 3 Zimmer (monatlich 17 M.); 1 Mansarde passend für Schuhmacher (monatlich 9 M.) per 1. Oktober zu verm. 5540 Näh. daselbst part.

Ecke Emser- u. Weißenburgstraße, sch. 2-Zimmer-Wohn. (Hth.) zu verm. Näh. das. od. Bau-Bureau [illegible]str. 2. 5618

Erbacherstr. 6, Hinth. schöne 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Vorderh. p. r. 1590

Erbacherstr. 7, 1. helle Werkstätte mit 2-Zimmerwohnung sof. od. spät. für 500 M. zu vermieten 9854

Feldstr. 10, 2 Zim., Küche u. Keller Stb. P. per 1. Okt. zu vermieten. 5361

Feldstraße 15 in eine 2-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Hth. part. 1989

Frankenstraße 7, Dachwohn. 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 3641

Frankenstr. 17, Hth. 2-Zimmer-Wohnung zu vm. 5334

Friedrichstr. 48, 4. Bdh. 2 Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten. 5608

Gneisenaustr. 16, 1 sch. 2-Zim.-Wohn. mit Zubehör der Neuzeit entsprechend zu verm. 1998

Hallgarterstr. 7, Vdh. ist eine schöne 2-Zimmer-Wohnung nebst Küche, 2 Balkone, 2 Keller u. Speiseverschlag, sowie im Seitenbau 2 Zimmer u. Küche mit Balkon auf 1. Oktober zu vermieten. 4690 Näh. Part. bei R. Stein Archit.

Hallgartenerstr. 3 und Kleiststraße 5, Neubau Gebr. Vogler, sind im Hinterhaus schöne 1- u. 2-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu verm. Näh. part. 3249

Hallgarterstr. 6, sch. 2-Zim.-Wohnungen mit Balkon und Gas im Gth. zu verm. 4107

Zwei einzelne Mansarden zu vermieten. 6494 Näh. Helenenstr. 4. 1.

Herderstr. 16, schöne 2-Zim.-Frontspitzwohnung zu verm. Näh. part. Bl 3178

Hellmundstr. 29, kl. 2-Z.-W., Hth., 1. St., zu verm. 6835

Herrngartenstr. 7, 1. 2 Zim. u. Küche i. Dach an ruh. Leute zu vermieten. 710

Hirschgraben 18a, 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Okt. oder später zu vermieten. Näh. im Laden. 6291

Hochstätte 8 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 5581

Johannisbergerstr., zweites Haus rechts, schöne 2-Zimmer-Wohnungen (Hinterh.) b. zu vermieten. 4877

Jägerstr. 10, schöne gr. 2-Zim.-Wohn. auf gleich oder später billig zu verm. 3527

6 2-Zimmer-Wohnungen, 1 3-Zim.-Wohn., 1 1-Zim.-Wohn. m. Küche, Balkon u. freisteh., Gartenhaus per 1. Okt. od. sp. zu verm. Neub. Markloff, Rüdesheimerstr. 30, Wohnung Kaiser-Friedrich-Ring 38. 3810

Karlstraße 18, Frontspitze 2 Zimmer u. Küche zum 1. Okt. zu verm. Näheres part. 5635

Kastellstr. 9, 2 Zim. u. Küche, Hth., per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Vdh. part. 2870

Kastellstr. 10, pt. eine Dachw., 2 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. 5741

Kirchgasse 23, Vdh., Dachw., 2 Zimmer, Küche und Keller p. sof. zu verm. Näh. 1. 3838

Klarenthalerstr. 3, Hth. 1 2-Zim.-Wohn. sof. zu vermieten. Preis 300 M. [illegible]

2-Zimmer Wohnung zu vm. Näh. Langgasse 31 1. 4557

Lehrstr. 2, Wohn. v. 2 Zim. u. Küche auf gleich oder später zu vermieten. 4850

Lehrstr. 12, 2 Zim. und Küch zu vermieten. 5576

Lehrstraße 14, 2-Zimmer-Wohn. nebst Zubehör an ruhige Leute gleich auch später zu vm. 5200

Ludwigstr. 6, 2 gr. Zimmer und Küche (Frontspitze) zu vermieten. 3755

Ludwigstr. 8, kl. Dachwohnung, Zimmer u. Küche, p. 1. Oktober zu verm. 6540

Eine sch. Frontspitzwohn., 2 Zim. mit Keller, event. auch als Möbellager zu verm. Näh. Moritzstr. 15, 1. l. 1711

Moritzstr. 18, 2 ineinandergeh. heizb. Mans. zu verm. 3113

Michelsberg 21, Wohnung 1, von 2 Zim., 1 Küche, 1 Mans. u. 1 Keller für sofort zu vermieten. Näh. 1. l. Theis. 6110

Müllerstr. 10 ist die Mansardwohn., 2 Zim. u. Küche, nur an ruh. Leute auf 1. Okt. zu verm. Näh. zu erfrag. Röderallee 34, 1. St. r., von 9 bis 3 Uhr 4716

Nerostr. 10, 2 Zim. u. Küche (Hth.) auf 1. Okt. zu vm. Näh. Moritzstr. 50. 1609

Wegen Wegzug sch. 2-Zimmer-Wohnung, Vdh., per **sofort** oder 1. Nov. zu verm. **Mietnachlaß.** Näheres Nettelbeckstraße 8, 1. r. 6437

Nettelbeckstr. 8, sch. 2-Zim.-Wohn. im Vdh. und Hth. zu vermieten. 5940

Nettelbeckstraße 14, sch. 2-Zim.-Wohn. billig zu verm. Hinterh. 9760

Niederwaldstr. 12, 2-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näheres Niederwaldstr. 12, 1. St. r., od. Schefflestr. 1, part. 5807

Platterstr 30, 2 Zimmer und K. im Vorder. u. Hinterhaus sofort oder später zu verm. 4553 Näh. Vorderh. Part.

Ecke Rauenthalerstraße, in meinem Neubau, sind schöne 2-Zimmer-Wohnungen preisw. zu vermieten. Näh. das. oder Hallgarterstraße Nr. 3. 4236

Rauentalerstr. 5, Stb., ist eine schöne Wohn., 2 Zimmer und Küche, auf 1. Sept. oder später zu vermieten. Näh. Vdh. part. 4674

Rauenthalerstr. 8, Stb. 2-Zim. u. Küche p. sofort oder 1. Okt. zu vermieten. 5623 Näh. bei Normann.

Rauenthalerstr. 12, 2 Zimmer, Küche u. Zub. zu verm. 8246

Rheinstr. 86, Sout.-Wohnung, 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 5642

Rheingauerstr. 6, im Hth., 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. im Vdh., 1. St. l. 1803

Rheingauerstr. 15, Mittelbau 2-Zimmer-Wohn. mit oder ohne Werkstatt zu verm. 5145

Rheingauerstr. 17, Hinterb. 2 Zimmer und Küche zu verm. Näh. Vdh., 1. St. links. 6324

Röderstr. 9, Stb., 2 Zim. mit Zubehör (Preis 280 M.) auf 1. Okt. zu verm. Näheres Wirtschaft. 4953

Riehlstraße 9, schöne 2-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. 4164

Riehlstraße 15, Mittelbau, schöne 2-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. 2171

Neubau Zweite Ringstr. 2, (verläng. Westendstr.) sch. 2-Zim.-Wohn. zu vermieten. 9901 Näh. daselbst od. b. Schlosserm. Hahbach, Herderstr. 2, 1.

Röderstr. 13, Mansard-Wohn., 2 Zimmer, Küche u. Keller per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 5624

Röderstr. 31, H. D. 2 Zim. u. Küche sofort zum verm. 5169

Röderallee 12, gr. 2-Zim.-Wohn. mit Speisek. u. Kämmerchen auf 1. Oktober zu vm. 4943 Näh. Vorderh. part.

Römerberg 7, H. 2-Zimmer-Wohnung neu hergerichtet, sofort oder 1. Okt. zu verm. 5625

Römerberg 15, zwei kl. Wohn. eine 2 Zimmer u. Küche und eine 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 4701 Näh. b. Egenolf, Platterstr. 112.

Rüdesheimerstr 20, Hth. 1. St., 2 Zimmer und Küche per sofort zu verm. Näh. Vorderh., 1. St. Bökemeier. 8656

Römerberg 24, in meinem Neubau, Ecke Schachtstr. 28, sind mehrere 1-, 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen, Küche Keller per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst von 4—6 Uhr oder Gneisenaustraße 12. G. Koch. 26

Rüdesheimerstraße 25, Neubau, Vorderhaus part. 2 Zim. und Küche zu verm. 5566

Neubau Rüdesheimerstr. 27, schöne 2-Zimmer-Wohnung. Stb. und Frtsp. Bdh. per 1. Okt. zu vermieten. 8210 Näh. das. od. Bertramstr 8, p.

Rüdesheimerstr. 36, Neubau Carl Berghäuser, Mtlb., schöne 2—3-Zim.-W., der Neuz. entspr., m. Balk., desgl. Vdh. gr. sch. Frontsp.-W., 2 Z. u. Küche, p. Okt. od. spät. zu verm. Näh. das. od. Göbenstr. 16. 5227

Schachtstraße 16, freundliche Dachwohn. zu vm. 5821

Schachtstr. 20, 2 Zimmer und Küche mit Glasabschluß auf 1. Oktober zu vermieten. 6269 Näh. 2. Etage.

Schachtstr. 23, eine kl. Wohn. zu verm. 9879

Scharnhorststr 15, Ecke Göbenstraße, schöne 2-Zimmer-Wohn. mit reichlich. Zubehör per sof. oder später zu vermieten. 2958 Näh. daselbst 1. St. 2—4 Uhr nachmittags.

Scharnhorststr. 24, Frontspitz-Wohn. sofort zu verm. 2468

Scharnhorststr. 42, Mt. gr. 2-Zim.-W. z. 1. Okt. zu vm. Näh. das. b. Berger. 4803

Sedanstr. 5, Hth., 2 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. Okt. zu vermieten 5647

Seerobenstr. 5, Hth., 2. St. l., 2 Zimmer und Küche sof. oder auf 1. Oktober zu verm. Näh. Bdh., 1. St. l. 4260

Seerobenstr. 7, Mtb., 2 Zim. u. Küche per 1. Okt. zu verm. Näh. Bdh. part. 2431

Schiersteinerstr. 16, Mittelb., geräumige 2-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Bdh. p. 5513

Steingasse 25, Dachw. v. 2 Zim., Küche v. H. z. vm. 10017

Steingasse 26, Hth., Nr. 2. St., 2 Zim., Küche u. Keller auf gleich od. später zu verm. 3675

Steingasse 28, Vorderh., Dach, 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten 369

Steingasse 28, 2-Zim.-Wohn. (neues Hinterh.) mit Küche im Glasabschluß per 1. Okt. zu vermieten. [illegible]

Schulberg 21, Gth., 2. St., 2 Zim., Küche u. Alkoven zu verm. Näh. daselbst. 5078

Schwalbacherstr. 37, 2-Zim.-Wohn. (Dachstock) zu vermieten. Näh. Mtlb. part. 5164

Schwalbacherstr. 37, 2 große Mans., auch als Zim. u. Küche zu vm. Näh. Mtlb. p. 5165

Kleine Schwalbacherstr. 8, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten 5551

Waldstr 6, a. (Personenbahnh.) 2-Zim.-Wohn. billig zu verm. Näh. das. b. Architekt Gustav Möhn. 1261

Waldstr. 44, Ecke Jägerstraße schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. parterre. 8321

Waldstr. 90, 2., 2 Zimmer u. Küche per sofort billig zu verm. Näh. P. Lerch, Dotzheimerstraße 172, part. 6785

Waldstr. 92, Hafenstr., 2- und 3-Zim.-Wohn. per sof. oder später zu verm. 7072

Walkmühlstr. 48, (neuerbaute Villa) 2-Zimmer-Wohnung, mit 2 Balkons und Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst parterre. 11

Walramstr. 7, 1. St. l. Mans.-Wohn. 2 Zimmer, Küche a. 1. Okt. zu verm. 5497

Walramstr. 32, Wohnung im 1. Stock, 2 Zim., Küche und Keller per 1. Okt. od. früher zu verm. Näh. part. 3230

Walluferstr. 5, Gth. gr. 2-Zim.-Wohn. per 1. Okt. billig zu vermieten 2372 Näh. Lenz Bdh. 3.

Webergasse 45, 2 Zimmer u. Küche mit Glasabschl. p. 1. Okt. oder später zu verm. Näheres Bdh. part. 5534

Wellritzstr. 18, 2 Zim., Küche u. Keller per 1. Okt. zu verm. Näh. Bdh. 2. r. 2405

Werderstr. 4, sch. Mans.-W., 2 Zim. u. Küche bill. p. 1. Okt. zu vm. N. zu erf. Bdh., 1. St. 4811

Werderstraße 4, Mansard-Wohn. im Abschl., 2 Zimmer und Zubehör, wenig schräg zum 1. Okt. billig zu verm. 5708 Näh. Bdh. 1.

Westendstr. 23, Hth., 1. St., 2 Zim.-Wohn. billig zu verm. Näh. Bdh. part. r. 4616

Wörthstr. 16, Dachw. 2 Zim., Küche auf 1. Okt. an ruh. Fam. zu verm. Näh. Laden. 5112

Yorkstr. 22, schöne 2-Zimmer-Wohnung 2. St. per 1. Okt. zu vermieten. 5403

Yorkstr. 33, part., b. J. Reinhard schöne 2-Zim.-Wohn. per sof. bill. zu verm. 5084

Zietenring 8, Hth. Mansw. 2 Zim., K. p. 1. Okt. z. vm. 2358

Dotzheim.

Biebricherstr. nächst der Straßenmühle, schöne 2-Zimmer-Wohn. 1. Etage zu vermieten. 5347 Näh. daselbst bei Kappes.

Dotzheim

Eine freundliche Frontspitzwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, am Walde gelegen, per sofort oder später zu verm. Näh. **Gustav Müller**, Weilburgertal. 3528

Dotzheim,

Wiesbadenerstr 34 sind 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen der Neuzeit entsprech., Balkon, Gas u. Wasser, nahe der Elektrischen, Sommerseite nach dem Rhein mit Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres Wiesbadenerstraße 30, Dotzheim. 4617

Eine schöne Wohnung, 2 Zim. mit Balkon und Küche zum Preise von 250 Mk. einschließl. Wassergeld auf sofort zu verm. Näh. Wilhelmstr. Ecke Rheinstraße 40, Dotzheim. 5999

Dotzheim, Wiesbadenerstr 41, n. Bahnhof, schöne 2-Zimmer-Wohnung, herrliche Aussicht im 3. St. zu verm. 4025 Näheres part. links.

Dotzheim Biebricherstraße Haus A. Schreiber, 1 Zimmer mit Küche u. 2 Zimmer mit Küche, event. 3 Zimmer mit Küche zu vermieten. 4089

Bierstadt, Blumenstr. 17, 2 Zim. u. Küche mit Wasserleitung per 1. Okt. od. später zu verm. 6506

1 Zimmer.

Aarstr. 21, schöne 1-Zimmer-Wohnung mit Küche eventl. m. Mansarde billig zu verm., sowie **Jägerstr. 15**, schöne 3- u. 2-Zimmer-Wohnung mit Stall für 4 Pferde, Remise usw. eventl. Stall auch geteilt bill. zu vm. Näh. b. C. Kämmerer, Aarstraße 21. 6419

Adelheidstr. 49, Hth. Dachw., 1 Zimmer u. Küche per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderhaus. part. 5664

Adlerstraße 13, 1 Stube u. Küche m. Keller u. Glasabschluß zum 1. Sept. zu vm. 4538 Näh. Hinterhaus part.

Adlerstr. 29, 1 Zimmer und Küche zu verm. 5548

Adlerstr. 38, Hth., 1 Zimmer, Küche und Keller per 1. Okt. zu verm. 6484

Adlerstr. 54 ist ein Dachzimmer für 6 Mark pro Monat zu vermieten. 5521

Adlerstraße 55, 1 Dachzimmer K. u. K. m. sow. 1 Dachz. Wasser, Feuerung u. Keller per 1. Okt. zu vermieten. 4384

Adlerstr. 56, eine Stockwohn., 1 Zimmer u. Küche, sowie eine Dachwohn. von 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. zu verm. 5393

Adlerstr. 60, 1 Zimmer, Küche, Keller, Bdh. part. per 1. Okt. zu vermieten 5145 Näh. 1. St. bei D. Geiß

Ein sch. großes **Mansardenzimmer** mit Plattofen an alleinst. Frau per 1. Sept. zu verm. Dieselbe muß Straße u. Hof sauber halten. Näheres Adolfsallee 26, 3. 3246

Albrechtstr. 12, 1 Zim., Küche und Keller per 1. Okt. zu vm. Näh. Laden. 5837

Bleichstr. 17, große Mansarde an ruh. Leute sof. zu vm. 4844

Bertramstr. 3, gr. Mansardst. u. Küche m. K. auf. 1. Okt. z. verm. Näh. Dotzheimerstr 41, p. r. 1474

Bleichstraße 39, Dachw., 1 gr. Zim., Küche, Keller, Abschluß auf 1. Okt. zu verm. Die Wohn. wird neu hergerichtet. Näh. Frankenstr. 19, 1. 5389

Blücherstr. 7, Hth. 2. St. u. M., 1 Zimmer u. Küche an kleine Familie zu verm. 3259 Näh. Bismarckring 24 1. l.

Bülowstraße 15, 2., schönes Frontspitzzim. mit Küche zu vermieten. 2276

Dotzheimerstraße 62, 1—2 Mansarden zu vermieten. Näheres Part. l. 5859

Dotzheimerstr. 81, Neubau, schöne Wohnungen von 1 Zim. und Küche p. 1. Oktober, event. früher zu verm. 3921

Dotzheimerstr. 120, 1 Zim. u. Küche auf gleich od. später zu vm. Näh. im Laden. 4533

Dotzheimerstr. 98, Mtlb., schöne 1-Zim.-Wohn. mit Küche und Keller sofort zu verm. Näheres Vorderh. 1. l. 6039

Ellenbogengasse 15, 1 Dachzim. mit Kammer u. Küche im Abschluß sof. oder spät. zu vm. Näh. 1. Stock r. 3411

Ellenbogengasse 15, 1 Dachw. m. Kam. u. K. im Abschluß sof. od. spät. zu vm. 5565 Näheres 1. rechts.

Emserstr. 51, Frontsp., 1 Zim. mit 2 Nebenräumen, an ältere alleinst. Dame auf 1. Okt oder früher zu vm. Näh. p. 4555

Feldstr. 10, Vdh., gr. heizbare Mans. billig zu verm. 5126

Feldstr. 15 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten Näh. Hth. part. 1999

Feldstr. 16, 1 Zim. u. Küche (Dachw.), sowie 2 gr. einzelne Zimmer zu verm. 4543

Feldstr. 27, ein Zimmer eine Küche und ein Keller auf gleich oder später zu verm. 9457

Friedrichstr. 14, große Mans. m. Wasser zu verm. 4541

Friedrichstr. 29, eine Frontspitzwohn. im Stb. an ruhige Mieter zu verm. 5474

Helenenstr. 7, D., 1 Zimmer und Küche zu verm 366

Helenenstr. 12, kl. Dachw., Zim., Küche, Keller auf gleich od. 1. August. an ruh. Leute zu verm. 1355

Hellmundstr. 31, Vdh. 1 Mans. auf 1. Okt. zu verm. 6363

Hellmundstr. 33, 1 Zim. und Küche (Dachstock) per gleich od. später zu verm. 4441

Herderstr. 16, schöne 1- u. 2-Zimmer-Frontspitzwohnung zu vermieten. 5715

Herderstr. 23, Frontspitzzim. u. Küche gegen etwas Hausarbeit billig zu verm. 6027

Hermannstr. 3, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näh. bei Weber. 5370

Hermannstr. 19, 3. r. 1 hübsch. gr. Zimmer, Küche u. Keller, mit oder ohne Mans. per 1. Okt. zu verm. 6184

Herrngartenstr. 7, 1. Mans. an brave Frau zu verm. 711

Herrngartenstr. 13, 4. Stock, 1 Zimmer u. Küche p. 1. Okt. zu verm. Näh. part. 6060

Hochstätte 13, ein Zimmer und Küche zu vermieten. 6441

Jahnstr. 19, Stb. Dachw. 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 3256

Karlstraße 9, Mansard-Wohn., Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 489 Näheres parterre.

Kastellstr. 10, 1 Zimmer im Stb., Dachst., auf sofort zu verm. Näh. Vdh. 1. 1774

Ludwigstraße 1, 1- u. 2-Zim.-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 5116

Ludwigstr. 3, 1 Zimmer und Küche sofort oder später zu vermieten. 4562

Mauergasse 10, 1 Zimmer u. Küche, 1 Treppe, nur an ruh. Leute zu verm. 5240

Mauergasse 11, eine freundl. heizbare Mans. an einz. Person zu verm. 6534

Moritzstr. 12, Vorderh., eine Mansarde zu verm. 6465

Moritzstr. 17, gr. Mansarde per sofort zu verm. 2181 Näh. im Laden.

Moritzstr. 35, 1 Zimmer und Küche billig zu verm. 6406

Nerostraße 25 1 Zimmer und Küche zu vm. N. Vdh. 1. 9833

Oranienstr. 62, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 5535

Rauenthalerstr. 7, Hth. 1 Zim. u. Küche zu vm. 5396

Rheingauerstr. 17, Hinterh., 1 Zimmer und Küche zu vm. Näh. Vdh. 1. links. 6323

Riehlstr. 2, 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller zu verm. 3304 Näheres 1. St. r.

Riehlstraße 9, 1-Zimmer-Wohnung u. möbl. Mansarde zu vermieten. 498

Röderstr. 33, Vdh. 1 Zimmer, Küche und Keller per 1. Okt. zu vermieten. 4820

Römerberg 39, eine 1-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. 4924

Schachtstr. 6, 1 Zimmer und Küche per 1. Okt. zu vm. 6348

Schachtstr. 19, 1., Dachwohn. 1 großes Zim. u. Küche (Hth.) zu verm. 5527

Scharnhorststr. 9, schöne 1-Zimmerwohn. per 1. Okt. zu vermieten, Näh. Vorderh., part. links. 4950

Schulberg 6, sch. Mansarde für 8 Mk. monatl. an einz. Pers. zu vermieten. Näh. Schulberg 6, part. 6358